

Mitteilungsblatt
für die Gemeinden
Dürnten und Rüti
Wird verteilt in alle
Haushalte von
Dürnten und Rüti

Nr. 136 März 2024

Dürntner

Produktion/Inserateverkauf Kurt Landolt Talacherstr. 19 Rüti 055 240 76 03 kurt.landolt@bluewin.ch www.ruetner-duerntner.ch

Drei nachhaltige Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 21. März 2024 Seite 26



Coop-Gemeinde-Duell
2024

Seite 28

Neuer Jugendraum

Seite 29

Biotope in Dürnten

Seite 31

Rita Honegger und
das Wasser

Seite 34

GLAS SCHNELLER GMBH
WÜNSCHT IHNEN
FROHE



GLAS
SCHNELLER

Glas Schneller GmbH
Joweid-Zentrum 8, 8630 Rüti, Telefon 055 260 22 00
www.glas-schneller.ch



ZÄHNER MALER AG

www.ZMAG.ch

Neuhofstrasse 15
8630 Rüti ZH
malerei@zmag.ch
055/ 240 41 42

Selfstorage
im Züri Oberland



www.storage3.ch

storage3 gmbh · Joweid Zentrum 1 · 8630 Rüti
Tel. 055 250 22 00 · info@storage3.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Rapperswil-Jona

Raiffeisen Frühlingsfest

Samstag, 6. April 2024

11:00 – 15:00 Uhr

Ferrachstrasse 13, 8630 Rütli

Tolle
Attraktionen
für Gross
und Klein

Feiern Sie mit uns die Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Rütli!

Ein buntes Rahmenprogramm wartet auf Sie:

- Leckere Verköstigung durch unsere lokalen Catering-Partner
- Musikalische Unterhaltung mit sax o' conga
- Wettbewerb mit tollen Preisen
- Grosse Kinder-Hüpfburg
- Kinderschminken, Ballonkünstler und vieles mehr

Seien Sie unsere Gäste und lassen Sie sich von unseren kostenlosen Attraktionen begeistern. Kobithan Yoganathan und sein Team freuen sich auf Sie!

Persönlich – für Sie da

Seit dem 1. Mai 2023 leitet Kobithan Yoganathan unsere Geschäftsstelle in Rütli.

Kobithan Yoganathan und sein Team bringen ein umfassendes Bankfachwissen mit und verfügen über langjährige Erfahrung im Umgang mit Privatkunden und ihren individuellen Bedürfnissen.

Schauen Sie ab dem 4. März 2024 in unserer Geschäftsstelle in Rütli vorbei. Kobithan Yoganathan und sein Team freuen sich auf viele persönliche Kontakte und spannende Begegnungen.



v.l. Kobithan Yoganathan, Markus Olbrecht, Piero Merlo, Chiara Rechsteiner





Auf dem Dach der im Bau befindlichen Wärmезentrale plant Solarify eine Solaranlage.

An Rütner Solaranlage teilhaben

Die Gemeindegewerke Rütli planen zusammen mit Solarify eine Solaranlage, an der alle interessierten Rütnerinnen und Rütner partizipieren können. Ab circa 900 Franken kann in diese nachhaltige Technologie investiert werden.

Es muss nicht eine komplette Solaranlage für 20 000 Franken sein, die man auf sein Hausdach setzt. Ab April können Rütnerinnen und Rütner, gerade wenn sie kein eigenes Dach besitzen, an einer Solaranlage in ihrer Gemeinde teilhaben. Die Gemeindegewerke Rütli (GWR) stellen das Dach der im Bau befindlichen Wärmезentrale beim Werkhof zur Verfügung. Verantwortlich zeichnet die Firma Solarify mit Sitz in Köniz BE. Diese baut und unterhält die geplante Anlage

und organisiert die Bürgerfinanzierung.

Variable Rendite

Zu den Käufern können interessierte Rütnerinnen und Rütner gehören, wenn zu wenig lokales Interesse vorhanden ist, auch Auswärtige. Die geplante Solaranlage soll circa 136 Quadratmeter und somit 80 Panels umfassen. Damit erhoffen sich die Betreiber, im Jahr rund 32 000 kWh Strom zu erzeugen. Dieser wird von den GWR abgenom-

men. «Wir benötigen den Strom für die Wärmepumpen in der Wärmезentrale», sagt Thomas Heep, Projektleiter Services und Geschäftsentwicklung der GWR. Für den lokal produzierten und direkt vor Ort verbrauchten Solarstrom zahlen die GWR weniger als für den Strombezug aus dem Netz. Der nicht direkt vor Ort verbrauchte Strom wird in das Stromnetz der GWR eingespeist und kann somit weiteren anfallenden Verbrauch in der Gemeinde nachhaltig decken. Eigentümer der Panels sollen jedoch die Bürgerinnen und Bürger von Rütli sein. Ab circa 900 Franken für ein Panel kann sich jede und jeder an der Solaranlage beteiligen. Die definitiven Zahlen liegen noch nicht vor, aber es könne mit der Rückzahlung des investierten Betrags und einer durchschnittlichen Rendite von etwa 2% gerechnet werden, sagt Heep. Die Käufer der Panels erhalten quartalsweise ihren Anteil der Erträge aus dem Stromverkauf ausbezahlt. Eine detaillierte Darstellung der Wirtschaftlichkeitsrechnung wird mit Start des Verkaufs der Solarpanels durch Solarify in deren Webshop veröffentlicht.

Das Risiko eines steigenden oder fallenden Strompreises liegt beim Käufer. Bei höherem Strompreis kann die Rendite auf 4% steigen, bei sinkenden

Preisen kann die Investition ein Nullsummenspiel werden. Ein Weiterverkauf der Anteile an Dritte ist jederzeit möglich.

Initiative der Grünen Rütli

Ab April können auf der Webseite www.solarify.ch Solarmodule für die Rütner Gemeinschaftsanlage gebucht werden. Auf dieser Webseite sind auch viele bisherige Solarprojekte der Berner Firma und Berechnungen ersichtlich. «In der Regel sind die Panels innerhalb eines Monats ausverkauft», weiss Heep. Durchschnittlich liege der von einer Person oder Familie investierte Betrag bei rund 5000 Franken. Die Gemeindegewerke hoffen auf eine möglichst breite Beteiligung der Bevölkerung. Das Projekt gehe auf eine Petition der Grünen Partei Rütli zurück. Diese forderte eine Möglichkeit für Mieter ohne eigenes Dach, sich an einer Solaranlage angemessen beteiligen zu können. Eine Beteiligung ist auch als Beitrag zur Energiewende im Sinne der Förderung nachhaltiger Stromproduktion zu verstehen.

Die Anlage geht nach der Abschreibungsdauer von 30 Jahren in den Besitz der Gemeindegewerke über, welche die Anlage noch 10 bis 20 Jahre weiterbetreiben kann. Dann sei die Leistung der Module allerdings nur noch auf circa 75% der ursprünglichen Leistung veranschlagt.

«Das Bauamt prüft weitere Standorte in und um Rütli für den Bau von Solaranlagen», gibt Heep einen Ausblick. Die Gruppenwasserversorgung in Stäfa sei zwar aus dem Rennen gefallen, weil die Beschattung zu gross ist. Auch mit Baugenossenschaften habe man Gespräche geführt, bisher ohne Ergebnis. Aber die GWR werde weiter sondieren, so der stellvertretende Betriebsleiter. Mit dem Energiestadt-Label von Rütli habe das gegenwärtige Projekt nicht direkt zu tun, aber es liege im allgemeinen Interesse der Gemeinde Rütli nachhaltiger zu werden, was ja auch die Anstrengungen für die Wärmeverbunde bewiesen.

Urs Attinger



Thomas Heep, Projektleiter Services und Geschäftsentwicklung der GWR.



Neujahrsansprache von Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin



Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin.

«Herzlich willkommen am Neujahrsapéro, liebe Rütnerinnen, liebe Rütner!

Ich hoffe, Sie sind alle gut ins 2024 gestartet. Heute haben wir ja bereits wieder Tag 6 des neuen Jahres und erst noch Dreikönigstag.

Geht es Ihnen manchmal nicht auch so? Dass Sie Ende Jahr denken: Wow, ging dieses Jahr wieder schnell vorbei. Wenn man aber zurückblendet, was im vergangenen Jahr so alles passiert ist – so wie ich es jeweils mache, wenn ich diese Rede vorbereite – dann bin ich immer wieder überrascht, wieviel in einem Jahr passiert ist.

Als Einstieg habe ich ein paar Highlights 2023 für Sie, welche die Schweiz bewegt haben: Im März hatte in einer Nacht- und Nebelaktion die Credit Suisse gerettet werden müssen mit der Übernahme durch die UBS.

Im Mai ist die berühmte Sängerin Tina Turner gestorben, die in Küsnacht gelebt hat.

Die Männer der Fussball-Nati haben sich für die Euro 2024 qualifiziert. Genauso wichtig zu erwähnen sind für mich aber die Frauen der Schweizer Fussball-Nati – sie haben nämlich letztes Jahr an der WM den Achtelfinal erreicht. Noch ein Teaser bereits für 2025: Dann findet die Fussball-EM der Frauen in der Schweiz statt unter anderem in Zürich. Fussball-Fans: jetzt schon Juni und Juli 25 in der Agenda markieren.

Sogar eine Story aus Rüti hat die Schweiz bewegt. Der Rosenkavaliere Fabrizio Behrens aus Rüti hat in der Sendung «Der Bachelor» die grosse Liebe gefunden. Mehr weiss ich dazu aber auch nicht :). Neben Sport und Kultur ist auch politisch einiges passiert: Im Herbst wurde das 175-Jahr-Jubiläum unserer Bundesverfassung gefeiert. Das hat 1848 unser Land zur ersten stabilen Demokratie in Europa gemacht. Dann hat die Schweiz ein neues Parlament gewählt, und seit dem Dezember haben wir mit Beat Jans einen neuen Bundesrat. Die Nacht der langen Messer ist relativ «unblutig» über die Bühne. Mehr weiss ich leider nicht, denn ich war nicht dabei, weil ich in Rüti mit dem Gemeinderat zusammen gewesen bin.

Das vergangene Jahr ist aber auch überschattet worden durch tragische internationale Meldungen. Zum Beispiel durch den Angriff der radikalislamischen Terrorgruppe Hamas auf Israel und dem seither andauernden Krieg in Nahost. Ebenso herrscht noch immer Krieg in der Ukraine, der im Februar bereits seit zwei Jahren andauert. Diese schrecklichen Nachrichten beschäftigen uns natürlich sehr.

Unsere Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun, sind beschränkt. Mit unserem Friedensort in Rüti haben wir aber zumindest die Möglichkeit, an die Menschen weltweit zu denken, die von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind.

Jeweils am letzten Dienstag im Monat treffen sich Menschen auf dem Amthausplatz: Sie stehen für den Frieden ein, tauschen sich aus oder vermitteln gegenseitige Hilfe. So auch wieder am 30. Januar um 19.00 Uhr. Ein Neujahrswunsch, den wir sicher alle teilen – dass die Welt wieder zu mehr Frieden findet.

Diese Kriege haben natürlich direkte Auswirkungen auf unsere Gemeinde. So leben zurzeit über 100 Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern in Rüti. Bisher ist es uns aber gut gelungen, sie aufzunehmen und unterzubringen, ohne grössere Turbulenzen. Trotzdem bleibt es eine Herausforderung – vor allem für die Schule –, denn es sind ja auch Kinder dabei. Diese Kinder müssen nicht nur unsere Sprache lernen, sondern sie bringen auch Kriegstraumata mit. Das ist keine einfache Aufgabe für die Beteiligten der Schule neben all den anderen Herausforderungen der heutigen Zeit. Solidarität wird also auf jeden Fall wichtig bleiben – einander helfen, füreinander da sein, für Menschen, die weniger privilegiert sind. Selbst in der reichen Schweiz gibt es immer mehr Personen, die an der Armutsgrenze leben. Glücklicherweise haben wir ein hervorragendes Sozialsystem. Das Wort «Zusatzleistungen», wahrscheinlich das Wort des Jahres der Gemeinde Rüti – das kennen in der Zwischenzeit sicher alle, auch diejenigen, die nicht oder noch nicht oder auch

Im Herbst wurde das 175-Jahr-Jubiläum unserer Bundesverfassung gefeiert. Das hat 1848 unser Land zur ersten stabilen Demokratie in Europa gemacht. Dann hat die Schweiz ein neues Parlament gewählt, und seit dem Dezember haben wir mit Beat Jans einen neuen Bundesrat. Die Nacht der langen Messer ist relativ «unblutig» über die Bühne. Mehr weiss ich leider nicht, denn ich war nicht dabei, weil ich in Rüti mit dem Gemeinderat zusammen gewesen bin.

Das vergangene Jahr ist aber auch überschattet worden durch tragische internationale Meldungen. Zum Beispiel durch den Angriff der radikalislamischen Terrorgruppe Hamas auf Israel und dem seither andauernden Krieg in Nahost. Ebenso herrscht noch immer Krieg in der Ukraine, der im Februar bereits seit zwei Jahren andauert. Diese schrecklichen Nachrichten beschäftigen uns natürlich sehr.

Unsere Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun, sind beschränkt. Mit unserem Friedensort in Rüti haben wir aber zumindest die Möglichkeit, an die Menschen weltweit zu denken, die von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind.



Imposantes Lichtspektakel bereicherte den Anlass.

nie darauf angewiesen sein werden. Denn diese Zusatzleistungen haben unsere Gemeinde nun doch länger beschäftigt. Wie versprochen, werden wir alles daran setzen, folgendem Leitzatz treu zu bleiben: «Rüti erbringt der Bevölkerung öffentliche Dienstleistungen in hoher Qualität.» So steht es in unserer Strategie.

An dieser Strategie «Rüti leben – Rüti gestalten» mit rund 100 Massnahmen werden wir uns auch im neuen Jahr orientieren. Strategiepapiere sind oft eine eher trockene Angelegenheit. Deshalb haben wir unsere Strategie «visualisiert», das heisst in Bildern dargestellt. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass auch für Sie, liebe Rütnerinnen und Rütner, unsere Vision mit den fünf Dimensionen «wohnen, leben, arbeiten, begleiten, vorsorgen» verständlich und greifbar ist. Damit Sie nachvollziehen können, woran wir arbeiten und in welche Richtung wir Rüti weiterentwickeln möchten.

Wir wollen die Gemeinde zusammen mit Ihnen gestalten und fit für die Zukunft machen. Vielleicht kennen Sie ja schon unsere elektronische Mitwirkungsplattform? Diese bietet uns die Möglichkeit, bei wichtigen Themen auf einfache Art und Weise Ihre Meinung einzuholen. Jetzt wäre es natürlich schön, wenn auch möglichst viele davon Gebrauch machen. (Link: mitwirken.rueti.ch).

2023 wollten wir zum Beispiel von Ihnen wissen, was Sie von der Änderung der Rechtsform bei den Gemeindewerken und beim Alterszentrum halten. Die sehr konstruktiven Rückmeldungen haben wir in unsere weitere Entwicklung einfließen lassen. Über die Umwandlung der Gemeindewerke Rüti in eine Aktiengesellschaft werden Sie diesen Sommer abstimmen können.

Ein weiteres wichtiges Projekt, das uns intensiv beschäftigen wird in den nächsten Jahren, ist die Weiterentwicklung des Sportplatzes Schützenwiese. Die Weiterentwicklung hat lange gestockt, weil ein privates Grundstück mitten in der Schützenwiese die Planung erschwert hat. Durch den Erwerb der Parzelle können wir nun endlich vorwärts machen. Wir haben auch

hier mittels Online-Fragebogen die Meinungen abgeholt. Genauso wichtig bleibt das persönliche Gespräch, vor allem mit den Nutzerinnen und Nutzern, damit schlussendlich ein Projekt entsteht, das möglichst viele Bedürfnisse abdecken kann.

Dies sind nur gerade zwei Projekte, die den Gemeinderat beschäftigen. Ja, Sie haben richtig gehört, als ich in meinen Ausführungen über die Strategie von rund 100 Massnahmen gesprochen habe.

Schulraumplanung, Quartierentwicklung, Entwicklung Zentrum Bandwies ... aber auch Inklusion – das heisst, alle Menschen sind willkommen und niemand wird ausgegrenzt, auch Menschen mit Behinderungen nicht, sind Themen, an denen wir arbeiten wollen. Die Weiterentwicklung als Energiestadt, Ausbau von Photovoltaik und Ausbau Wärmenetz... Windräder... die Digitalisierung. Aber genauso Gesundheitsförderung und Partizipation der Bevölkerung...

Dies nur einige Stichworte unserer Agenda des vergangenen Jahres, die uns aber auch 2024 beschäftigen werden.

Der Gemeinderat ist mittlerweile zu einem starken Team zusammengewachsen. Damit wir als Team aber unsere Schlagkraft nutzen können, brauchen wir eine starke Verwaltung dazu. Ich bin froh und dankbar, haben wir auf der Gemeinde so motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie stärken uns den Rücken und lösen tagtäglich an der Front die Probleme und sorgen dafür, dass alles reibungslos läuft in unserem Dorf. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren professionellen und grossartigen Gemeindeangestellten bedanken. Einige sind heute auch hier, was mich besonders freut.

Genauso gehört mein Dank auch Ihnen, liebe Rütnerinnen und Rütner! Danke für Ihr Vertrauen und Ihr Mitwirken. Zusammen können wir unsere Gemeinde voranbringen und so gestalten, dass wir uns hier wohl und sicher fühlen, dass Rüti «euses Dihei» ist und bleibt.

Um unser Gefühl, uns in Rüti «Dihei» zu fühlen, noch zu verstärken, helfen gemeinsame Ak-



Sportlerehrung.

tivitäten. Diese verbessern unser Gemeinschaftsgefühl. Eine ganz besondere Gelegenheit hat sicher unser «Rüti-Fäscht» geboten. Ohne Zweifel ein Höhepunkt des letzten Jahres. Auch im neuen Jahr wird es viele Möglichkeiten geben, an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen zusammenzukommen.

Wenn es uns gelingt, unser Gemeinschaftsgefühl zu festigen, schaue ich zuversichtlich ins neue Jahr.

Lassen Sie mich meine Neujahrsansprache mit einem Zitat von Alfred Adler – einem Arzt und

Psychologen aus Österreich – schliessen: «Gemeinschaftsgefühl ist, mit den Augen eines anderen zu sehen, mit den Ohren eines anderen zu hören, mit dem Herzen eines anderen zu fühlen.» Egal, welche neuen Herausforderungen uns 2024 erwarten, als unverbesserliche Optimistin bin ich überzeugt, dass wir das gemeinsam packen werden. Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2024!»

*Yvonne Bürgin,
Gemeindepräsidentin*

Ehrung für 25 Jahre Sternenkeller

In einem der ältesten Quartiere in Rüti, im Ferrach, ist 1834 der Stern erbaut worden und in all den Jahren hat allerhand Gewerbe und Geschäftstätigkeit dort stattgefunden. Es war mal Bäckerei, mal Amtsstube und wurde schliesslich zur Wirtschaft. In den 1930er-Jahren wurde im Sternensaal sogar noch getanzt. Unzählige Menschen haben im Stern gewohnt und gearbeitet, bis im Jahr 1947 die Familie Fries eingezogen ist und von Caspar Fries Senior als Restaurant betrieben wurde und später verpachtet wurde. In den Neunziger Jahren kehrten dann Ilsi und Caspar Fries von ihren weitläufigen Tourneen zurück und hatten zusammen mit Christine Murer die Idee eines Kulturbetriebes.

Am 2. Juni 1998 gründeten Caspar und Ilsi Fries zusammen mit engagierten Freunden den Verein Sternenkeller. Der Sternenkeller hat sich zu einer Perle des Kulturgeschehens im Zürcher Oberland etabliert. Auf kleinstem Raum spielen sich allwöchentlich auf der Sternenkeller-Bühne Musik, Theater, Kabarett oder Komödie ab. Der Verein ist mittlerweile eine Betriebsgruppe aus ca. 30 Leuten, welche den Betrieb des Kellertheaters überhaupt ermöglichen.

Kultur ist ein zentrales Element für das Wohlbefinden und das Zusammenleben einer Gesellschaft. Seit 25 Jahren schon können wir im Sternenkeller unseren Alltag zu einem einmaligen Erlebnis werden lassen. Dies haben wir Caspar und Ilsi Fries zu verdanken. Für Ihr Engagement und auch Ihre Idee, aus dem Stern einen Kulturbetrieb zu machen, möchten wir sie ehren.

Innovationspreis 2023

Am diesjährigen Neujahrspéro am ersten Januarsamstag wurde im Restaurant Löwen der Innovationspreis 2023 verliehen. Zum einen kam der Verein «FusionArt» mit dem Projekt «(F)rock exchange» zum Zug, zum anderen wurde der Verein «Weichen stellen» ausgezeichnet. Yvonne Bürgin führte in die Verleihung des Innovationspreises ein.

Woher stammt der Innovationspreis?

Ein Rütner, welcher 2003 verstarb, vermachte einen Teil seines Erbes der Politischen Gemeinde Rüti, mit der Bedingung, einen Innovationspreis zu gründen und diesen jährlich unter seinen aufgelisteten Voraussetzungen zu vergeben. Die Gemeinde Rüti willigte ein und trat das Erbe an. Die Auflagen des Innovationspreises gehen daher aus dem letzten Wunsch des grosszügigen Rütner Sponsors hervor.

Was ist der Sinn des Innovationspreises?

Die Förderung besonderer Leistungen von Rütner Vereinen oder Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber der Gemeinde Rüti. Der Verstorbene wollte damit erreichen, dass das Rütner «Dorf- und Vereinsleben lebt».

Was sind die Voraussetzungen für den Innovationspreis?

Eine breit zusammengesetzte 10-köpfige Jury prüft, ob die Eingaben den Voraussetzungen

entsprechen. Folgende Voraussetzungen müssen jeweils erfüllt sein:

- Das Projekt muss von einem Rütner Verein oder Einwohner stammen.
- Das Projekt muss innovativ, neuartig und besonders sein.
- Das Projekt muss grösstenteils umgesetzt oder abgeschlossen sein
- Mehrere Rütner Einwohnerinnen und Einwohner müssen vom Projekt profitieren.
- Das Projekt darf nicht kommerziell sein.
- Das Projekt darf nicht grösstenteils durch die öffentliche Hand finanziert oder subventioniert werden.

So freute sich die Jury, für das Jahr 2023 zwei ehrwürdige Projekte vorstellen zu dürfen.

FusionArt

Das erste Projekt kam vom Verein FusionArt mit dem Projekt «(F)rock exchange». Siehe Seite 7.

Weichen stellen

Das zweite Projekt, welches prä-



Ehrung der Initiantinnen des Vereins «Weichen stellen».

miert wurde, kommt vom Verein «Weichen stellen».

Der Verein setzt sich für niederschwellige Hilfe ein. Er wird von Renja Guggisberg als Präsidentin geführt. Das Hauptziel ist es, schwierige und herausfordernde Lebenssituationen frühzeitig aufzudecken, individuelle Hilfestellungen zu entwickeln und den Menschen eine nachhaltige Förderung zur Eigenständigkeit zu bieten. Das Angebot wird hauptsächlich durch Spenden und finanzielle Mittel der Mitarbeitenden finanziert. Der Verein hat bereits letztes Jahr sein Projekt eingereicht, aber die Jury konnte noch zu wenige Tätigkeiten sehen, welche genügend innovativ waren. Der Verein hat seine Aktivitäten jedoch stark ausgebaut. Ergänzend zu den bisherigen Tätigkeiten wie Kinder-Notfallbetreuung, Sprach-Arbeitsintegration und Suppe-Zmittag, sind neu die Waldgruppe, Schüler helfen Schülern und sogar Aufträge seitens Gemeindeverwaltung dazugekommen. Der Verein fördert die Hilfe zur Selbsthilfe und arbeitet mit den bereits existierenden Vereinen, welche kongruente Tätigkeiten aufweisen, zusammen. Dadurch gibt es keinen Konkurrenzkampf, sondern eine ressourcenorientierte Zusammenarbeit.

Während in den Wintermonaten nach den Herbstferien bis zum Frühlingserwachen jeweils am Dienstag hinter der Post an der Jona eine Mittagssuppe gekocht und ausgegeben wird, setzt sich der Verein in den Som-

mermonaten vor allem für die persönliche Betreuung der Menschen ein. Sie werden – wenn gewünscht – persönlich aufgesucht und mit ihnen werden die konkreten Bedürfnisse abgeklärt. Manchmal sind das Kleidungsstücke, die benötigt werden, eine Tagesstruktur oder ein Job oder auch gelebte Freundschaft, an der es mangelt. So vielfältig die Menschen sind, so vielfältig auch die individuellen Bedürfnisse.

Aktuell zählt der Verein im Bereich des Suppenzmittags rund 80 Stammgäste, die mehr oder weniger regelmässig vorbeikommen.

Ein zweiter Bereich betrifft die Familienarbeit. Einerseits ist da die Waldgruppe, die regelmässig stattfindet oder die Hilfe von Schüler zu Schüler. Aber auch Nöten in Familien wird Abhilfe angeboten.

Die Jury des Innovationspreises fand das grosse Engagement lobenswert.

Der Verein engagiert sich auch immer wieder in neuen Bereichen. So wird demnächst neu auch ein Singen stattfinden, bei dem mit Musik die deutsche Sprache erlernt und vertieft wird.

Am 6. Januar wurden der Verein Weichen stellen und der Verein FusionArt gewürdigt und mit einem finanziellen Zustupf preisgekrönt. Der Innovationspreis von CHF 10000.– wurde zu gleichen Teilen aufgeteilt und jeder Verein erhielt ein Preisgeld von je CHF 5000.–.

Ursula Stämpfli



Jeden Dienstag wird über Mittag Suppe serviert.



Ehrung der Initiantinnen des Vereins (F)rock Exchange.

(F)rock Exchange

Der (F)rock Exchange ist, wie es der Name sagt, ein Kleidertausch oder auch eine Kleiderbörse für Secondhandkleider und -Accessoires. Allerdings nicht im herkömmlichen Sinne, sondern eingebettet in einen bezaubernden Event, der sich immer wieder durch innovative Highlights und ein besonderes Ambiente von vergleichbaren Angeboten abhebt.

Dadurch gelingt es stets, den Staub von Secondhand Kleidung zu pusten und ungetragene Stücke mit einer ordentlichen Prise Glamour in ein neues Leben zu entlassen.

Dass dieses Konzept funktioniert, zeigt das schnelle Wachstum des Anlasses und der damit verbundenen Community und die stetig steigende Menge der gespendeten Ware.

Erstmals wurde die Kleiderbörse (F)rock Exchange am 30. März 2019 durchgeführt. Damals noch recht klein und auf wenige Schultern verteilt, war die Durchführung in einem Keller-raum im Joweid-Areal ein grosser Kraftakt für alle Beteiligten. Inzwischen liegen einige Jahre Erfahrung hinter uns, in denen das Projekt zuverlässig zu Beginn der Sommer- und Wintersaison durchgeführt und stetig weiterentwickelt wurde. Eine spannende Zeit, in die viele ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert wurden und vieles ausprobiert und umgesetzt werden durfte.

Besonders dankbar blicken wir auf die unzähligen Kleiderspenden zurück, worunter wahre Schätze verborgen waren, die mit Sicherheit zum neuen Lieb-

lingsstück der einen oder anderen Frau geworden sind. Allerdings hat uns die Masse der offenbar nicht (mehr) gebrauchten Kleidungsstücke auch immer wieder nachdenklich gestimmt und uns zumindest für eine Weile zuverlässig davon abgehalten, einen unüberlegten Kleiderkauf zu tätigen. Schliesslich gibt es unsere Erde nur einmal und unsere Ressourcen gehen teilweise bereits zur Neige.

Die immer grösser gewordene Community der Frauen, die sich in irgendeiner Form am Projekt beteiligt haben, stimmt uns jedoch auch zuversichtlich in Bezug darauf, dass die Herausforderungen, die sich hinsichtlich der begrenzten Ressourcen unseres Planeten ergeben, schrittweise und mit vereinten Kräften gemeistert werden können. Dass dies auch freudvoll und kreativ möglich ist, durften wir in der Vergangenheit immer wieder erfahren.

Besonders bei der jüngeren Generation bedarf es jedoch noch viel an Überzeugungsarbeit zu leisten und gute Ideen sind notwendig, damit der riesige Fast-Fashion-Markt an Attraktivität verliert und sich die Be-

griffe Nachhaltigkeit und Mode künftig nicht gegenseitig ausschliessen.

Nach fünf Jahren erfolgreichem Aufbau des Projekts (F)rock Exchange, der durch die Verleihung des Innovationspreises gekrönt wurde, stehen nun diverse Veränderungen an.

Neben dem Umzug des Events in den Löwensaal bildet sich darüber hinaus auch ein neuer Trägerverein.

Unter der Leitung von Livia und Zoë Lindsay, die beide seit der ersten Stunde am Start sind und bereits auf viel Erfahrung zurückgreifen können, öffnet der erste (F)rock Exchange Reload am Samstag, 6. April 2024, von 13.00 bis 15.00 Uhr im Löwensaal seine Türen.

Das bewährte Konzept wird von den beiden kreativen Frauen weitgehend übernommen.

Wie gewohnt werden Frauenkleider und Accessoires am Freitagabend und Samstagmorgen vor dem Tausch direkt im Löwensaal entgegengenommen. Ab 13 Uhr wird gegen eine Eintrittsgebühr von CHF 20.– zur Deckung der Organisationskosten eine geräumige Kleidertasche abgegeben. Diese Tasche kann nach Herzenslust mit Kleidungsstücken gefüllt werden, unabhängig davon, ob eigene Kleidung gespendet wurde oder nicht.

Von schicken Abendkleidern über lässige Freizeit-Outfits bis hin zu Accessoires findet hier jede Teilnehmerin für wenig Geld etwas nach ihrem Geschmack.

Ein wahres Paradies für alle, die

Freude am Shoppen haben und gleichzeitig Ressourcen schonen möchten. Angesprochen fühlen sich dementsprechend modebegeisterte Frauen mit Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, wie auch solche mit geringem Budget gleichermaßen.

Die Kleidungsstücke, die am Event keine neue Besitzerin finden, werden im Anschluss kostenlos an geprüfte Hilfsorganisationen weitergegeben. Somit werden nicht nur die Freude an Nachhaltigkeit und Mode geteilt, sondern auch andere gemeinnützige Organisationen unterstützt.

Das neue Team sorgt weiterhin für innovative Ideen, wie zum Beispiel die Verarbeitung von nicht mehr getragenen Krawatten zu neuen ausgefallenen Modeaccessoires und Kleidungsstücken, die garantiert auffallen. Dazu sind sie auf Spenden von ausgedienten Krawatten angewiesen.

Gerne werden diese an der Moosstrasse 5 in Rütli laufend entgegengenommen.

Interessierte sollten sich den 6. April 2024 unbedingt vormerken und sich auf ein besonderes Erlebnis freuen. Denn der Event verspricht nicht nur eine Bereicherung für die Frühlinggarderobe, sondern auch die Chance, sich zu vernetzen und einen Beitrag an eine nachhaltige und solidarische Gesellschaft zu leisten. Für die Frühlingbörse im Löwensaal werden zur Ergänzung des Teams motivierte Frauen gesucht, die sich tatkräftig einbringen möchten.

Für weitere Informationen und Anfragen stehen die Organisatorinnen auf Instagram oder per Mail ab sofort zur Verfügung!

Gabriella Pollreich
(Verein FUSIONart)



HAUSMESSE

im Bettenfachgeschäft Rüti

20%
AUF EMBRU
MATRATZEN!

Embru Matratzen
Komfortbetten
Boxspringbetten

FREITAG, 8. MÄRZ
9-17 UHR

SAMSTAG, 9. MÄRZ
9-17 UHR

embru

Embru-Werke AG
Breitenhofstrasse 7 CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 15 15 bfg@embru.ch
www.embru.ch

BETTEN • MATRATZEN • KISSEN/DUVETS • LATTENROSTE

Der Fernwärme-Fahrplan fürs Rütner Zentrum

Bis zu 150 Liegenschaften sollen in Zukunft mit Fernwärme aus dem Energieverbund Rütli Zentrum beheizt werden. Der provisorische Ausbauplan zeigt den Weg dazu auf. Ein wichtiger Meilenstein wird die Einbindung der ARA als Wärmequelle.

Die zwei «Herzstücke» des Energieverbunds Rütli Zentrum nehmen Form an. Bei der Energiezentrale auf dem Werkhofareal wird zurzeit gerade der Rohbau fertiggestellt. Das Gebäude wird die Fernwärmanlage sowie eine Transformatorenstation für die Stromversorgung und die bereits im letzten Jahr erstellte Gasstation enthalten.

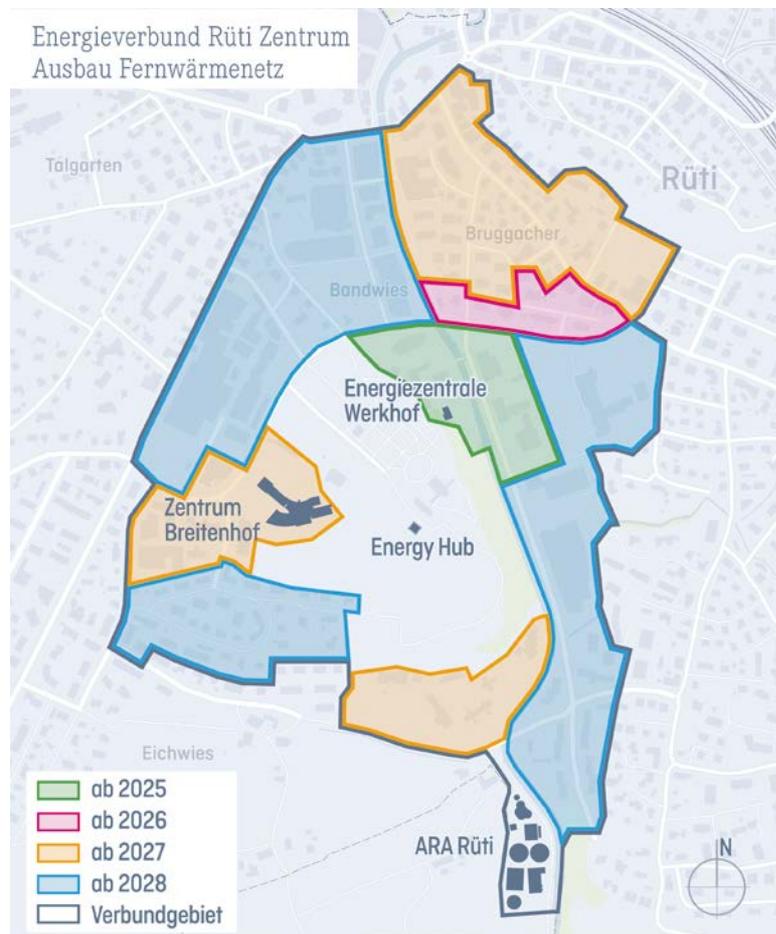
Schon einen Schritt weiter ist der Energy Hub zwischen dem Krematorium und dem Zentrum Breitenhof. Dort sind Rohbau und Umgebungsarbeiten fertiggestellt, als Nächstes folgen die Holzfassade und der Einbau der Technik. Im Energy Hub wird die Wärme aus den verschiedenen Quellen gebündelt und an die Energiezentrale weitergeleitet.

Die ersten Gebäude rund um den Werkhof und entlang der

Werkstrasse werden ab 2025 mit Wärme versorgt, der Inselweg folgt voraussichtlich ab 2026. Bis dahin wird die Prozesswärme aus dem Krematorium und dem Zentrum Breitenhof als Wärmequelle ausreichen.

Für 2026 ist dann die Einbindung der ARA Rütli in den Verbund geplant. Von ihr wird künftig der Hauptteil der Energie stammen. Eine Quellenleitung wird die Wärme direkt von der ARA in den Energy Hub führen.

Die dazwischenliegenden Schulhäuser Widacher und Lindenberg der Primarschule Rütli werden voraussichtlich ab 2027 durch den Energieverbund Rütli Zentrum beheizt. Eine Wärmepumpe wird die ARA-Abwärme als Quelle nutzen und damit die benötigte Heizwärme direkt vor Ort erzeugen. Durch die Einbin-



dung der ARA werden ab 2027 und 2028 zudem weitere Quartiere innerhalb des Verbundperimeters mit Fernwärme erschlossen werden können (siehe Grafik).

Mehr Informationen: www.fernwaerme-rueti.ch

Daniel Beeler
Abteilungsleiter Wärmeversorgung Gemeindewerke Rütli





Chinactiv-Qi TCM

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Mit feinen Nadelstichen gegen unterschiedlichste Beschwerden und stärken Ihr Immunsystem.

Herr Ming Qi und seine Mitarbeiterinnen wünschen Ihnen Glück und Gesund zum chinesischen Neujahr, das Drachenjahr 2024.

Krankenkasse anerkannt mit Zusatzversicherung

Praxis in Ihrer Nähe: www.chinactiv-qi.ch info@chinactiv-qi.ch

Bandwiesstrasse 4
8630 Rütli
Tel. 055 240 12 27

Bergstrasse 107
8707 Uetikon am See
Tel. 043 843 57 90



Neujahr-Gutschein

CHF50.-

(für eine einmalige Konsultation)

Kostenlose Gartenberatungen für mehr Biodiversität

Rüti bietet ab April 2024 kostenlose Beratungen vor Ort im Garten oder auf der Umgebungsfläche von Überbauungen an. Eine Fachperson führt diese Erstberatungen durch und zeigt, wie mit einfachen Massnahmen die Umgebung naturnah gestaltet werden kann. Privatpersonen oder Verwaltungen erfahren, was sie tun können, damit Schmetterlinge, Wildbienen, Vögel und weitere Tiere einen Lebensraum erhalten.



Wie gestalte ich meinen Garten biodivers?

Foto: Heinz Haeusler

Bereits kleine naturnahe Flächen können einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Wenn sie nicht zu weit voneinander entfernt liegen, tragen sie als sogenannte Trittsteine viel zur Vernetzung von Lebensräumen bei. Sie ermöglichen den Tieren zwischen Lebensräumen zu wandern und zu zirkulieren und sind für deren Überleben notwendig.

Zwischen 1985 und 2018 hat die Siedlungsfläche landesweit um fast ein Drittel zugenommen, auf Kosten der Natur. Für die Lebewesen wichtige Lebensräume sind damit verschwunden. Ausserdem geht damit auch wertvolle Lebensgrundlage verloren. Vielen ist nicht bewusst, dass sauberes Wasser, reine Luft, Nahrungsmittel, Medikamente und Rohstoffe Leistungen der Natur sind. Es braucht vielfältige, na-

turnah gestaltete Grün- und Gewässerräume im Siedlungsraum sowie abwechslungsreiche und hochwertig gestaltete Siedlungsänder. Damit kann die Biodiversität erhalten und die ökologische Vernetzung sichergestellt werden. Ein erster Schritt kann sein, exotische, für die Insekten nutzlose Pflanzen durch einheimische Wildpflanzen zu ersetzen, die nicht nur als ästhetisches Objekt oder Sichtschutz dienen, sondern gleichzeitig den einheimischen Tieren Nahrung, Schutz, Nistmöglichkeiten und Lebensraum bieten.

Mit dem Beratungsangebot möchte die Gemeinde Rüti Privatpersonen und Verwaltungen ermutigen, möglichst viele kleine und auch grössere Flächen naturnah zu gestalten und zu unterhalten. Interessierte können sich für eine Gartenberatung anmelden auf umwelt@rueti.ch. Die Gartenberatungen dauern circa eine Stunde; 2024 können bis zu 15 Beratungen durchgeführt werden.

Abteilung Umwelt



Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti
Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 13 55



Broschüre «Leben am Bach» – ein Beitrag zur Biodiversität

Mit der Broschüre «Leben am Bach» der Gemeinde Rüti soll der Bevölkerung aufgezeigt werden, was es bedeutet entlang eines Gewässers zu wohnen. Sie liegt dieser Ausgabe des «Rütner» bei.

Gewässer und ihre Umgebung bieten wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen und sind somit Teil der ökologischen Infrastruktur. Neben der Biodiversität tragen sie zur Vernetzung von Lebensräumen bei, verbessern das Lokalklima und bieten uns Menschen Erholungsraum. Zudem verbessern naturnahe Böschungen und genügend Raum entlang von Gewässern den Hochwasserschutz. Damit Bäche und Weiher in der

Gemeinde Rüti ihre vielseitigen Aufgaben erfüllen können, brauchen sie Platz, Schutz und Pflege.

Was das bedeutet und was man dazu beitragen soll, fasst die Gemeinde Rüti in einer Broschüre «Leben am Bach» zusammen. Die achtseitige Broschüre liegt diesem «Rütner» bei. Die Abteilungen Umwelt und Bau bedanken sich bei allen, die die Ratschläge beherzigen und ihr Grundstück so unterhalten und



pflegen, wie es empfohlen wird. So können nämlich viele einen grossen Beitrag zu einer intakten Bachlandschaft und damit zu einer wertvollen Pflanzen- und Tierwelt leisten!

Zwei Praxiskurse zu den Unterhaltsarbeiten im Uferbereich

Die Pflege von Bachböschungen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die den Hochwasserschutz, die Förderung der Biodiversität und die Aufwertung des Landschaftsbildes bezweckt. In zwei praktischen Kursen unter fachkundiger Leitung erfahren die interes-

sierten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, worauf sie beim Mähen der Böschungen und bei der Gehölzpflege achten sollen. Von den Kursen können diejenigen Personen profitieren, die in Rüti eine Parzelle mit Bachanstoss besitzen oder unterhalten. Die Kurse werden in Rüti im Freien, an einem Bach durchgeführt und können einzeln besucht werden. Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. – Anmeldung und weitere Informationen: umwelt@rueti.ch.

Urs Kunz, Projektleiter Tiefbau

Kursdaten

6. Juli 2024, 9.00 bis 11.00 Uhr

Unterhalt des oberen Böschungsbereichs: Wann ist der richtige Zeitpunkt für das Mähen der Wiesenbereiche? Wohin mit dem Schnittgut? Welche Mähgeräte sind geeignet? Wie sind die invasiven Neophyten zu bekämpfen?

26. Oktober 2024, 9.00 bis 11.00 Uhr

Unterhalt des unteren Böschungsbereichs und der Gehölze: Welches sind die richtigen Pflegemassnahmen? Welche Schnitttechniken sind geeignet?

Letztes Rütner Gemeindefest am 23. und 24. März

Sie lesen richtig, dieses Jahr findet das letzte Gemeindefest in Rüti statt. Laut Statuten des Gemeindefestvereins Rüti muss das Gemeindefest nicht mehr durchgeführt werden, wenn der Vorstand aus weniger als 13 Vorstandsmitgliedern besteht. Leider ist dies seit bereits vier Jahren der Fall, obwohl wir bei jedem Anlass eifrig für unseren Vorstand die Werbetrommel gerührt haben. Ich als Präsident habe seit 2 Jahren bekanntgegeben, dass ich ab 70

Jahren meine Ämter in der Freiwilligen Arbeit abgeben möchte. Weit und breit kein Nachfolger in Sicht. Auch sind diverse Vorstandsmitglieder mit zum Teil 30-jährigem Engagement amtsmüde und möchten aufhören. So haben wir uns an der ersten Vorstandssitzung schweren Herzens entschlossen, den über 130-jährigen Verein aufzulösen. Das diesjährige Fest werden wir noch mit vollem Elan durchführen und dann einen Schlussstrich ziehen. Dem ge-

samten Vorstand fällt dieser Entschluss sehr schwer, bedeutet es doch eine lange Tradition aufzugeben. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen. Wir hoffen, dass am Schiessanlass vom Samstag, 23. März, von 13.30 bis 16.00 Uhr und Sonntag, 24. März, von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Gesa Betzholz nochmals viele Schützinnen und Schützen teilnehmen. An der Generalversammlung vom 20. April werden wir über die Auflösung (ausser es meldet sich

jemand, der den Verein weiterführen möchte, was uns natürlich riesig freuen würde) abstimmen. Beim anschliessenden Abschieden möchten wir allen nochmals einen schönen Gabentisch präsentieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren und Gönnern, die uns jahrelang mit wunderschönen Gaben erfreut haben. Anschliessend werden wir unsere Dokumente der Gemeindefestchronik Rüti übergeben in der Hoffnung, dass sich vielleicht irgendwann jemand aufraffen kann und einen Neuanfang wagt.

Gemeindefestverein Rüti
Präsident Benny Beyer

Schluss mit dem Gewinnzuschlag auf der Stromrechnung

Aktuell verrechnen die Gemeindewerke Rüti (GWR) den Rütnerinnen und Rüttern einen Gewinnzuschlag von Fr. 44.10 pro Jahr, unabhängig vom Strombezug. Dürntner Kundinnen und Kunden zahlen nichts. Damit soll Schluss sein, wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 9. Juni Ja sagen zur Umwandlung der Gemeindewerke Rüti in eine Aktiengesellschaft.



Beat Schüpbach (Betriebsleiter GWR) und Roger Hess (Gemeinderat und Ressortvorsteher).

Am 9. Februar trafen sich die Gemeindewerke Rüti vertreten durch Roger Hess (Gemeinderat und Ressortvorsteher) und Beat Schüpbach (Betriebsleiter GWR) mit dem «Rütner», um über die geplante Rechtsformänderung zu sprechen.

Die Sache mit der Tarifoheit

Gleich zu Beginn der Diskussion wurde eine Illusion zerstört. Die Illusion, dass der Gemeinderat heute mit fürsorglicher Hand für vernünftige und bezahlbare Energiepreise sorgt. Bis zur Verabschiedung der neuen Gemeindeordnung im Jahr 2019 war dies tatsächlich der Fall. Seither legt die Betriebskommission die Tarife in eigener Kompetenz fest. Der Gemeinderat stellt zwar das Präsidium und das Vizepräsidium, aber letztlich entscheidet die Mehrheit der Betriebskommission. Wer nicht einverstanden ist, kann die Tarife mit einem Rekurs beim Bezirksrat anfechten. Dieser prüft

jedoch nur, ob eine Rechtsverletzung vorliegt. Bei einer Umwandlung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft erhält der Gemeinderat die Tarifoheit zurück. Zwar ist der Verwaltungsrat für die Energiepreise verantwortlich, aber der Gemeinderat als Aktionärsvertreter kann über den Verwaltungsrat Korrekturen vornehmen. Dies ist heute nicht möglich.

Die Kontrolle behalten

Wie und durch wen werden die Interessen der Öffentlichkeit in der neuen Rechtsform als AG wahrgenommen? «In erster Linie durch den Gemeinderat», sagt Roger Hess, «da die Aktien zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde bleiben, bestimmt er allein die Strategie der GWR AG. Der Gemeinderat wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils für ein Jahr. Er kann also sehr kurzfristig die Zusammensetzung ändern. Dies ist heute nicht möglich, denn die Mit-

glieder der Betriebskommission werden fix für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Selbstverständlich wird der Gemeinderat direkt im Verwaltungsrat der GWR AG vertreten sein. Er weiss also genau, was läuft und entscheidet mit.» Die Gemeindeversammlung legt die Verordnungen zur Versorgung mit Strom, Gas und Wasser fest. Die GWR AG als Aktiengesellschaft muss sich daran halten. So ist sichergestellt, dass die Bevölkerung ihre Interessen einbringen kann. Und Roger Hess ergänzt: «Der Gemeinderat verfolgt eine klare Eigentümerstrategie. Sie ist derzeit in Arbeit und wird vor der Abstimmung vom 9. Juni auf der Webseite der Gemeinde für alle einsehbar sein. Transparenz ist uns sehr wichtig.»

Was heisst «gemeinnützige» AG?

Der Gemeinderat spricht von einer «gemeinnützigen» AG. Mit dem Verzicht auf den Gewinnzuschlag entgehen der Gemeinde rund 300 000 Franken. Wird die GWR AG eine Non-Profit-Organisation? «Überhaupt nicht,» sagt Beat Schüpbach. «Mit gemeinnützig ist gemeint, dass es nicht um Gewinnmaximierung geht. Selbstverständlich muss die GWR AG einen Gewinn erwirtschaften. Sie braucht das Geld, um die Ersatz- und Neuinvestitionen zu finanzieren.» Auch die Gemeinde muss auf nichts verzichten. Die GWR AG bezahlt einen Baurechtszins für die Liegenschaften und schützt Dividende an die Gemeinde aus. «Die Diskussion über die Gewinnziele der GWR AG ist noch nicht abgeschlossen», sagt Roger Hess. Mit der neuen Regelung sei jedoch sichergestellt, dass alle Kunden solidarisch und entsprechend ihrem Energieverbrauch ihren Beitrag an den Gewinn leisten. Die heutige Regelung ist aus Sicht der Kunden unbefriedigend. Und wichtig: Als Aktiengesellschaft wird die GWR AG steuerpflichtig. Mit welchen zusätzlichen Steuerein-

nahmen die Gemeinde rechnen könne sei allerdings noch offen, sagt Beat Schüpbach. Allzuviel dürfe man jedoch nicht erwarten, da der steuerbare Gewinn eher klein ausfallen werde.

One-Stop-Shopping und weniger Risiken

Was bringt jetzt also die Umwandlung der Gemeindewerke Rüti in eine Aktiengesellschaft für die Rütnerinnen und Rütner? «In erster Linie wird damit die Zukunft der Versorgung gesichert», ist Roger Hess überzeugt. Und Beat Schüpbach ergänzt: «Als AG können wir unsere Leistungen rasch und flexibel an die Bedürfnisse der Kundschaft anpassen. Heute ist das nicht möglich. Als Verwaltungsbetrieb dürfen wir nur das machen, wozu wir die ausdrückliche Erlaubnis haben. Und je nach Leistung braucht es einen Beschluss der Gemeindeversammlung oder sogar eine Urnenabstimmung. Bis es dann so weit ist, haben sich die Kunden bereits anders organisiert.» Als AG können die Gemeindewerke vermehrt Lösungen aus einer Hand anbieten, was heute aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei. Für die Kunden bedeutet «One-Stop-Shopping» weniger Koordinationsaufwand, weniger Ärger und über alles gesehen einen besseren Service. Und noch etwas: Die GWR AG übernimmt neben den Kosten auch das gesamte Risiko für alle Investitionen. Sie ist verantwortlich für Planung, Ausführung und für die Wirtschaftlichkeit der Investition. Sie trägt die finanziellen Folgen von Abweichungen und Fehlern. Heute ist das anders: Das gesamte Risiko liegt bei der Gemeinde und damit letztlich bei den Steuerzahlern. Das gilt auch für den Betrieb: Eine Havarie, ein unvorhergesehenes Ereignis – heute haftet die Gemeinde. In Zukunft wird es die GWR AG sein.

Schluss mit Blindflug

Es gibt noch weitere Gründe für eine Rechtsformänderung. «Die Abläufe einer öffentlichen Verwaltung sind für die Führung eines Querverbundunternehmens wie die Gemeindewerke Rüti einfach nicht geeignet.»

sagt Beat Schüpbach. «So liefert beispielsweise das vom Kanton vorgeschriebene Rechnungsmodell HRM 2 nicht die richtigen Finanzkennzahlen. Das kann zu Fehlinterpretationen und schlussendlich zu teuren Fehlentscheiden führen.» Falsche Zahlen als Orientierung für die Unternehmenssteuerung ist beinahe so, als würde man ein Flugzeug mit dem Armaturenbrett eines Autos fliegen.

Warum ein eigenes Gemeindegewerk?

Am Schluss kamen wir zur Mutter aller Fragen: Für 88,3% der Einwohner des Kantons Zürich und in all unseren Nachbargemeinden ist der Strom billiger als in Rütli. Wozu braucht Rütli ein eigenes Gemeindegewerk? Unsere Gesprächspartner sind

überzeugt: «Mit einem eigenen Gemeindegewerk kann besser auf die lokalen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden.» Es sei auch die klare Meinung des

Gemeinderats, dass ein eigener Versorger einen Mehrwert für die Kundschaft darstelle. Das Ergebnis einer Abstimmung in Fällanden scheint dem Gemeinderat rechtzugeben. Die Fällan-

der Stimmberechtigten lehnten 2014 den Verkauf ihres Elektrizitätswerks an die EKZ ab, obwohl dadurch der Strompreis um 9% gesunken wäre.

Peter Feucht

So geht es weiter

- 10. Mai 2024 Die Ausgliederungsdokumente werden auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht (Gemeindeordnung, Ausgliederungserlass und die Verordnungen zur Elektrizitäts-, Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungen). Die Dokumente sind auch in der App VoteInfo abrufbar.
- 10. Mai 2024 Die Eigentümerstrategie des Gemeinderates ist auf der Webseite der Gemeinde einsehbar.
- 15. Mai 2024 Informationsveranstaltung zur Rechtsformänderung der Gemeindegewerke Rütli. Ort und Zeitpunkt werden auf der Webseite der Gemeinde Rütli bekanntgegeben.
- 17. Mai 2024 Eintreffen der Abstimmungsunterlagen bei den Stimmberechtigten.
- 31. Mai 2024 Ausgabe Nr. 2/2024 des «Rütners» mit Meinungen zur geplanten Änderung der Rechtsform der Gemeindegewerke.
- 9. Juni 2024 Urnenabstimmung über die Änderung der Rechtsform der Gemeindegewerke.

Gemeindegewerke Rütli senken Aufpreis für Biogas

Die Gasverkaufspreise im Versorgungsgebiet der Gemeindegewerke Rütli (GWR) für das erste Quartal 2024 bleiben unverändert. Die GWR erhöhen den Biogas-Anteil im Standard-Produkt von 10 auf 15%.

Die Gaspreise für das vierte Quartal 2023 konnten aufgrund gesunkener Beschaffungskosten um 30% gesenkt werden. Nach den massiven Gaspreissteigerungen in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 ist am Markt wieder eine gewisse Beruhigung eingetreten, so dass die Preise im ersten

Quartal 2024 nicht angepasst werden müssen. Der Biogasaufpreis wird auf den 1. Januar 2024 von 5 Rp./kWh auf 3,5 Rp./kWh gesenkt. Die Erhöhung des Biogasanteils im Produktemix der GWR ist als eine operative Massnahme in der Gasstrategie der Gemeinde Rütli vom 4. April 2019 ausge-

wiesen. Damit unterstützen die Gemeindegewerke die Energiestrategie des Kantons Zürich weg von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbarer Energie zur Reduktion des CO₂-Ausstosses.

Daraus resultieren die folgenden möglichen Biogasanteile und Aufpreise:

*Thomas Heep,
Stv. Betriebsleiter GWR*

2023		2024 (neu)	
Biogasanteil (%)	Aufpreis (Rp./kWh)	Biogasanteil (%)	Aufpreis (Rp./kWh)
10%	Standard	15%	Standard
20%	+ 0,50	25%	+ 0,35
50%	+ 2,00	50%	+ 1,23
100%	+ 4,50	100%	+ 2,98

Autospritzwerk Fischer AG – Ihr Fachbetrieb für qualitativ hochstehende Carrosserie-Reparaturen.



Ob Unfallreparaturen, Oldtimer-Restaurationen, Carstyling oder Beschriftungen – bei uns sind Sie genau richtig.




André Frank Weinbergstrasse 6 8630 Rütli 055 240 42 70 Natel 079 257 49 75 www.fischer-auto.ch info@fischer-auto.ch

Zukunft Inklusion

Zukunft Inklusion – das ist nicht nur das Motto der Aktionstage Behindertenrechte, die in diesem Jahr von 15. Mai bis 15. Juni schweizweit stattfinden, sondern auch ein Leitsatz für Rüti. Die Gemeinde beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen an der Kampagne und möchte sich auch darüber hinaus ihrer Verantwortung stellen.

Die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) hat zum Ziel, einen massgeblichen Beitrag zur Beseitigung der tiefgreifenden sozialen Benachteiligung von Menschen mit Behinderung zu leisten und ihre Teilhabe am bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben auf der Grundlage der Chancengleichheit zu fördern. Die Ratifizierung der UNO-BRK durch die Schweiz jährt sich 2024 zum zehnten mal. Dennoch sind Menschen mit Behinderung immer noch täglich mit Hindernissen konfrontiert; sei es beim Zugang zu Gebäuden, zum öffentlichen Verkehr, zu Informationen, zu Veranstaltungen oder einfach bei Alltagsverrichtungen. Ausserdem werden Menschen mit Behinderung und ihre Lebenswelten in der breiten Öffentlichkeit selten thematisiert und deshalb zu wenig wahrgenommen. Damit dies nicht so bleibt, organisieren im Kanton das Kantonale Sozialamt (KSA) und die Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) seit 2022 jährlich die

Aktionstage Behindertenrechte. Die Gemeinden sind aufgerufen, sich mit Veranstaltungen zu beteiligen – um Behinderung sichtbar zu machen, zu sensibilisieren und Zugang zu ermöglichen. Vor Ort finden zwei Aktionen in der Bibliothek Rüti Dürnten statt:

Polit-Talk: «Zukunft Inklusion – Wie kann Teilhabe gelingen?»

Wo stehen wir? Was muss sich verändern, damit Menschen mit Behinderung gleichberechtigt, auf Augenhöhe und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können? Wieviel (politische) Partizipation braucht eine Demokratie? Unter anderem darüber redet die Gesellschafts- und Kulturjournalistin Marah Rikli mit ihren Gästen Yvonne Bürgin, Nationalrätin und Gemeindepräsidentin Rüti, Urs Roth, Gemeinderat Dürnten und den selbstvertretenden Expertinnen Angie Hagmann, Jasmin Polsini (beide Rüti) und Stephanie Würzer (Züri-Werk Bubikon). Dass Yvonne Bürgin ihre Teilnahme gleich zugesagt



ZUKUNFT INKLUSION
AVENIR INCLUSIF
FUTURO INCLUSIVO
FUTUR INCLUSIUN



15. Mai bis 15. Juni

Nationale Aktionstage Behindertenrechte 2024

Menschen mit Behinderung sind täglich mit Hindernissen konfrontiert. Während eines Monats finden in der ganzen Schweiz Aktionen statt. Diese leisten einen Beitrag zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention. Machen Sie mit und planen auch Sie den Besuch einer Aktion.

www.zukunft-inklusion.ch



Die Aktionstage sind eine Kooperation des Kantonalen Sozialamts und der Behindertenkonferenz Kanton Zürich.



Kanton Zürich
Sozialamt



BKZ
Behindertenkonferenz
Kanton Zürich

Das Projekt wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBSG) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SOZ) unterstützt.

S O D K
C D A S
C D O S

Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren



Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBSG)

hat und die Debatte gern anstösst, unterstreicht, wie wichtig der Gemeinde die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ist.

LEA-Leseclub

LEA steht für Lesen Einmal Anders. Ab Juni treffen sich Interessierte mit und ohne Behinderung regelmässig zum LEA-

Bilder und die 1000 Worte

Eine barrierefreie Bilderausstellung von SCHLAFENDEHUNDEWECKEN.

Vernissage 25. Mai 2024, 11.00–15.00 Uhr

Bibliothek Rüti Dürnten, Spitalstrasse 6, 8630 Rüti

Ausstellungsdauer: 25.5.–6.7.2024, zu den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Polit-Talk «Zukunft Inklusion – Wie kann Teilhabe gelingen?»

Mit Yvonne Bürgin, Nationalrätin und Gemeindepräsidentin Rüti, Urs Roth, Gemeinderat Dürnten und selbstvertretenden Expertinnen. Moderation Marah Rikli. Anschliessend Apéro.

Freitag, 31. Mai 2024, 19.00 Uhr

Bibliothek Rüti Dürnten, Spitalstrasse 6, 8630 Rüti

LEA-Leseclub

LEA ist eine Abkürzung. Sie steht für Lesen Einmal Anders. Es treffen sich Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie lesen zusammen Geschichten und sprechen darüber. Dafür treffen sie sich in der Bibliothek.

Alle können mitmachen. Man muss nicht lesen können.

Wann?

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17.15–18.15 Uhr

Start: Dienstag, 4. Juni 2024, 17.15–18.15 Uhr

Bibliothek Rüti Dürnten, Spitalstrasse 6 in Rüti

Kostenlos. Ohne Anmeldung.

Auch freiwillig Mitleseende sind herzlich willkommen!

Information und Anmeldung bei

Esther Frischknecht, Leiterin Bibliothek

Telefon 055 536 15 60 oder E-Mail esther.frischknecht@rueti.ch

Leseklub in der Bibliothek. Alle können mitmachen, auch Menschen, die nicht lesen können. Im Vordergrund stehen die Freude an Büchern und Geschichten, der Austausch an einem öffentlichen Ort und die Geselligkeit. LEA-Leseklub wurde in Deutschland entwickelt und orientiert sich an einem Modell aus den USA. Die methodische Entwicklung wurde in der Praxis erprobt und wissenschaftlich begleitet. In Deutschland gibt es inzwischen mehr als 50 LEA-Leseklubs. In Rütli startet schweizweit der dritte LEA-Leseklub. Die Treffen werden von einer LEA-geschulten Person geleitet und von Freiwilligen begleitet. Als Aktionspartnerin konnte die Vivazzo-Stiftung gewonnen werden.

Barrierefreie Bilderausstellung

Passend zum Thema Inklusion findet fast zeitgleich zu den Aktionstagen eine «barrierefreie

Bilderausstellung» von SCHLAFENDEHUNDEWECKEN statt. Nähere Informationen werden rechtzeitig auf der Veranstaltungsseite der Bibliothek Rütli Dürnten veröffentlicht.

Sensibilisierung und Kompotoi – Massnahmen aus dem Inklusions-Check

Im vergangenen Jahr führte die Gemeinde Rütli in Zusammenarbeit mit dem Verein Tatkraft den «Inklusions-Check» durch (wir berichteten). Erfreulicherweise konnten zwischenzeitlich schon einige Massnahmen aus dem Schlussbericht realisiert werden oder sind auf dem Weg. Beispielsweise wurden sowohl für Mitarbeitende der Verwaltung als auch für Entscheidungsträgerinnen und -träger eindrückliche Sensibilisierungsworkshops durchgeführt und daraufhin kleinere bauliche Veränderungen im Gemeinde-

haus umgesetzt. Ausserdem stehen auf der Website der Gemeinde nun Checklisten für inklusive Veranstaltungen und zur leichten Sprache zur Verfügung; ebenfalls werden Mitarbeitende zur leichten Sprache geschult. Mit der Gemeinwesenarbeitsbeauftragten ist eine Ansprechperson für Fragen rund um das Leben mit Behinderung definiert, sie kümmert sich gern um entsprechende Anliegen. Pünktlich zur Saisonöffnung wird auf dem Spielplatz Feienbächli ein barrierefreies Kompotoi (WC) aufgestellt. Dieses ist rollstuhlgängig und soll natürlich nicht nur Spielplatznutzenden, sondern auch Passantinnen und Passanten rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Ebenfalls auf der Wunschliste des Inklusions-Checks steht ein Mitwirkungsgefäss für Menschen mit Behinderung. Am Polit-Talk könnte der Grundstein

dazu gelegt werden. Der Anlass soll auch Betroffene ermutigen, zukünftig zu Entscheidungsprozessen, die sie anbelangen, Stellung zu nehmen oder proaktiv ihre Anliegen einzubringen. Beim Apéro nach der Podiumsdiskussion bietet sich sicherlich die Gelegenheit zum lebendigen Austausch – denn nur so kann Inklusion gelingen.

Heike Deigendesch

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Leben mit Behinderung?

Dann wenden Sie sich an die Gemeinwesenarbeitsbeauftragte der Gemeinde:

Heike Deigendesch

055 251 32 71

heike.deigendesch@rueti.ch



Informationsanlass «Startklar» 

Im August 2025 kommt Ihr Kind in den Kindergarten. Wir informieren Sie über das Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten. Was muss Ihr Kind können, wenn es in den Kindergarten kommt? Wie können Sie ihm dabei helfen? Welche Angebote gibt es in Rütli? Zum Beispiel: Spielgruppen, Bibliothek, Vereine. Wir stellen Ihnen Angebote vor.

Montag, 11. März 2024
19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Restaurant Löwen (Löwensaal) Dorfstrasse 22, Rütli
 mit Kinderbetreuung und Übersetzung

Nähere Informationen unter:
 Tel. 055 251 32 71 oder E-Mail startklar@rueti.ch
 Der Anlass wird unterstützt durch die Schule Rütli.

GEMEINDE RÜTI ZH
 leben & gestalten

Unsere Zukunft in Rütli
Wir geben der Jugend eine Stimme am Mitwirkungstag
16. März 2024, 11 bis 14 Uhr



Wo: Zentrum Breitenhof, grosser Saal
Breitenhofstrasse 12, 8630 Rütli

Zielgruppe: 4. Klasse bis 25 Jahre.
In Rütli wohnhaft.

Anmeldung: via QR-Code bis 14. März 2024

Verpflegung: inklusive



PARTIZIPATION
Gemeinden mit Inklusion sind Gegenstände der Zukunft geworden

KINDER- & JUGENDARBEIT RÜTI ZH
 beteiligen & stärken 

Geschäftsübergabe der Ryf Sanitär AG an die Besmer AG



Patrick Häusler, Besmer AG, und Martin Ryf, Ryf Sanitär AG.

Geschätzte Kunden und Geschäftspartner

Nachdem ich in zweiter Generation die Firma Ryf Sanitär AG, die im Jahre 1959 gegründet wurde, während rund 25 Jahren geführt habe, war es nun an der Zeit, die Nachfolge zu organisieren.

Mein Anspruch war es, ein Unternehmen mit demselben Qualitätsbewusstsein zu finden, bei welchem unsere Kundschaft in besten Händen bleibt. Mit der Firma Besmer AG in Wald habe ich genau die richtige Nachfolge gefunden. Ich freue mich sehr, in Herrn Patrick Häusler einen erfahrenen Partner gefunden zu haben, der ab 1. April 2024 eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unsere Mitarbeiter und Kunden

sichert. Mit grossem Einsatz werden meine Mitarbeiter und ich in Zukunft für die Firma Besmer AG tätig sein.

Für das grosse Vertrauen und die Treue gegenüber meiner Firma während all den Jahren bedanke ich mich ganz herzlich. Mit der Bitte, die Firma Besmer AG mit Herrn Patrick Häusler als Geschäftsinhaber für alle Anliegen im Bereiche Sanitär/Heizungen zu berücksichtigen, verabschiede ich mich von der Firma Ryf Sanitär AG und freue mich Sie als Kunden der Besmer AG begrüßen zu dürfen.

Martin Ryf



Besmer AG – Ihr Fachmann aus dem Zürcher Oberland

Umfassendes Know-how, ein breitgefächertes Leistungsspektrum und bester Kundenservice – seit 1972 – das sind wir von der Besmer AG, Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Arbeiten in den Bereichen Sanitär, Heizung und Spenglerei geht.

Sanitär

Ob Sie komplett neu bauen oder einem alten Bad mit einer Sanierung zu neuem Glanz verhelfen wollen, wir bringen Ihr Anlie-

gen aufs Papier und führen es mit modernen und zeitgemässen Installationssystemen aus.

Heizung

Auch im Bereich Heizung bieten wir Ihnen professionelle Dienstleistungen an – zusätzlich zur Wartung und Reparatur von Heizungen seit 2006 auch den Ölbrenner-Service. Dieser Leistungsbereich wurde 2006 ergänzt, als Patrick Häusler die von seinem Vater gegründete

Firma in die Besmer AG integriert.

Erneuerbar heizen

Mit dem erfolgreichen Abschluss als Energieberater Gebäude mit eidgenössischem Fachausweis, stehen Ihnen Patrick Häusler und Kristjan Komani für eine kostenlose Impulsberatung zur Verfügung. Lassen Sie sich aufzeigen, wie und wo sich an Ihrem Gebäude Verbesserungen vornehmen lassen. Ob eine Wärmepumpentechnologie, Pelletsheizung oder ein Fernwärmesystem, wir installieren die richtige Heizung für Sie.

Kundenzufriedenheit

Bei der Besmer AG steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Um diese zu gewährleisten, setzen wir auf ein kompetentes und erfahrenes Team und eine moderne Geschäftsausstattung, die einen flexiblen und professionellen Service er-

möglicht. So verfügen wir über einen eigenen Fuhrpark aus 15 Fahrzeugen, von denen 12 vollausgestattete Service-Fahrzeuge sind. Mit ihnen sind unsere Installateure schnell bei unseren Kunden und können dort eine jederzeit professionelle Arbeitsausführung leisten.

Aktuell besteht das Besmer-Team aus 20 qualifizierten Mitarbeitenden, die mit grossem Engagement jeden Tag alles geben, um mit hochwertiger Arbeit und preiswerten Leistungsangeboten Kundenwünschen bestmöglich zu entsprechen. Mit umfangreicher Erfahrung und innovativem Denken und Handeln stellen wir sicher, dass Wissen und Leistungsstand stets aktuell sind und wir die Trends und Entwicklungen der Branche für unsere Kunden im Auge behalten.

Um auch personell für neue Herausforderungen gewappnet zu sein, bilden wir unseren eigenen Fachkräftenachwuchs aus. Geschäftsführer Patrick Häusler, der seine berufliche Laufbahn selbst einst mit einer Lehre in unserem Unternehmen begann, ist dabei das beste Beispiel dafür, dass eine Ausbildung bei Besmer das Fundament einer erfolgreichen Karriere bilden kann.



Das Besmer-Team mit grosser Wagenflotte steht für Sie bereit.



besmer

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SPENGLEREI

Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald ZH
Telefon 055 256 20 10
info@besmer.ch

«Alle Billette umtauschen, bitte!»

Vorbereitungen zum Saisonstart 2024 in der Badi Rütli

Die Rütner Badesaison 2024 startet am 1. Mai um 9 Uhr morgens. In der Badi Rütli gibt es markante Verbesserungen für die Badegäste. Mit der Umstellung auf ein zeitgemässes Kassensystem können die Saisonkarten und die anderen Tickets schon online gekauft werden. Warteschlangen fallen dadurch weg.

Schon vom 22. bis zum 30. April sind die Saisonkarten im Vorverkauf an der Badikasse erhältlich. Dafür gibt es einen Rabatt von fünf Franken pro Abonnement.

Umtausch aller alten Saisonkarten und 12er Abos nötig

Durch das neue Kassen- und Zutrittssystem können die bisherigen Saisonkarten und 12er-Abos nicht mehr genutzt werden. Sie müssen zurückgegeben werden. Die Badegäste erhalten dann das Depot von fünf Franken ausbezahlt oder können sich gleich eine neue Karte ausstellen lassen. Noch gültige Eintritte auf der alten 12er Karte werden dann auf die neue Karte übertragen.

Wer eine Saisonkarte kaufen möchte, muss ein neues Foto mitbringen – auch für Personen,

die nicht selber an die Kasse kommen (z.B. Familienmitglieder). Ein aktuelles Foto kann auch auf dem Handy sein, die Badi-Mitarbeitenden können es fotografieren. Für den Kauf von Saisonkarten gilt immer: genug Zeit einplanen, am besten den Vorverkauf nutzen.

Erweitertes Angebot: Ein einziges Ticket für die Oberländer Badis

Die Badi Rütli stellt neu auch die beliebten Saisonkarten «Bade(s)pass» aus, die bei vielen Bädern im Zürcher Oberland zum Eintritt berechtigten. Wer bereits einen «Bade(s)pass» aus einem früheren Jahr besitzt, kann diesen an der Kasse für 2024 erneuern lassen.

Abteilung Umwelt

Vorverkauf der Saisonkarten mit Rabatt

Der erste schöne Sonntag und an der Kasse Schlange stehen? Das muss nicht sein.

Vorverkauf für Saisonkarten:

Montag bis Freitag, 22. bis 26. April, von 10 bis 17 Uhr

Samstag, 27. April, von 10 bis 16 Uhr

Montag/Dienstag, 29./30. April 2024, von 10 bis 18 Uhr vor Ort in der Badi Rütli.

Wer im Vorverkauf eine Saisonkarte kauft, erhält einen Rabatt von fünf Franken pro Abo.

Neu mit Webshop

Tickets für Einzeleintritte oder Saisonkarten können neu auch im Webshop unter www.rueti.ch/badi gekauft werden (ab Saisonstart, der Vorverkauf ist ausgenommen). Durch den Webshop müssen Gäste auch an Tagen mit grossem Andrang nicht mehr an der Kasse anstehen, um ihren Einzuleintritt zu lösen. Im Webshop gekaufte Saisonkarten müssen vor dem ersten Besuch an der Badikasse abgeholt werden. Als Zahlungsmittel werden Debitkarten von Banken oder die Postcard, Twint sowie Kreditkarten (Master/Visa) akzeptiert.

Das Preissystem bleibt für alle Kategorien bestehen, Details sind auf der Homepage ersichtlich. Auch der Einheimischenrabatt für die Bevölkerung von Rütli bleibt erhalten. Die Berechtigung für den Rabatt muss beim Kauf, oder falls online erworben bei der Abholung an der Kasse, mit einem Ausweis nachgewiesen werden und wird überprüft.



alseda
Restaurant • Bar

Frühling in Sicht

Leckere Gerichte mit Spargel und Erdbeeren.

Je nach Angebot neue Fleischempfehlungen.

Werner-Weber-Strasse 11 | 8630 Rütli / ZH
Telefon 055 240 48 53 | alseda.ch

Ihr Reisebüro in der Region



BETTIO REISEN



Rütistrasse 6, 8636 Wald ZH
Telefon 055 256 20 20

info@bettioreisen.ch, www.bettioreisen.ch

Alte Handys: Das immense Rohstofflager in unseren Schubladen

Anlässlich des nationalen Recycling Days vom 18. März 2024 ist auch in Rütli «Ausmisten» angesagt. Beinahe in jedem Haushalt lagern alte Handys – oft eine ganze Sammlung –, ein alter Laptop oder kaputte Kopfhörer in einer Schublade. Oder es steht irgendwo eine Kiste vollgestopft mit Kabeln, von denen kein Mensch mehr weiss, zu welchem Gerät sie einmal gehört haben. Schätzungsweise lagern über 10 Millionen alte Geräte in den Schweizer Haushalten. Dadurch gehen der Kreislaufwirtschaft wichtige Wertstoffe verloren. Gemäss dem Wirtschaftsverband der ICT- und Online-Branche Swico «können aus einer Tonne Smartphones gegen 200 Gramm Gold gewonnen werden.» Zum Vergleich: In einer Tonne Gold erz stecken gerade einmal 4 Gramm Gold. Auch die grössten Kupfervorkommen befinden sich heutzutage im städtischen Gebiet, nämlich in den grossen Mengen des anfallenden Elektroschrotts, so Swico. Durch das Recycling können rund 70 Prozent der Rohstoffe weiterverwendet werden. Damit das sogenannte «Urban Mining» funktioniert, ist es notwendig, dass die Bevölkerung ihre alten Smartphones, Computer, aber auch elektrische Zahnbürsten oder alte Fotoapparate zu den Entsorgungsstellen bringt. Nur



so können die immensen Wertstoffvorräte wieder in den Umlauf gebracht werden.

Umgang mit Daten

Von den Swico-Abgabestellen gelangen die Geräte direkt zu den

Recyclingpartnern und werden fachgerecht auseinandergenommen. Die Abgabestellen dürfen keine Geräte oder Teile davon herausgeben. Swico empfiehlt, die Altgeräte auf die Werkeinstellung zurückzusetzen.

Wohin mit dem Altgerät?

- Bringen Sie Ihr Altgerät zu einem Elektro- und Elektronikgeräthändler, der dieselbe Art von Geräten verkauft, die Sie entsorgen möchten. Für die Abgabe Ihres alten Gerätes müssen Sie weder eine Kaufquittung vorweisen noch ein neues Gerät kaufen. Migros und Coop an der Bandwiesstrasse sowie Migros Do It an der Werkstrasse nehmen viele Altgeräte an.
- Bringen Sie Ihr Altgerät zu einer Swico-Abgabestelle. Die Nächste befindet sich beim Entsorgungspark A. Schnyder AG in Tann.

Wichtige Überlegungen aus Umweltsicht:

- Verlängern Sie die Lebens- und Nutzungsdauer Ihres Smartphones, indem Sie es länger nutzen oder weitergeben. Lassen Sie es reparieren oder geben Sie es in den Occasionsmarkt (z. B. über die Websites von Revendo, Ricardo und Tutti).
- Kaufen Sie Ihr neues Smartphone als Occasionsgerät.

Natürlich kann der Recycling Day am 18. März auch genutzt werden für alle weiteren Wertstoff-Fractionen wie Glas oder Altmittel. Die Sammelstellen sind bereit. *Abteilung Umwelt*



«Chasch nöd de 5er und s'Weggli ha. Zusammen mit der Mitte setze ich mich für Lösungen ein, die von der breiten Bevölkerung mitgetragen werden»

Jeannette Roth,
Schulpflege
(Präsidiales und Schulmanagement)

Die Mitte
Rütli

Zusatzleistungen zur AHV/IV in Rüti ab April 2024: Was bleibt gleich, und was ändert sich?

Ab April 2024 übernimmt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA Zürich) die Durchführung und Auszahlung der Zusatzleistungen für die Gemeinde Rüti. Die Gemeinde Rüti bietet im Rahmen einer Beratungsstelle im Gemeindehaus weiterhin Unterstützung und Hilfestellung in diesem Zusammenhang und den Aufgaben der AHV-Zweigstelle an.

Wichtig ist es deshalb, dass Betroffene wissen, was gleich bleibt und was sich ändert.

Ich beziehe bereits Zusatzleistungen, muss ich etwas unternehmen?

Nein, Ihre Unterlagen werden an die SVA Zürich weitergeleitet. Sie müssen kein erneutes Gesuch stellen.

Wie bekomme ich in Zukunft das Geld der Zusatzleistungen?

Für den Monat März erhalten Sie Ihre Zusatzleistungen letztmals von der Gemeinde Rüti überwiesen. Ab dem Monat April erhalten Sie diese durch die SVA Zürich.

rich, jeweils am 5. Arbeitstag jedes Monats.

Wo muss ich meine Krankheitskosten geltend machen?

Sie können die Belege für die Rückerstattung der Krankheitskosten weiterhin bei der Beratungsstelle der Gemeinde Rüti oder direkt bei der SVA Zürich einreichen.

Wo muss ich es melden, wenn sich meine persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse ändern?

Ab März melden Sie das bitte direkt bei der SVA Zürich. Bei der Beratungsstelle der Gemeinde Rüti eingehende Belege und Un-

terlagen werden an die SVA Zürich weitergeleitet.

Kann ich direkt mit der SVA Zürich Kontakt aufnehmen?

Ja, über Telefon 044 448 50 00 oder persönlich und ohne Voranmeldung von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, an der Röntgenstr. 17 in Zürich. Im Verlauf des Monats März erhalten Sie ein Begrüssungsschreiben der SVA Zürich mit weiteren Informationen.

Kann ich mich mit meinen Anliegen und Fragen auch weiterhin an die Gemeinde Rüti wenden?

Ja, die Gemeinde führt ab April eine Beratungsstelle für Ihre Anliegen im Bereich Zusatzleistungen und der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus weiter. Sie erhalten während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses persönliche Beratung und Unterstützung. Dies ist auch über Telefon 055 251 32 02 möglich.

Was kann ich von der Beratungsstelle in Rüti erwarten?

Zu den Dienstleistungen gehören unter anderem die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, der Geltendmachung von Ansprüchen und das Weiterleiten von Dokumenten. Zudem unterstützt Sie die Beratungsstelle beim Kontakt mit der SVA Zürich.

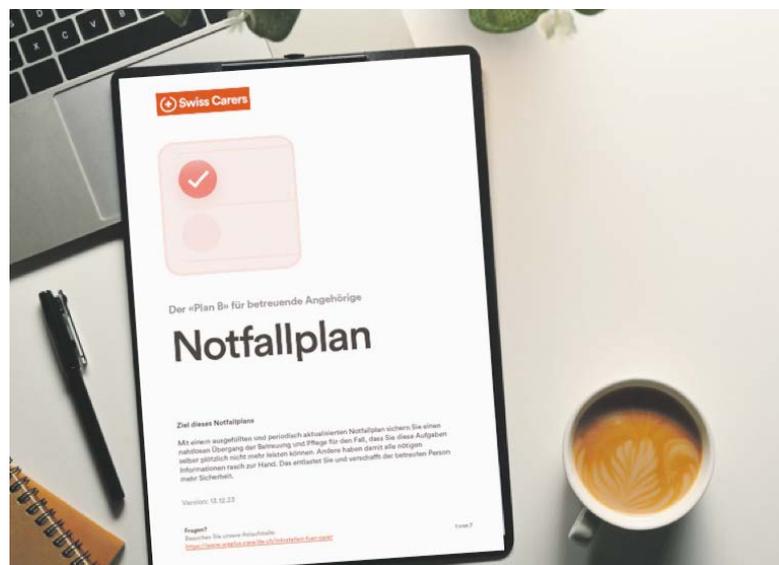
Wohin kann ich mich wenden, wenn ich neu Zusatzleistungen beantragen will?

Sie können sich direkt an die SVA Zürich oder an die Beratungsstelle im Gemeindehaus wenden. Viele Angelegenheiten lassen sich auch online erledigen (www.svazuerich.ch).

*Pascal Spring,
Leiter Abteilung Soziales*

Digitales Angebot für pflegende Angehörige

Ohne pflegende Angehörige könnten viele Seniorinnen und Senioren nicht mehr zu Hause leben und müssten auf Alternativen ausweichen. Der Verein «Swiss Carers» hat zusammen mit dem Altersbeauftragten der Gemeinde Rüti eine Online-Ratgeberseite mit wertvollen Hinweisen entwickelt.



Sie ist über die Homepage der Gemeinde Rüti unter «Mitteilungen» auffindbar.

Dem Verein ist es ein grosses Anliegen, pflegenden und betreuenden Angehörigen den Zugang zu Informationen so einfach wie möglich zu machen. Auf der Seite «Angebote» können über die Auswahl von Kategorien und Themen lokale Organisationen und Angebote gefiltert werden. So können sich Angehörige schnell einen Überblick verschaffen. Hilfesuchende Angehörige können auch unkompliziert einen Termin mit einer Fachperson vereinbaren. Dieses Angebot nennt sich «Offenes Ohr» und ist ebenfalls über den obigen Link erreichbar. Im Bereich «Notfallplan» können Menschen gemeinsam mit ihren Angehörigen einen Plan erstellen,

wer im Falle einer unvorhergesehenen Verhinderung die Betreuung und Pflege übernimmt.

Website «Swiss Carers»

Die Website des Vereins «Swiss Carers» ist ab sofort online erreichbar. Sie soll möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Rüti zugute kommen. Der Altersbeauftragte der Gemeinde Rüti möchte das Angebot laufend verbessern und ist deshalb für Rückmeldungen dankbar.

Remco Egolf, Altersbeauftragter

Vielseitig engagiert:

Wir unterstützen den Zoo Zürich, die Zürcher Wanderwege, den Botanischen Garten Grüningen und vieles mehr.

zkb.ch/sponsoring



Berufsschule Rüti
Sonnenplatz 1
8630 Rüti
Telefon +41 55 251 51 11
office@bsrueti.ch
www.bsrueti.ch



Es hat noch freie Tennisplätze

Es besteht die Möglichkeit, ausserhalb der Unterrichtszeit Tennisplätze zu mieten. Die Plätze sind nicht beleuchtet.

Saisondauer: 1. April bis 31. Oktober 2024

Benutzungsgebühr für ganze Saison CHF 100.–
Der einmal bezahlte Betrag berechtigt, den Tennisplatz zur festgelegten Zeit während der ganzen Saison zu benutzen.

Zusätzliche Saison-Reservation CHF 50.–

Belegungszeiten: Montag bis Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag/Sonntag 08.00–21.00 Uhr

Bei der Zuteilung der Belegungszeiten werden Mieter der letzten Saison bevorzugt. Die Einschreibung erfolgt gemäss Eingang der schriftlichen Anmeldung.

Auskunft erhalten Sie im Sekretariat jeweils ab 8.00 Uhr. Eine Übersicht der freien Plätze und das Reservationsformular finden Sie auch auf der Homepage unter <https://bsrueti.ch/schulangaben/tennisplatz>.



Steuererklärung 2023 - Schon ausgefüllt?

Freitag 08. März 2024
16.00 Uhr

Amthaus, Amthausaal, Amthofstrasse 4, Rüti

Unter Anleitung einer Fachperson der Pro Senectute Kanton Zürich, können alle Interessierten ihre Steuererklärung in der Gruppe vor Ort selbständig ausfüllen.

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:
- alle Formulare der Steuererklärung
- Lohnausweise/Rentenbestätigungen, Belege über sämtliche Einnahmen 2023 (auch Prämienverbilligung, Familienzulagen)
- Übersicht der Krankenkassenkosten 2023
- Zins- und Saldoausweis per 31.12.2023 sämtlicher Konten
- Berufsauslagen

Der Anlass ist kostenlos.
Es wird eine Kinderhüeti angeboten (ebenfalls kostenlos; Anmeldung unter 055 251 32 71)

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



Informationsveranstaltung zur Windkraft

Pro und Contra Podium und sachliche Informationen zu den geplanten Windenergiezonen auf dem Gemeindegebiet Rüti und Umgebung.

Datum: **Mittwoch, 10. April 2024**

Ort: Restaurant Löwen, Löwensaal, Rüti

Zeit: **19.00 Uhr** (Einlass 18.30 h), Eintritt frei (Kollekte)

Programm:

- Grusswort von Yvonne Bürgin (Gemeindepräsidentin, Nationalrätin Die Mitte)
- kurze Ausführung zur Abstands-Einzelinitiative von Ch. Klambaur Rüti

Referate:

- Pierre-Ives Martin (Freie Landschaft Zürich) und John Spillmann, Rüti (Biologe, FLZH), contra
- Daniel Diggelmann, Wald (Geschäftsführer der Walder Energieberatungsfirma e3hus), pro
- Therese Schläpfer (Vorstandsmitglied HEV Region Winterthur und Alt-Nationalrätin SVP), contra
- Thomas Forrer, Erlenbach (Kantonsrat, Fraktionspräsident Grüne), pro
- anschliessend Podiumsdiskussion und Zeit für Fragen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Suchtberatungs-Angebot neu wieder in Rüti

Menschen mit Suchtproblemen können sich ab März kostenlos im Gemeindehaus Rüti von Fachpersonen beraten lassen.

Das Angebot startet am 4. März 2024. Die Beratung erfolgt anonym – entweder mit oder ohne Voranmeldung. Nicht nur direkt Betroffene können das Angebot in Anspruch nehmen: Auch Angehörige oder Freunde können hier fachkundigen Rat einholen. Die kostenlosen Beratungen werden von der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil an ausgewählten Daten durchgeführt – in der

Regel an einem Dienstag. Sie finden in den Räumlichkeiten der Fachstelle Arbeitsintegration im Gemeindehaus statt: im 1. Stock, Büro 112/113.

Als Grundversorger in der Behandlung und Beratung von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und deren Angehörigen ist es der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil ein grosses Anliegen, ihr Angebot ständig

den Bedürfnissen anzupassen und einen möglichst einfachen Zugang zu ermöglichen. Die Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil erweitert ihr Angebot: Anstatt wie bisher in Wetzikon erfolgt neu zusätzlich auch eine Beratung in Rüti. Interessierte Personen haben die Möglichkeit, vorgängig Termine zu vereinbaren oder spontan via Mail und Telefon Kontakt aufzunehmen.

Mehr Infos zur Suchtberatung: <https://www.fsbh-zo.ch>

Die nächsten Durchführungsdaten in Rüti:

Montag, 4. 3. 2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 12.3.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 19.3.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 26.3.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 2.4.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 16.4.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 23.4.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 14.5.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 21.5.2024, 14–18 Uhr
Dienstag, 28.5.2024, 14–18 Uhr

Gemeinderat befindet Initiative «Mindestabstand von Windrädern» für gültig

Eine Einzelinitiative mit dem Titel «Mindestabstand von Windrädern» ist vom Gemeinderat Rüti formell als gültig erklärt worden. Dies hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2023 beschlossen.



Die Einzelinitiative fordert einen Mindestabstand von 1000 Metern zwischen einer industriellen Windenergieanlage und einer bewohnten Liegenschaft. Sie richtet sich, so Initiator Christian Klambaur in der Begründung, gegen die vom Regierungsrat auf dem ganzen

Kantonsgebiet geplanten «etwa 120 Windräder von circa 240 Meter Höhe». Klambaur rechnet damit, dass «demnächst kantonale Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden sollen, um die Mitspracherechte der Gemeinden auszuhebeln». Ähnliche Initiativen sind in den

letzten Wochen auch in anderen Zürcher Gemeinden eingereicht worden.

In Gemeinden mit Gemeindeversammlungen können Einzelinitiativen von Stimmberechtigten eingereicht werden, wenn es um Anliegen geht, über die letztlich an einer Urnenabstimmung oder an einer Gemeindeversammlung entschieden wird. Der Gemeinderat entscheidet jeweils, ob eine eingereichte Einzelinitiative gültig ist.

In diesem Fall ist die formelle Gültigkeit der Initiative nicht zu beanstanden, so der Gemeinderat Rüti. Konkret bedeutet das generell, dass der Titel einer Initiative nicht irreführend ist, dass die Initiative eine Begründung enthält und dass sie weder gegen übergeordnetes Recht verstösst noch offensichtlich undurchführbar ist.

*Christoph Zuppinger
Informations- und
Kommunikationsbeauftragter*

Kreditunterschreitung: Bei Bauvorhaben Geld eingespart

Der Gemeinderat Rüti hat die Abrechnungen von zehn Bauvorhaben genehmigt. Erfreulicherweise sind die Kredite markant unterschritten worden.

Bewilligt waren für die unterschiedlichen Bauvorhaben Kredite in Höhe von rund 3,6 Millionen Franken gewesen. Die zehn Vorhaben wurden mit 756'000 Franken gegenüber den Krediten unterschritten. Sie konnten also erheblich günstiger verwirklicht werden. Der Gemeinderat Rüti hat die Bauabrechnungen an seiner Sitzung vom 12. Dezember genehmigt.

Die Bauabrechnungen betreffen Ersatz-, Sanierungs- und Renovationsarbeiten und Umbauten von Gebäuden sowie Kanalisations- und diverse Strassen-Instandstellungsarbeiten.

Jan Schaufelberger, Leiter Abteilung Bau

TOYOTA YARIS AKTION



PRÄMIE + 1 JAHR GRATIS VERSICHERUNG

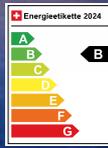
protect

Die digitale
Autoversicherung.



Yaris Cross mit CHF 2'000.- Prämie.
Jetzt Probe fahren.

Yaris Cross GR SPORT 1.5 HSD, 85 kW/116 PS, Ø Verbr. 4,9 l/100 km, CO₂ 112 g/km, En.-Eff. B. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 36'900.- abzgl. Prämie von CHF 2'000.- = CHF 34'900.- Die Versicherungsprämie beträgt ca. CHF 1'125.- Bei der Prämienberechnung handelt es sich um eine Preis-Indikation für eine Vollkaskoversicherung inkl. Parkscha- den. Diese Prämie ist aufgrund einer bestimmten Persona ausgewählt worden und kann durch diverse Faktoren (wie z.B. Wohnort, Alter, Fahrzeugausstattung) individuell nach oben oder wie nach unten abweichen. 1 Jahr Gratis Versicherung auf allen Yaris und Yaris Cross Lagerfahrzeugen. Die Verkaufsaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und Immatriculation vom 1.1. - 31.03.2024 oder bis auf Widerruf.



AM
AUTO MENZI AG

Hofladen

Gemüsetasche

Wochenmarkt

AUHOF
Frisches vom Land!

Auhof Wagen, Petra und Martin Krucker
Tel. 055 212 46 24 info@auhofwagen.ch

www.auhofwagen.ch

KUSTER-NATURSTEINE.CH
BÜRGIN UND KUSTER NATURSTEINARBEITEN GMBH
8630 RÜTI TEL. 055 260 27 50 BUERGIN@KUSTER-NATURSTEINE.CH

Seerestaurant Steinbock

direkt an der Seepromenade von Rapperswil-Jona.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

**gelernte/r
Restaurationsfachfrau/mann**

Chef de Partie

Sous Chef

Deutsch sprechend mit à la carte Erfahrung.

Bewerbung mit Foto an: info@seerestaurant-steinbock.ch

Seerestaurant Steinbock +41 055 210 12 58
Marktgasse 25 info@seerestaurant-steinbock.ch
8640 Rapperswil-Jona www.seerestaurant-steinbock.ch



Elektro Stoffelberg

Ideen verbinden

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg AG

Industriestrasse 15a
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

TOMO Kanalreinigung AG

24-Std.-Pikettdienst

055 246 45 45

Ochsenweg 2
8636 Wald
tomo-kanal.ch



- Kanal-TV
- Rohrreinigungen
- Ablaufentstopfungen
- Schachtentleerungen

Costa Blanca

Zu vermieten
Ferienappartement am
**Fossa-Strand
in Calpe Spanien**

im 9. Stock, für 2 Pers., NR,
Wohnküche, Schlafzimmer,
Bad, grosser Balkon, Sat-TV,
Klimaanlage, Internet.

Fotos und Preise anfordern:
costameier@yahoo.de
Tel. +34 965 74 85 34

ch-Solar

Alles aus einer Hand

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«wir bringen Energie»

ch-Solar AG, 8635 Dürnten, Tel. 055 260 12 35, www.ch-solar.ch



Chronik Rüti – ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2023



Foto: Standortförderung Zürioberland, Barbara Faissler

Endlich kehrte wieder Normalität ein nach fast drei Jahren Corona. Wir konnten wieder eine Ausstellung mit Vernissage, Führungen und Vorträge, im normalen Ablauf machen. 2023 war geprägt durch den Prämonstratenser Orden und das Highlight war der Altar aus dem ehemaligen Kloster Rüti. Wir haben viel gelernt – Administratives wie Historisches. Aber auch der gesellige Teil durfte nicht fehlen und so konnten diverse Biersorten und Käse, die noch heute nach Prämonstratenser Rezept gemacht werden, getestet werden an diversen Anlässen.

An einem Montag machten wir zwei Führungen durch das ehemalige Klosterareal und die Kirche. Die Führungen wurden unerwarteterweise von total 45 Personen besucht. Wir werden solche Führungen definitiv wieder im 2024 anbieten.

Im Sommer waren wir am Dorfäscht Rüti und nach den Sommerferien fanden wieder unsere Sommerspaziergänge statt, dieses Mal in Fägswil. Mit lustigen Anekdoten und vielen Informationen – das ganze Material wurde durch Susanna Frick zusammengestellt – konnten Claudia und Paul einen spannenden und lustigen Anlass machen inklusive anschliessendem Apéro. Wie jedes Jahr war das Chronikteam am Neuzuzügertag anwe-

send und informierte die neuen Bewohner über die spannende Geschichte Rütis.

Im November durften wir alle neuen Mitarbeiter zu einem Rundgang und zu Infos zur Chronik in unseren Räumen begrüßen. Der Anlass wurde sehr geschätzt und weckte die Neugier bei einigen Teilnehmern.

Den Rest des Jahres nutzen wir für diverse Projekte, so zum Beispiel für die «Digitalisierung» und Zusammenführung von Sammlungen unserer verschiedenen Gemälde, Fotos und Stiche. Der Samariterverein feierte sein 125. Jahr-Jubiläum und lieh sich unsere «Krankenbahre» für seine Ausstellung aus. Anschliessend wurde die Menzi-Scheune (Lagerort diverser grosser Wagen und Schlitten) aufgeräumt. Unsere Schätze kommen nun besser zur Geltung, müssen aber auch gepflegt, gereinigt und allenfalls repariert werden. Ein Projekt mit dem Zivildienst für 2024.

Die Projekte und Ideen für 2024 sind vielfältig und kaum alle realisierbar. Aber das Hauptziel der Chronik ist die Eröffnung des Kulturlehrpfades «Rüti historisch». Susanna Frick hat diesen Lehrpfad vor über zehn Jahren angedacht, recherchiert und Texte zum Thema verfasst. Wir sind auf Kurs und hoffen auf fristgerechte Eröffnung.

Das Chronikteam besuchte Anlässe der Antiquarischen Gesellschaft, Führungen und Vorträge und Online-Seminare des Vereins Muse-um-Zürich um verschiedene Netzwerke zu pflegen und sich über aktuelle Aktivitäten zu informieren.

Für 2024 ist keine grosse Ausstellung geplant, aber sicher

werden Rundgänge, Führungen und hoffentlich die Eröffnung des Kulturlehrpfades statt finden.

An dieser Stelle sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus für Ihr Interesse und all die Unterstützung, die Sie der Chronik Rüti entgegenbringen.

Bettina Matter und Judith Winiger

Sie sind wieder da – Die zwei Besserwisser in Fägswil

Nach den ausgebuchten Führungen 2023 unterhalten die beiden Besserwisser nochmals auf einem sonntäglichen Rundgang mit witzigen, skurrilen, aber meist wahren Geschichten. Wie viele Details man aber wirklich glauben soll, bleibt den Teilnehmern selbst überlassen. Beim nachfolgenden Imbiss kann ja dann darüber diskutiert werden, auch was einst und heute damit zu tun haben.

Die Führungen finden bei jedem Wetter statt.

Patronat Gemeindechronik Rüti

Daten:

Sonntag, 2. Juni 2024, 16.00 Uhr

Sonntag, 9. Juni 2024, 16.00 Uhr

Besammlung: Schulhausplatz Fägswil.

Dauer ca 1 Stunde. Anschliessend fakultativer Imbiss gegen Obolus und gemeinsame Gespräche.

Kosten: Fr. 20.-, ausschliesslich buchbar im Buchladen Schuler WörterNest, Klosterhof Rüti, woerternest@schulerbuecher.ch, 055 241 20 40



Rütis «Schleichverkehr» durch Joner Zentrum gerät ins Stocken



Die Holzwiesstrasse von Jona Richtung Rütli aus gesehen. Der Sanierungsabschnitt verläuft von der SBB-Unterführung (Bildmitte) Richtung Joner Zentrum (unterer Bildrand).

Die Stadt Rapperswil-Jona hat mit der Sanierung der stark befahrenen Joner Holzwiesstrasse begonnen. Bis im Sommer 2025 soll das Bauvorhaben realisiert sein.

Nur wenige Monate sind vergangen, seit die umfassende Sanierung des Abschnittes der Rütli-Strasse zwischen der Abzweigung Holzwiesstrasse und jener Richtung Lenggis abgeschlossen worden ist. Nun steht bereits das nächste Sanierungsvorhaben an: Die Stadt Rapperswil-Jona sieht dringlichen Handlungsbedarf auf der viel befahrenen Holzwiesstrasse, die von der Rütli-Strasse direkt ins Joner Zentrum führt. Der vom Souverän gesprochene Baukredit beläuft sich auf vier Millionen Franken.

Intensiv genutzter «Schleichweg» – auch von Rütnerinnen und Rütnern Rütner Automobilistinnen und Automobilisten, aber auch Nutzerinnen und Nutzer des Langsamverkehrs, kennen die Holzwiesstrasse bestens. Sie eröffnet eine Entflechtung des Verkehrsstroms, der von Rütli und dem Autobahnabgang beim «Hüllstein» Richtung Ortsteile Jona und Rapperswil führt. Gerade in Stosszeiten, also im Morgen- und Feierabendverkehr, entpuppt sich die Rütli-Strasse, oft in beide Richtungen, als heraus-

fordernd für die Verkehrsteilnehmenden. Bisweilen geht es nur im Schrittempo voran. Doch daran haben sich die regelmässigen Nutzerinnen und Nutzer längst gewöhnt.

Da es vorab für den motorisierten Verkehr vorerst eine Vision bleibt, dass der dank einer unterirdisch angelegten Verkehrsachse direkte Weg Richtung andere Seeseite eingeschlagen werden kann, bietet sich die Holzwiesstrasse seit Jahrzehnten als willkommener «Schleichweg» an – auch für Verkehrsteilnehmende, die es Richtung Seedamm zieht. Nun hat die Strasse das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Im Zuge der anstehenden Arbeiten werden auch die Lattenbachbrücke nahe der Unterführung des SBB-Geleises ersetzt und die Leitungen für Wasser, Strom und Telekommunikation erneuert.

Alternative Verkehrswege nutzen

Diese oft genutzte Strasse – die Stadt Rapperswil-Jona spricht von durchschnittlich 11 000 Fahrzeugen täglich – erfährt wegen der aufgegebensten Sanierung nun einige Einschränkungen. Diese zeigen vor allem in den Sanierungsphasen 2, 3 und 4 Wirkung (siehe Box auf dieser Seite). Bereits seit dem 19. Februar laufen die Vorbereitungsarbei-

ten. Ab Sommer wird es dann effektiv zu Verkehrsbehinderungen kommen. Diese zeigen sich unter anderem in einem Einbahnregime, welches jeweils verschiedene Abschnitte der Holzwiesstrasse betrifft. Das Einbahnregime führt jeweils von Rütli Richtung Joner Zentrum. Entsprechend sind Autolenkerinnen und Autolenker mit Ziel Rütli und Oberlandautobahn angehalten, alternative Verkehrswege zu nutzen. Die Bauherrschaft rät, die Baustelle

wie signalisiert zu umfahren. Das Ausweichen auf die Autostrasse A53 wird empfohlen. Der Langsamverkehr wird hingegen kaum beeinträchtigt und kann in beiden Richtungen passieren – auch wenn Velofahrerinnen und Velofahrer auf den Lettenhofweg umgeleitet werden. Der öffentliche Busverkehr wird während der Bauphasen 2 bis 4 wie gewohnt in beiden Richtungen verkehren. Dann kommt ein Lichtsignal zum Einsatz. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten können sich sämtliche Verkehrsteilnehmenden auf eine verbesserte Verkehrssituation freuen. Für Radfahrerinnen und Radfahrer steht dann ein Radstreifen zur Verfügung.

Marcel Vollenweider



Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker können an dieser Abzweigung von der Rütli-Strasse nach links in die Holzwiesstrasse und damit Richtung Joner Zentrum abbiegen.

Sanierung in fünf Etappen: Immer wieder Einbahnregime

Der Sanierungsbereich konzentriert sich auf den Abschnitt zwischen der SBB-Unterführung und der nahe dem Joner Zentrum liegenden Tägeraustasse.

Das Einbahnregime dürfte ab Juni 2024 für die Dauer von rund acht Monaten wirksam werden. Autolenkerinnen und Autolenker können in dieser Zeit nur Richtung Stadtzentrum fahren.

Die Bauarbeiten erfolgen gestaffelt in fünf Etappen. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungsarbeiten beim Abschnitt Lattenbachbrücke (Bau einer Hilfsbrücke). Die Phase 2 startet etwa im Juni, die ersten Strassen- und Brückenarbeiten beginnen. Ab dann wird auf das Einbahnregime umgestellt, zuerst zwischen dem Lettenhofweg und der Grütstrasse.

Die Phase 3 dauert rund drei bis vier Monate und startet im Spätsommer. In diesem Zeitraum wird das Einbahnregime vom Lettenhofweg bis zur Tägeraustasse geführt. In Phase 4 stehen Strassenarbeiten im Bereich der SBB-Unterführung an, zudem wird die Strasse auf der Lattenbachbrücke erstellt. Diese Arbeiten nehmen rund fünf bis sechs Monate in Anspruch und dauern gegen den Frühsommer 2025 hin.



Interessierte können via QR-Code die detaillierten Informationen der Stadt abrufen.

Der Rütner, der seine Gemeinde prägte

Der verstorbene ehemalige Gemeindeschreiber Ueli Vontobel hinterlässt bleibende Spuren

Ihn als Ur-Rütner zu bezeichnen, ist keinesfalls vermessen. Nicht nur verbrachte er praktisch sein ganzes Leben in der Gemeinde, sondern er diente dieser während vollen 40 Jahren in verschiedenen Funktionen. Der im Spätherbst nach schwerer Krankheit verstorbene ehemalige Gemeindeschreiber Ueli Vontobel hinterlässt viele bleibende Spuren.



Arbeitsbeginn an seinem Pult zu sitzen.

Von Stufe zu Stufe

Auf die erfolgreich abgeschlossene «Stifti» folgten Lehr- und Wanderjahre, die ihn in die Verwaltungen von Erlenbach und Zürich, aber auch bis nach Neuseeland (auf eine Schaffarm) und in die Privatwirtschaft führten. Am 1. Oktober 1969 trat er in der Rütner Kanzlei eine Stelle als Mitarbeiter der Vormundschaftsbehörde an, zwei Jahre später ernannte ihn der Gemeinderat zum Vormundschaftssekretär.

Diese Tätigkeit prägte ihn, denn er lernte viele Schattenseiten des Lebens und der Gesellschaft kennen – engagiert und hartnäckig setzte er sich für die Menschen ein, die Hilfe benötigten. Freud und Leid waren auch seine Begleiter als Zivilstandsbeamter, eine Funktion, die er am 1. November 1982 übernahm. Parallel dazu amtierte er als Substitut des Gemeindeschreibers, und als dieser im Februar 1994 in den Ruhestand trat, war Ueli Vontobel der logische Nachfolger.

«Stifti» in der Verwaltung

Dem 1944 in Fägswil geborenen Bauernsohn war seine Laufbahn nicht vorgezeichnet. Wie seine Alterskameraden besuchte er in «seinem» Dörfchen die Primarschule, ehe er im «fernen» Rüti in die Sekundarschule eintrat. 1960 begann der Jüngling in der örtlichen Gemeindeverwaltung die kaufmännische Lehre – eine nicht immer ganz einfache Zeit. So musste er am frühen Morgen zu Hause zuerst den Stall «machen», um dann nur knapp vor

Neuer Stil im Gemeindehaus

Mit ihm zog in einer Zeit des Umbruchs, in der sich Rüti stark entwickelte und veränderte, ein neuer Stil in die Verwaltung ein. Der neue Gemeindeschreiber brach alte Hierarchien und Strukturen auf, und wer als Journalist mit ihm beruflich zu tun hatte, spürte die Öffnung nach aussen und die Entwicklung der Kanzlei alter Schule hin zum Dienstleistungsbetrieb. Das zeigte sich auch äusserlich durch den Bau des neuen Verwaltungszentrums an der Breitenhofstrasse, für das sich Ueli Vontobel stark engagierte und das in vielen Bereichen seine Handschrift trägt. Das war ein Schwerpunkt, aber in seine Amtszeit fielen unter anderem auch der Bau des Bahnhofs, die bauliche Aufwertung des Oberdorfs, die Sanierung der Sportanlage Schützenwiese, die Einführung der Gemeindepolizei, die Realisierung des Geh- und Radwegnetzes oder die Einführung von Tempo-30-Zonen, aber auch der Niedergang der einst stolzen Maschinenfabrik und die Neubelebung des Jo-weid-Areals.

Eine eigentliche Ära

Das Spital wurde geschlossen und feierte als Rekrutierungszentrum wieder Auferstehung. Die Dorffeste wurden zur fes-

ten Tradition. Zweimal wurde unter seiner Federführung die Gemeindeordnung revidiert, die Einführung der Einheitsgemeinde, für die er sich stark gemacht hatte, scheiterte indes – damals. Ihre Realisierung im zweiten Anlauf war für ihn späte Genugtuung. «Seinen» beiden Gemeindepräsidenten Koni Lienhard und Toni Melliger war er stets ein versierter und zuverlässiger Berater.

Kein Wunder also, dass anlässlich der Amtsübergabe an seinen Nachfolger am 14. September 2006 sowohl Bezirksratspräsident Fridolin Kreienbühl als auch Toni Melliger vom Ende einer eigentlichen Ära sprachen.

Fussball und vieles mehr

Neben seiner umfangreichen beruflichen Tätigkeit gab es einen weiteren Schwerpunkt in seinem Leben: den Sport in einer beeindruckenden Breite. An erster Stelle stand der Fussball – während Jahren stürmte er als Flügel für den FC Rüti, war ein erfolgreicher Torschütze. Seine Karriere beendete er bei Blue Stars Zürich in der Nationalliga B.

Als Skilangläufer bestritt er ab 1974 unter anderem 20 «Engadiner», auf die er sich jeweils schon im Herbst auf seinen Rollskis vorbereitete. Rennvelofahren und Biken waren eine weitere Passion. Er hat jeden Pass mehrmals «gemacht», und mit Kollegen absolvierte er Rundfahrten in Kuba und Neuseeland. Tennis (Mannschaftsmeisterschaftsspieler) und Golf rundeten seine sportlichen Aktivitäten ab.

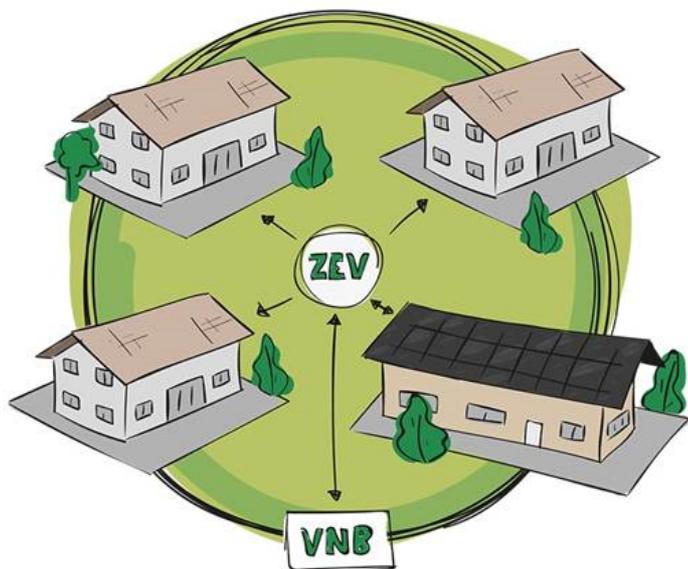
Wichtig war Ueli Vontobel stets seine Familie, von der er sich auch getragen fühlte, als sich in den letzten, schwierigen Jahren die Umwelt immer mehr von ihm entrückte. – Er starb am 22. Oktober im Alter von 79 Jahren.

Adalbert Hofmann



Drei nachhaltige Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 21. März 2024

Am 21. März 2024 findet in der Mehrzweckhalle Blatt in Tann eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Es wird über zwei Kredite abgestimmt, ein bereits bewilligter Kredit soll wieder aufgehoben werden und ein Geschäft wird zu Handen der Urnenabstimmung vorbereitet.



In der durch den Gemeinderat in der Legislatur 2018 – 2022 festgelegten Vision wurde festgehalten, dass gemeindeeigene Liegenschaften ressourcenschonend gebaut und unterhalten werden sollen. Zudem soll nach Möglichkeit Energie öko-

logisch nachhaltig erzeugt werden.

ZEV – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Nach diesem Grundsatz soll der erzeugte Strom auf dem Dach des Schulhauses Blatt und der zukünftigen PV-Anlage auf dem Feuer-Werk-Wasser Gebäude resp. dem neuen Gemeindehaus in einem sogenannten ZEV den umliegenden, gemeindeeigenen Gebäuden zur Verfügung stehen. Der über die Photovoltaikanlage produzierte Strom wird dabei optimal und dem effektiven Bedarf nach den einzelnen angeschlossenen Bezüglern zugeteilt. Mit einem ZEV wird namentlich verhindert, dass eine PV-Anlage Strom ins Netz einspeist, währenddessen gleichzeitig ein in unmittelbarer Nähe gelegener Verbraucher aus dem Netz kostenpflichtigen Strom bezieht. Wenn der produzierte Strom grösser ist als der Eigenverbrauch (beispielsweise während eines Sommertags), wird durch den Verteilnetzbetreiber

(VNB) der überschüssig produzierte Strom abgenommen und vergütet. Wenn die Stromproduktion nicht ausreicht, um den Eigenverbrauch zu decken (beispielsweise in der Nacht), wird der benötigte Strom vom Energieversorger bezogen.

Für die dazu nötigen Bauarbeiten, Stark- und Schwachstrominstallationen, Honorare sowie Nebenkosten, wird der Gemeindeversammlung ein Kredit über Fr. 305'000.– beantragt.

Notstromversorgung der gemeindeeigenen Anlagen und Liegenschaften

Im Rahmen der durchgeführten nationalen Risikoanalyse wurde eine schwere Strommangellage als grösstes Risiko für die Schweiz identifiziert. Die Kantonale Führungsorganisation empfiehlt in ihrem Leitfaden zur Energiemangellage den Gemeinden, für das Szenario Strommangellage Vorsorgemassnahmen für die kritischen Infrastrukturen zu prüfen und allenfalls fehlende Mittel zu be-



*Seit 1950 Ihre Fachfirma
für Heizungsanlagen*

A. Zollinger AG Heizungen

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch

- * Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
- * Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
- * Planung und Ausführung von A - Z



DA DOMENICO

Familienbetrieb
il pappagallo
alte Tannerstrasse 8
8632 Tann 055 240 16 13
www.pappagallo.ch
info@pappagallo.ch

Das typisch italienische Spezialitäten-Restaurant.
Beste Pizzas aus dem Holzofen, Fleischgerichte,
Teigwaren und auserlesene Weine aus Italien...

Jetzt speziell: Feinste Spargelgerichte

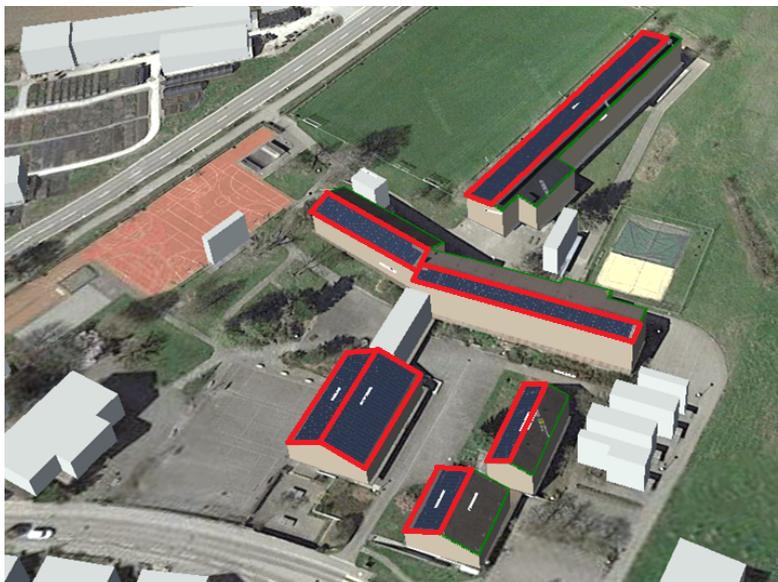
Ob Digital- oder Offsetdruck,
gang zu dä ERISTRA-DRUCK.

www.eristradruck.ch

Die Druckerei in Ihrer Nähe

Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Telefon: 044 932 12 82





Visualisierung der mit PV-Modulen vorgesehenen Dachflächen (rot umrandet) bei der Schulanlage Nauen, Tann.

schaffen (z. B. Notstromgeneratoren). Die Gemeinde Dürnten möchte sich soweit vorbereiten, dass der Betrieb der kritischen Infrastrukturen (Feuerwehr und Wasserversorgung), des Werkhofs, der Mehrzweckhalle Blatt und dem neu geplanten Gemeindehaus sichergestellt ist. Dazu gehört auch der Notfalltreffpunkt im FeuerwerkWasser-Gebäude, welcher der Bevölkerung im Ereignisfall als erste Anlaufstelle dient. Zu diesem Zweck soll ein

Notstromgenerator angeschafft werden.

Die geplante Anlage besteht aus einem mit Diesel betriebenen Generator mit rund 280 kW. Ergänzend dazu verfügt die Anlage über einen internen und externen Tank mit einem Fassungsvermögen von 400 Litern respektive 12 000 Litern. Damit liefert der Generator bei einem Stromausfall für rund 310 Stunden bzw. während knapp 13 Tagen Energie. Diese Netz-Ersatzanlage wird im Rahmen des

geplanten Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) realisiert. Über das ZEV wird die autarke Stromversorgung der angeschlossenen Gebäude zusätzlich sichergestellt.

Für die Anschaffung eines Notstromgenerators wird der Gemeindeversammlung ein Kredit über Fr. 320 000.– beantragt.

Photovoltaikanlage Schulanlage Nauen

Ausgehend von der Einzelinitiative «Installation von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf den geeigneten Dächern der Schulanlage Nauen» genehmigte die Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2021 einen Kreditbetrag von Fr. 550 000.– für die Erstellung von PV-Anlagen auf den dafür geeigneten Dächern der Schulanlage Nauen. Unter Berücksichtigung von projektphasenbedingten Ungenauigkeiten sowie der sich verschärfenden Situation des Weltmarktes in Bezug auf die Verfügbarkeit von Materialien und Komponenten, gestörten Lieferketten, der Teuerung sowie des Fachkräftemangels, war zum Zeitpunkt der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung nicht klar, wie sich die Umstände negativ auf das geplante Bauvorhaben auswirken wer-

den. Zusätzlich wurde während der Projektphase festgestellt, dass die bestehende Elektroinfrastruktur sowie die Hauptzuleitung zur Schulanlage Nauen nicht den Anforderungen genügen, um den prognostizierten erzeugten Strom auch nutzgerecht übertragen zu können.

Aufgrund der zusätzlich notwendig gewordenen Erneuerung der Stromzuleitung ausserhalb des Grundstückes sowie der Haupt- und Unterverteilungen innerhalb der Schulanlage sind gesamthaft Kosten von rund Fr. 1 490 000.– zu erwarten. Im Rahmen der Standortevaluation eignen sich die Dächer der Schulgebäude Nauenstrasse 3, 3a, 3b, 3c und 3e für die Stromgewinnung über die PV-Anlagen. Der über die Photovoltaikanlagen jährlich produzierte Strom beträgt rund 296 200 kWh und steht einem Eigenverbrauch von rund 65 300 kWh gegenüber.

Aufgrund dieser kalkulierten Kredithöhe muss der Kredit durch die vorberatende Gemeindeversammlung diskutiert und im Anschluss an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 genehmigt werden. Der vorher erwähnte Rahmenkredit vom 2. Dezember 2021 von Fr. 550 000.– wird gleichzeitig wieder aufgehoben.

Gemeinde Dürnten



PC-Installationen

- Reparaturen
- Verkauf
- Beratung

www.pc-service.ch

PC-Service M. Schweizer GmbH

Bannholzstrasse 6
Postfach 132
CH-8608 Bubikon

Telefon +41 55 243 30 00
Fax +41 55 243 33 22

Spülen

Saugen

Entsorgen

Kanalreinigung

Kanalfernsehen

Strassen waschen

Dichtheitsprüfungen



„Ihr Spezialist für Kanalreinigung
im und ums Haus“

W. RYFFEL AG

Kapfstrasse 39
8608 Bubikon
Telefon 055 243 11 55
info@ryffel-kanal.ch
www.ryffel-kanal.ch

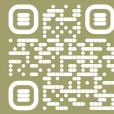


CHRÄHBÜEL

WOHNEN IM GRÜNEN IN TANN – www.chraehbueel.ch





Verkauf
Cathrein Immobilien AG, 8630 Rüti
055 251 00 51, www.cathrein.ch

Coop-Gemeinde-Duell 2024 – Dürnten ist wieder dabei

Das Coop-Gemeinde Duell ist eine landesweite Veranstaltung, die die Bewegung in der Schweizer Bevölkerung fördert. Sie wurde vom Bundesamt für Sport ins Leben gerufen und seit 2011 von schweiz.bewegt koordiniert. Dieses spannende Projekt findet jährlich jeweils im Monat Mai statt und lädt die Bevölkerung dazu ein, aktiv zu werden.

Auch die Gemeinde Dürnten hat sich für das Jahr 2024 angemeldet. Bereits im vergangenen Jahr war Dürnten dabei und belegte in der Kategorie «Gemeinden mit 5001 – 10 000 Einwohnern» den 16. Platz. Dieses Jahr soll das Bewegungsziel gesteigert werden; dafür braucht es jede Dürntnerin und jeden Dürntner. Egal ob Jung oder Alt, jeder kann mitmachen und Spass an der Bewegung haben. Und dies nicht nur als Mitglied eines Vereins. Jeder Spaziergang an der frischen Luft, jede Gassirunde

mit dem Vierbeiner oder Joggingrunde mit Gleichgesinnten, aber auch Radtouren und Treppensteigen; jede Aktivität generiert Bewegungsminuten, die dazu beitragen für Dürnten ein Topresultat zu erzielen. Die aktivsten Gemeinden werden mit einem Geldbetrag prämiert. Sollte Dürnten zu den Gewinnern zählen, wird der Betrag für ein gemeindeeigenes Sportprojekt eingesetzt.

Also los und sofort registrieren
Die Teilnahme ist einfach.

Laden Sie im App-Store oder auf Google Play die Gemeindeduell-App herunter, erstellen Sie Herausforderungen und motivieren Sie Freunde, Familie und Bekannte mitzumachen. Sammeln Sie vom 1. Mai 2024 bis 2. Juni 2024 so viele Bewegungsminuten wie möglich und helfen Sie mit, Dürnten zur bewegtesten Gemeinde der Schweiz zu küren.

Zum Auftakt organisiert der Gemeinderat am 1. Mai eine Wanderung entlang der Dürntner Gemeindegrenze. Die Bevölke-

rung ist herzlich dazu eingeladen den Gemeinderat zu begleiten und dabei etwas Neues über die eigene Wohngemeinde zu erfahren. Treffpunkt und Uhrzeit werden Ende April auf der Gemeindeduell-App sowie auf der Webseite der Gemeinde Dürnten bekannt gegeben.

Ansprechperson bei Fragen ist Tanja Parello (Tel. 079 463 16 09 gemeindeduell@duernten.ch).



OSTERHASEN SUCHE

CEVI
DÜRNTEN

OSTERHASENSUCHE
Am Ostersonntag, 31. März 2024 ab 11.00 Uhr

WIR HABEN SIE VERSTECKT
In den Gemeinden Dürnten und Wald sind am Ostersonntag hunderte Osterhasen versteckt, die ihr suchen dürft.

SO FUNKTIONIERT ES
Sucht die Hasen gemeinsam mit eurer Familie oder mit Freunden. Alles was ihr dazu braucht ist ein Mobiltelefon mit Internetzugang und schon kann es losgehen!

WO SIND DIE HASEN
Die Standorte der Hasen findet ihr am Ostersonntag ab 11.00 Uhr unter:
ostern.ceviduernten.ch

VIEL SPASS BEIM SUCHEN!

Kinder-Kleiderbörse Dürnten

Frühling / Sommer

Samstag, 16. März 2024

13.00 – 15.00

Mehrzweckhalle Blatt, Tann

und Bargeld

Kaffee- und Foyer

Annahme und Verkauf von gut erhaltenen Baby- und Kinderkleider, Outdoorartikel, Sportbekleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen, Rollerblades, Kinderfahrzeuge und Babyartikel (Autositze, Kinderwagen, Velositze usw.)

Für den Verkauf muss vorab per E-Mail eine Verkäufer-Nr. gelöst werden - bereits gelöste Nummern können wieder verwendet werden. Bitte trotzdem anmelden unter:
boerse@familienvereinduernten.ch

Annahme am Börsentag 08.15 – 09.15 Uhr / Auszahlung/Rücknahme 16.30 – 17.30 Uhr

weitere Informationen unter:
www.familienvereinduernten.ch

Ein neuer Jugendraum für die Dürntner Jugend

Im Jahr 1894, als die Tower Bridge in London eröffnet wurde oder Pierre de Coubertin das Internationale Olympische Komitee gründete und Adolf Guyer-Zeller die Konzession zum Bau der Jungfrau-Bahnen erhielt, wurde das altehrwürdige Schulhaus an der Nauenstrasse 1 in Tann eingeweiht.

Stolz und erhaben steht das inventarisierte Gebäude auch heute noch am nordwestlichen Eingang zum Ortsteil Tann. Während der vergangenen Jahrzehnte wurde das Gebäude abwechselnd genutzt. Heute allerdings steht das Gebäude mehrheitlich leer. Ausschliesslich im Erdgeschoss, wo der Familienverein seit 2017 einen Raum für die Krabbelgruppe, den ELKI-Treff und weitere Aktivitäten nutzt, herrscht ab und an noch Betrieb.

Das Treffmobil, welches bis anhin Mittwochnachmittags sowie Freitag- und Samstagabends für die Dürntner Jugend genutzt wurde, war am 2. Februar 2024 zum letzten Mal geöffnet. Das in die Jahre gekommene und räumlich sehr begrenzte Treffmobil hat seinen Dienst erfüllt und ist nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

Der neue Jugendraum Dürnten wird Anfang März 2024 im historischen Schulgebäude A

an der Nauenstrasse 1 eröffnet. Durch die Kinder und Jugendlichen, die diesen Raum gemeinsam und begleitet durch die MOJUGA gestalten, wird dem Erdgeschoss ergänzend zu den Aktivitäten des Familienvereins noch mehr Leben und frischer Wind eingehaucht. Entsprechend werden jeweils zu den Öffnungszeiten am Eingang des alten Schulgebäudes die MOJUGA-Fahnen wehen.

Die Nutzung der gesamten Liegenschaft soll basierend auf einem Konzept zu einem späteren Zeitpunkt gesamthaft geplant werden.

Mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 2. März 2024, von 11.00 bis 15.00 Uhr, wird der neue Jugendraum Dürnten eröffnet. Die Stiftung für Kinder- und Jugendförderung MOJUGA leistet seit Jahren die offene Kinder- und Jugendarbeit im Auftrag der Gemeinde und wird den neuen Jugendraum entsprechend leiten und beaufsichtigen. Zukünftig werden sich hier die Dürntner Kinder und Jugendlichen während den Öffnungszeiten treffen, austauschen und gemeinsame Aktivitäten und Projekte gestalten.

Gemeinderat Dürnten

Kaffi Palaver in Dürnten

Jeden Mittwoch steht eine grosse Hinweistafel vor dem Pfarrhaus in Dürnten. Dies ist das Zeichen, dass einem gemütlichen Morgen nichts im Wege steht. Wer auch immer sich angesprochen fühlt und Zeit hat, ist herzlich eingeladen, um sich bei Kaffee und Gipfeli auszutauschen. Dabei erfahren die Anwesenden allerlei Interessantes über frühere Zeiten, Aktuelles aus den Quartieren oder Hinweise auf nützliche Adressen. Es ist ein Kommen und Gehen, je nach Lust und Laune.

Vor zwei Jahren startete Theres Keller mit diesem Projekt. Sie wollte eine Möglichkeit anbieten, um sich spontan und ohne Verpflichtungen einmal pro Woche zu einem Kaffee treffen zu können. Aus beruflichen Gründen musste sie leider ihre Prioritäten anders gewichten. Sie hat deshalb ihr «Kind» in andere Hände gelegt. Seit Anfang Jahr heissen die neuen Verantwortlichen Karin Meier und Brigit Thalmann. Beide sind ebenfalls begeisterte Gastgeberinnen und möchten das Angebot jetzt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen. Sie freuen sich auf regen Besuch, auch aus Tann, Oberdürnten und der Breitenmatt.

guter Start in den Tag.» (Vreni)

«Ich komme gerne hierher, um mit anderen Frauen zu plaudern.» (Doris)
«Auch als Mann fühle ich mich in dieser Runde willkommen.» (Fridolin)

Warum nicht den Morgenspaziergang mit einem Kaffee und Gipfeli kombinieren?

Oder nach dem Einkauf einen Halt in Dürnten einlegen?

Komm doch auch vorbei und lass dich von der ungezwungenen Atmosphäre anstecken.

Immer mittwochs von

8.30 – 11 Uhr im Chileträff (Raum im Pfarrhaus) in Dürnten.



Herzliche Einladung für Jugendliche, Eltern und Interessierte zum

Tag der offenen Tür

im neuen Jugendraum Dürnten am

Samstag, 2. März 2024, 11 bis 15 Uhr

im alten Sekundarschulhaus A, Nauenstrasse 1, 8632 Tann

Die MOJUGA Stiftung leistet im Auftrag der Gemeinde Dürnten die Offene Jugendarbeit



«Im Kaffi Palaver entstehen immer wieder interessante Themen, auch Generationen übergreifend, ein

Füttern von Wildtieren

Vielorts sehen sich Bewohnerinnen und Bewohner zunehmend mit Wildtieren im Siedlungsgebiet konfrontiert. Dazu zählen unter anderem Haustauben, die an Gebäuden Nistplätze anlegen, denen sie dann über Jahre treu bleiben.



Das Vorkommen verwilderter Haustauben ist mittlerweile auch im Gemeindegebiet von Dürnten zu einer Art von Normalität geworden. Dies ist insofern kritisch, da beispielsweise

durch Taubenkot Bakterien auf den Menschen übertragen werden können. Dies wiederum kann ernstzunehmende gesundheitliche Folgen nach sich ziehen. Weiter führen entsprechende Hinterlassenschaften der Tauben zu teilweise kostspieligen Sachschäden an Gebäudefassaden oder Dächern. Gleichwohl wird durch das Füttern von Haustauben oder anderer Wildtiere das Tierwohl gefährdet, was sich unter anderem an unnatürlichen Veränderungen im Verhalten der Tiere bemerkbar macht.

Damit die Population verwilderter Haustauben auf natürliche Weise reguliert wird, dürfen diese gemäss Jagdgesetz des Kantons Zürich nicht gefüttert werden. Dadurch reduziert sich bei kleinerem Nahrungsangebot der Bestand an Tauben während den Wintermonaten von selbst. Dies ist heute jedoch oft nicht mehr der Fall, da die Tauben vor allem durch bereitgestelltes

Futter so gut genährt sind, dass sie auch im Winter brüten und Junge aufziehen können.

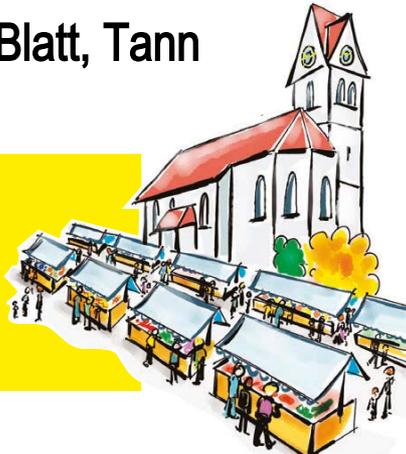
Gleiches gilt was das Bereitstellen von Nahrung für Füchse anbelangt. Dies geschieht in den meisten Fällen jedoch unbewusst indem zum Beispiel Hauskehrtrichter zu früh an den Sammelpunkten deponiert werden. Auf der Suche nach Nahrung werden diese dann häufig von Füchsen aufgerissen. Dementsprechend ist auf Gehwegen oder Quartierstrassen verteilter Abfall, worunter im Besonderen die Wohnhygiene massgeblich leidet, keine Seltenheit mehr. Sowohl unseren Lebensraum als auch die darin lebenden Tiere gilt es zu schützen. Durch einen achtsamen Umgang mit Wildtieren können Sie hierzu einen wertvollen Beitrag leisten. Verzichten Sie daher zum Wohl von Mensch und Tier auf das Füttern von Wildtieren. Die Gemeinde dankt es Ihnen.



Dürntner **Märt**

Samstag, 25. Mai 2024
10.00 – 17.00 Uhr (Festzelt bis 2.00 Uhr)
 Schulareal Blatt, Tann

- Marktstände
- Festwirtschaft
- Unterhaltung



Der Dürntner Märt findet auf dem Schulareal Blatt und auf dem Gelände des Feuer-Werk-Wasser Gebäudes in Tann statt. Schlendern Sie ungestört zwischen den Ständen herum. Gemütlich verweilen, geniessen, trinken, essen, schwatzen, lachen und vieles mehr.

Klein aber fein - Der Dürntner Märt



TAG DER OFFENEN TÜR



FEUERWEHR DÜRNTEN
10 – 18 UHR

SAMSTAG, 25. MAI 2024



DEMOS - FAHRZEUGBESICHTIGUNG – HANDWERK
 EINWEIHUNG NEUER FAHRZEUGE – HÜPFBURG
 SPIELE UND VIELE WEITERE ATTRAKTIONEN...
 FESTWIRTSCHAFT MIT VERLÄNGERUNG

Biotope in Dürnten

Etliche Biotope oder Wasserüberlaufbecken existieren in der Gemeinde. Sie bieten einen wichtigen Überlebensraum für Kleintiere und selten auftretendes Gewächs. Da gibt es Wasserfrösche, Grasfrösche, Unken, Libellen, Salamander, Bergmolche, Ringelnattern, Schmetterlinge und weiteres zu entdecken.

Pflege

Um die Naturvielfalt zu erhalten, müssen die Biotope gepflegt werden. Mitglieder des Naturschutzvereins Dürnten übernehmen diese Arbeit. Jeweils im Herbst trifft man sich. Neophyten wie Acherkraut, Berufskraut, Goldrute und Farn werden gerupft. Haselstauden, und Weiden werden geschnitten damit wertvolle Sträucher wachsen können. Gras wird zurückgeschnitten, Die Tümpel werden von Holz und Reisig gesäubert und mit Fischerhosen geschützt schneiden kräftige Männer das Schilf zurück. Die Bachläufe werden gesäubert oder frisch ausgehoben.

tige Männer das Schilf zurück. Die Bachläufe werden gesäubert oder frisch ausgehoben.

Standorte und Bewuchs

Die grösste Riedfläche, das Dachsloch am Eichholz, südwestlich der Garwid ist ein Geschenk der HESCO. Der Schulweier am Nauenbach wurde der Primarschule von Werner Ambühl geschenkt. Kiesweier Merk und Kammerholzweg, Chatzentobel sind weitere Feuchtgebiete. Da wachsen Seebirse, Ruhrwurz, Wollgras, Sumpffarn, Minze, Schwalbenwurz,



Kopfweidenschnitt.

Herzblatt, Lungenenzian, gelbe Schwertlilie und Orchideen. Die beiden Becken beim Nauen und bei der Hundewies bei der Wyss-

brugg, Tannägertenstrasse dienen dem Wasserausgleich.

Naturschutzverein Dürnten

Den Mitgliedern des Vereines liegt der Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt am Herzen. Der vielfältige Lebensraum soll auch den Schulklassen als Lehrobjekt dienen. Die Freunde des Naturschutzvereins Dürnten treffen sich auch um Magerwiesen und Feuchtgebiete zu betreuen, Nistkästen zu überwachen und zu putzen, Hecken zu pflanzen und zu pflegen oder für Exkursionen.

Anette Fehlmann

Ansprechpartner:

Peter Jäggi 055 240 66 19,
info@nv-duernten.ch

Riedputzete:

Dachsloch: Frank Geser,
055 240 66 19

Loch Gerblen: Christina
Krummenacher, 055 240 69 89



Winterruhe im Dachsloch.



Spiegelung im Biotop.



 **blemo**

**Dach und Wand
aus einer Hand**

www.blemo.ch

Simon Kürsteiner, POLDI

Der Fachkräftemangel macht sich seit einiger Zeit auch in der Schule bemerkbar. Im Kanton Zürich konnten schon im letzten Sommer über 500 der 18 000 Stellen an der Volksschule nicht mit ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern besetzt werden. Weder die Weiterbeschäftigung pensionierter Lehrkräfte noch die Zahl der Wiedereinsteigerinnen konnten den Lehrermangel beheben. Eine Änderung im kantonalen Lehrpersonalgesetz brachte schliesslich die Lösung des Problems: POLDI. Sie hat sich bewährt und soll auch im kommenden Schuljahr 2024/25 wieder zur Anwendung kommen.



tungsmöglichkeiten im Unterricht und grosser Verantwortung.

Vom Schüler zum Lehrer

Simon Kürsteiner aus Dürnten hatte schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken gespielt, nach der Gymimatur Lehrer zu werden. Er arbeitet gerne mit Kindern zusammen, ist begeisterter Jungscharführer und liebt Sport und Bewegung an der frischen Luft. Musik bedeutet ihm viel; beim Zuhören, aber auch, wenn er Gitarre spielt oder singt. Simon hat schon immer viel gelesen und schreibt auch selber Geschichten. So entschloss er sich, als Maturaarbeit einen Roman zu verfassen. Er schildert das Leben einiger sehr junger Soldaten im Zweiten Weltkrieg, ihre Angst, Freundschaften, Zweifel, Begegnungen mit dem «Feind» und die immer drängender werdende Frage: Wozu dieser Krieg? «Aus dem Himmel gefallen» ist nicht nur wirklich spannend geschrieben, sondern historisch genau recherchiert. Kein Wunder, wurde er mit einem Preis belohnt!

Bereits vor seiner Matur hat sich Simon Kürsteiner nach einem «Ferienjob» im pädagogischen Bereich für die Zeit zwischen Schule und Rekrutenschule umgesehen. Gefunden hat er ihn in seiner Wohngemeinde. Im Schulhaus Blatt in Tann hat er

nun vier Monate an einer dritten und einer fünften Klasse die Fächer Deutsch, Englisch, Religion/Kultur/Ethik und Musik unterrichtet und so den Schulalltag aus einer neuen Perspektive kennengelernt.

In der Hauszeitung der Schulinheit Blatt berichtet er von seinen Erfahrungen:

Meine POLDI-Zeit

Juli 2023: Mit dem Maturzeugnis in der Hand marschiere ich zum letzten Mal aus der KZO; nach 14 Jahren ist meine schulische Karriere beendet... Bis zu dem Telefonanruf eine Woche später, der mich am Flughafen Barcelona, auf dem Heimweg von der Maturreise, erreicht. Ich verstehe zuerst gar nicht, worum es geht, denn von einem POLDI habe ich bisher noch nie gehört. Als Nadja Rohner (Schulleiterin Blatt) mir den Begriff erklärt, komme ich aus dem Staunen fast nicht mehr heraus. Mir wird von heute auf morgen eine Stelle im Blatt als «Person ohne Lehrdiplom» angeboten!

Und so kommt es, dass ich, nach drei Tagen Einführung in die Tiefen des Dürntner Schulwesens, am ersten Schultag nach den Sommerferien um acht Uhr morgens zum ersten Mal als Lehrer vor der fünften Klasse stehe!

Ein Studium an der PHZH steht bei mir zwar schon seit längerem weit vorne auf der Liste möglicher Studiengänge. Ich bin von Natur aus sehr wissbegierig und gebe das Gelernte auch gern weiter. Als Jungscharleiter habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern Spass macht und ich gerne kreativ an coolen Programmen herumtüttele. Mit jugendlichem Enthusiasmus stürze ich mich also in

diese neue Herausforderung. Ich schlüpfte von der Rolle des Schülers in die des Lehrers und merke: Ich muss viel lernen – und zwar schnell!

Meine erfahrenen Kolleg*innen können mir zwar alle meine Fragen beantworten, doch meine Herausforderung ist es, überhaupt die richtigen Fragen zu stellen.

Als Schüler habe ich täglich Aufgaben bekommen, die es fristgerecht zu lösen galt. Aber welchen Aufwand es für die Lehrer bedeutet, gezielt und sinnvoll Aufträge zu finden, welche die Schüler beim Lernen unterstützen und weiterbringen, das habe ich erst jetzt, nach dem «Seitenwechsel» erfahren. Zwar fand ich in den Lehrmitteln eine grosse Fülle von Material, aber ich stellte fest, dass die Qual der Wahl gross ist und am Ende oft doch der eigene Weg gefunden werden muss.

Die vier Monate als POLDI sind wie im Flug vorbeigegangen und ich ziehe mit einem riesigen Schatz an Erfahrungen weiter: Schule als Lebensgemeinschaft erleben bei der «Blattwanderung» und im Klassenlager, Pausenaufsicht, Telefonate mit Eltern, Besuchstage, Prüfungen zusammenstellen, korrigieren und bewerten, Lehrerteamsitzungen und Weiterbildungsveranstaltungen... Und am wichtigsten: Die persönlichen Beziehungen zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern!

Es war eine riesige Freude, mit den Kindern der dritten und der fünften Klasse arbeiten zu dürfen und ich danke ihnen, ihren Eltern, meinen Kollegen und Kolleginnen und der Schulleitung für das grosse Vertrauen und Wohlwollen, mit dem mir alle begegnet sind.

Mein Weg führt nun weiter: Zuerst in die RS und dann...an die PHZH?!»

Silvia Sturzenegger

**Imhof
Baggenstos**

**Architektur
Innenarchitektur**

Imhof Baggenstos GmbH · Joweid Zentrum 3f · 8630 Rüti · T +41 55 251 20 70 · info@ib-architektur.ch · www.ib-architektur.ch

Der MärchenKoffer plant neues Album

Nach Alben zu den Themen Winter (2018), Drachen (2019) und Blumen (2021) soll im Herbst 2024 das vierte Märchenalbum erscheinen.

Pünktlich für in den Adventskalender oder unter den Tannenbaum soll das neue Album erscheinen.

Und obwohl das neue Jahr noch nicht alt ist, laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren.

Die Dürntner Märchenerzählerin Nicole Krähenmann wählt zurzeit Märchen aus bzw. schreibt eigene Geschichten für das neue Album. Die auf Züridütsch erzählten Geschichten sollen im April im Tonstudio aufgenommen und dann wieder mit vielen verschiedenen Klanginstrumenten untermalt werden. Ausserdem soll es, wie auf den letzten Alben, Kinderlieder geben, die zum Mitsingen einladen und berühren.

«Märchen gehören zu unserem Kulturgut. Lebendig erzählt lassen sie Zuhörende in andere Welten eintauchen. Sie zeigen auf, dass Schwierigkeiten überwunden werden können, egal ob in Form einer Verwünschung, eines Drachens oder einer bösen

Hexe. Dass in den dunkelsten Momenten irgendwoher Hilfe kommt. Damit schenken uns Märchen etwas ganz Wichtiges: Hoffnung. Und davon kann man wohl nie genug haben», lacht Nicole Krähenmann.

Auf dem neuen Album soll es in allen Geschichten irgendwie um das Thema Mut gehen: seinen Mut zu finden, Mut haben sich auf neue Wege zu begeben oder auch den Mut haben sich für das einzusetzen, das man als richtig empfindet.

Das Crowdfunding über die Plattform lokalhelden.ch der Raiffeisenbank ist gestartet. Bis am 20. März 2024 kann das Projekt noch unterstützt werden. Unter www.lokalhelden.ch/ <https://www.lokalhelden.ch/maerchenkoffer-album> kann man aus verschiedenen «Mercis» auswählen: Vom Album auf einem märchenhaften USB-Stick, über das Rabenpaket, welches eine Fingerpuppe und ein Märchenbüchlein beinhal-



tet, über eine Sprechrolle auf dem neuen Album bis hin zu Live-Auftritten gibt es für jeden etwas Passendes.

Nun hofft die Märchenerzählerin, dass es ihr ergeht wie den Figuren aus ihren Geschichten: «Im Märchen taucht immer dann Hilfe auf, wenn es so aussieht, als ob das Ziel der Hauptfigur nicht erreicht werden könnte. Ob nun ein Drache

den Weg versperrt oder Rätsel gelöst werden müssen. Am Ende kommt es immer gut. Das Happy End in meinem Fall wäre, dass das Album produziert werden kann. Es braucht grad viel Vertrauen und Mut, aber wenn schlussendlich die Augen von mindestens einem Kind strahlen, wenn es meine Märchen und Lieder hört, dann hat sich alles gelohnt!»

Weltgebetstag 2024 für Palästina

«... durch das Band des Friedens»

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2024 wurde von christlichen Frauen aus Palästina verfasst. Im Zentrum stehen Verse aus dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 4,1-7), wo es im Vers 3 heisst: «Der Friede ist das Band das euch alle zusammenhält». Im Gottesdienst werden drei Geschichten erzählt, aus Sicht von palästinensischen christlichen Frauen, die aufzeigen, was es bedeuten kann, jemanden in Liebe zu ertragen und dass das Band des Friedens

miteinander verbinden kann.

Die Delegierten der internationalen Weltgebetstags-Konferenz bestimmen demokratisch weit im Voraus, aus welchen Ländern die Gottesdienst-Unterlagen kommender Weltgebetstagsfeiern kommen sollen. So wurde 2017 in Brasilien das palästinensische Komitee ausgewählt, für 2024 die Liturgie zu schreiben.

Trotz den erschütternden Ereignissen durch die Hamas und in Gaza, die uns für die Vorbereitungsarbeiten der Feier am 1. März 2024 herausfordern, wollen wir das Kernanliegen des bald hundertjährigen Weltgebetstages ernst nehmen und gemäss einem Lied aus der Liturgie handeln: Wir sehen was euch bewegt. Wir gehen mit euch gemeinsam den langen Friedens-

weg» (deutsche Übersetzung zu «I urge you»).

Wir stehen weiterhin hinter dem Grundanliegen des WGT: wir hören zu, ohne zu urteilen und ohne politische Parteinahme. Das ist seit hundert Jahren ein grosser Anspruch und in der aktuellen Situation eine noch grössere Herausforderung. Wir hören aber auch von mutmachenden Friedensbewegungen auf israelischer und palästinensischer Seite und gemeinsamen Friedensinitiativen, die sogar jetzt weitergeführt werden. Mehr denn je gilt für uns: mit der weltweiten Weltgebetstagsbewegung und für den Frieden für alle unter Kriegen leidenden Menschen zu beten, also

auch für und mit unseren palästinensischen Schwestern. Weitere Informationen finden Sie unter www.wgt.ch

Der Weltgebetstag 2024 findet am Freitag, 1. März 2024, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Rüti-Dürnten-Bubikon, Kirchenrainstr. 4, 8623 Tann statt. Sie sind alle herzlich eingeladen mit uns für den Frieden zu beten: salaam – shalom – peace – paix – pace – pasch. Der Friede sei mit dir, mit uns allen und mit der ganzen Welt!

Das Veranstaltungsteam: Katholische Kirche Rüti-Dürnten-Bubikon, Evangelisch-reformierte Kirchen Rüti und Dürnten, Evangelisch-methodistische Kirche Tann.



Rita Honegger und das Wasser

Man kennt sie in Dürnten als sportliche, überall zupackende und spontane Frau. Rita Honegger hat nicht nur jahrelang den Turnverein geprägt, sich für die Schule eingesetzt und ihren Mann seit der Neugestaltung der Chilbi tatkräftig unterstützt. Mit ihm und ihren zwei Töchtern wohnte sie mitten im Dorf, im gemütlichen Riegelhaus der Familie Honegger an der Hinterdorfstrasse. Eine gebürtige Dürntnerin ist sie aber nicht.

Weit über dem See

Rita Honegger-Eggler wuchs als jüngstes von fünf Kindern einer Bauernfamilie in Wollerau auf; in der Schönau, zwischen Fürti und Sihlegg, dem heute letzten grünen Fleck oberhalb des gewaltig gewachsenen Dorfes. «Von meinem Elternhaus aus hat man eine wunderbare Aussicht über den Zürichsee, der mich schon als kleines Kind faszinierte. Wasser ist das Element, das mich bis heute ungemein anzieht.»

Ritas Schulweg war lang – leider doch noch zu kurz, um dafür ein Velo benützen zu dürfen. Ihr Lieblingsfach war das Turnen, aber mit ihrer Entscheidung, eine Servicelehre zu absolvieren, war es ihr unmöglich, einem Verein beizutreten. Gut, dass ihr die Arbeit in der Gastronomie so gefiel, denn ihre Freizeit war ausserordentlich knapp bemessen: Montag-nachmittag und Dienstag! Anstatt der üblichen 48 Arbeitsstunden pro Woche wurde sie oft während deren 63 beschäf-

tigt. Wegen dieser zahllosen Überstunden war der praktische Teil ihrer Lehre einige Wochen früher beendet als geplant! Im Mai 1982 kam Rita ins Zürcher Oberland. Dort wohnte und arbeitete sie im Restaurant «Sternen» im Rotenstein. Ihr Plan war es, Geld zu verdienen, um anschliessend ins Ausland reisen und Sprachen lernen zu können. Es kam anders: Rita lernte Daniel Honegger aus Dürnten kennen – 1986 heirateten die beiden. Die äusserst sportliche Familie Honegger fuhr gut und oft Ski, war aktiv im Turnverein und wanderte in den Bergen; etwas völlig Neues für Rita, die bei allem begeistert mitmachte und ihren Bekanntenkreis schnell vergrössern konnte.

Am Bach

Der Dürntner Dorfbach ist zwar nicht der Zürichsee, dafür fliesst er unmittelbar hinter dem Honeggerschen Haus und seinem romantischen Garten. Rita und ihr Mann wohnten also mit

Blick aufs Wasser...

1987 wurde zur Freude aller die erste Tochter, Michèle, geboren. Als das gesunde Baby mit vier Monaten am «Plötzlichen Kindstod» starb, waren der Schock und die Trauer gross. «Von einem Moment auf den anderen waren wir keine Eltern und keine Familie mehr; und es gab keine Erklärung zu diesem Tod...»

Nach diesem Schicksalsschlag trat Rita Honegger der Damenriege bei. Dort traf sie gute Kolleginnen, mit denen sie in der Folge schöne Stunden in der Turnhalle, beim Korbballsport, an Turnfesten und auf gemeinsamen «Reisli» geniessen konnte.

Kaum sechs Monate im Verein, wurde sie von Martha Weber, damals Leiterin der Meitlirige, angefragt, ob sie Lust hätte, sie in dieser Tätigkeit zu unterstützen. Damit begann Ritas Karriere als Leiterin im Turnverein. Durch die Geburt von Nicole und Sabrina war das Glück der Familie Honegger perfekt. Neben der Familie betreute die junge Mutter immer noch Teilzeitstellen in Dürnten («Löwen» und «Sonne») und in den Rapperswiler Gasthäusern «Schwanen» und «Rathaus».

Als Mutter von zwei Kindern in der Primarschule wurde Rita Honegger bei den Wahlen 1998

zur Schulpflegerin gewählt. In den kommenden zwölf Jahren standen in der Volksschule viele Veränderungen an: Die Anpassung der Stundenpläne, der Versuch mit einer Grundstufe, die Einführung von Schulleitungen, einem Mittagstisch oder die Bildung der Dürntner Einheitsgemeinde.

Damit aber nicht genug: Auch im Turnverein gab sich Rita voll ein als Leiterin im MuKi-Turnen und parallel dazu als MuKi-Expertin im Schweizerischen Turnverein. Und, weil ihre eigenen Kinder von diesem Spiel so begeistert waren, gründete sie auch gleich noch eine Jugend-Korbballgruppe.

Übers Meer

Das Sprachenlernen hatte in all den Jahren etwas ruhen müssen. Nun aber kam ein Wendepunkt im Leben der quirligen Dürntnerin: Ein Erbe aus heiterem Himmel ermöglichte es ihr 2010, eine Fremdsprache lernen und dafür in einen anderen Kontinent reisen zu können! Ihre Töchter waren erwachsen und der Ehemann, den es eher in die Berge als nach Übersee zieht, erwies sich als toleranter Partner, der sich auch zutraute, 14 Wochen lang zusammen mit den Töchtern den Haushalt «zu schmeissen». So flog Rita Honegger nach San Francisco (und sicher hat sie dabei intensiv nach unten aufs Meer geguckt!), landete «in meiner Traumstadt»



Rita (links aussen) mit ihrer Meitlirige.



Die Wirtin erwartet ihre Gäste (Survih).

und besuchte dort einen Englischkurs. Dasselbe tat sie dann – schon fortgeschrittener – in San Diego. Alles in allem eine tolle Erfahrung, nicht nur in sprachlicher Hinsicht!

Nach der Rückkehr nach Dürnten wäre es beinahe ruhig in Ritas Leben geworden, hatte sie doch vor dem Abenteuer Amerika ihr Schulpflegeramt und ihre Turnleitertätigkeiten aufgegeben. Aber die Dürntner hatten sie nicht vergessen – ganz im Gegenteil: Sie wurde gebeten, doch das Präsidium der Frauen- und Damenriege des Turnvereins Dürnten zu übernehmen, was sie – wie könnte es anders sein – auch tat. Gleichzeitig suchte der ZTV eine verantwortliche Person für den Fachtast «Korbball»...

Auch das Thema Schule war für Rita noch nicht erledigt. Nun nicht mehr in der Schulpflege, liess sie sich in Dürnten als Klassenassistentin anstellen, eine Tätigkeit, die sie später auch an der Primarschule Hombrechtikon ausübte.

Am Fluss

Bevor ihre Töchter «ausflogen», beschloss Familie Honegger, noch einmal zu viert Ferien zu machen. 2014 fuhr man daher zusammen nach Schweden und landete am Ende der gelungenen Reise in Färnebofjärden, dem Campingplatz des Dürntner Ehepaars Daniel und Pascale Walder. Die Gegend zwischen Uppsala und Falun ist

idyllisch gelegen am Ufer des Flusses Dalälven, der sich dort zu einem See weitet. Honeggers Färnebofjärden-Kapitel hatte 2022 eine Fortsetzung: Daniel Honegger war gerade frisch pensioniert worden, als Walders den Honeggers eine Saisonstelle in Schweden anboten. Daniel ist ein geschickter Handwerker und war somit bestens geeignet, die weitläufige Umgebung zu pflegen, Boote zu flicken und die Holzhüttchen (Stugas) mitsamt der ganzen Technik des Betriebs in Schwung zu halten. Und Rita als passionierte Gastgeberin war auch sofort begeistert vom neuen Sommerjob. Vor der Abreise nach Schweden musste aber innert vier Wochen noch einiges angepackt werden: Honeggers hatten nämlich in Gommiswald eine noch im Bau befindliche Wohnung gekauft und wollten deshalb das Haus in Dürnten einer Familie mit drei Kindern vermieten. Also galt es, die Vermietung zu regeln, Möbel einzustellen, Sachen zu entsorgen (in 37 Jahren hatte sich einiges angehäuft!) und den Hausputz sowie Renovationsarbeiten an der Hinterdorfstrasse zu erledigen! Unmittelbar danach reisten Rita und Daniel nach Schweden in ihr gemeinsames «neues Abenteuer». Nach einer zweiwöchigen Einführung verabschiedeten sich Walders. Rita und Daniel freuten sich sehr über interessante Gäste; darunter waren immer wieder auch

solche aus Dürnten und Umgebung. Während der Hauptsaison im August kam mit Pascal und Daniel Walder Verstärkung nach Schweden. Ende des Monats ging's per Auto oder Flugzeug in die Schweiz zurück. Rita aber bestieg ihr Elektrobike und radelte allein los, Ziel Dürnten. Ab Hamburg wurde sie von ihrem Mann begleitet, doch verschlechterte sich das Wetter bald massiv, sodass man die Tour bei Bremen abbrechen musste und mit dem Zug heimreiste.

«Für uns war der Schweden-sommer ein wunderbares Erlebnis», schwärmt Rita, obwohl ihr Mann die Berge schon vermisst habe und für sie die Gegend etwas zu baumreich gewesen sei!

Im See

Im Sommer 2018 erfüllte sich Rita Honegger einen weiteren Traum und begann in Saisonstellen zu arbeiten. Und was lag dafür näher als die Insel Ufnau, die sie schon als Kind fasziniert hatte! «Ein wunderbarer Ort zum Arbeiten; die Gäste sind alle gut gelaunt, kommen per Boot oder mit dem Kursschiff und geniessen das Inselgefühl.» Nach einer Wintersaison auf der Diavolezza 2018/19 blieb Rita im Engadin. Mit dem E-Bike fuhr sie täglich von Samedan nach Pontresina, füllte dort ihren Rucksack mit Lebensmitteln und gelangte per Sesselbahn und zu Fuss auf den unteren

Schafberg, wo sie tagsüber arbeitete – mit tollem Blick auf den Stazersee.

Nach einer weiteren Sommersaison im Engadin führte Rita im Winter darauf die Skihütte «Survih» in Samedan. Von dort fuhr sie jeweils mit dem Schlitten nach Hause. Die Sommer 2020 und 2021 verbrachte sie wieder auf «ihrer Insel Ufnau» und die Winter dazwischen darauf in ihrem Heimatkanton auf dem Hochybrig SZ.

Unterdessen hat das dem Kloster Einsiedeln gehörende Gasthaus auf der Ufnau einen neuen Pächter. Im letzten Sommer leitete Rita Honegger das gut besuchte Gasthaus mitsamt der grossen Gartenwirtschaft zuerst als stellvertretende und ab August als Geschäftsführerin. Diese Saison war selbst für sie etwas zu viel: «Ich werde darum für den kommenden Sommer etwas Neues suchen, am liebsten wieder am Wasser», meint sie. Im Moment sehnt sie sich nach Nichtstun, am besten an einem stillen Strand, im Liegestuhl, lesend...

Vom Strand hoch über den See

Ja, demnächst wird sie abfliegen... Nach dem Strandstuhl mit Lektüre und dem Ozean vor sich, wird sie wohl mit ihrem Mann auf einen Gommiswalder Hügel biken und den Zürichsee von weit oben glitzern sehen.

Silvia Sturzenegger



Frohe Fahrt zur Ufnau.



Zufrieden: Daniel und Rita nach der Arbeit auf dem Campingplatz.

keller&kuhn

ARCHITEKTUR BAULEITUNG

www.keller-kuhn.ch

Fahrschule DriveSmart.ch

RÜTI-TANN-DÜRNTEN

- regional
- freundlich
- 60 Min. Lektionen

 DRIVESMART
Fahrschule im Zürcher Oberland

Roman Disch | Fahrlehrer mit eidg. FA | 079 685 14 09

Wir garantieren Ihnen
eine termingerechte und
einwandfreie Qualitätsarbeit.

**MALER
LOOSLI
GmbH**

www.maler-loosli.ch

IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister

Neuhofstr. 6, 8630 Rüti
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

Ihr kompetenter Partner
in Heizungsfragen, Wärmesystemen
und erneuerbaren Heizlösungen

RIROLLA AG
Heizungs-Sanierungen

Neuwiesenstrasse 10 8630 Rüti 055 240 25 31
info@ribolla.ch www.heizungen-ribolla.ch

Geniessen Sie den
Frühling...



...wir kümmern uns um Ihre Immobilie.

Cathrein
IMMOBILIEN AG
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

«Märtegge» | Dorfstrasse 2 | 8630 Rüti | www.cathrein.ch
Telefon 055 251 00 51 | info@cathrein.ch

KMM KULTUR- ZENTRUM

**LOOSLIS
PUPPENTHEATER
PINOCCHIO**

7. APRIL

11.00 UHR

2024

Türöffnung: 10.30 Uhr | Preis Erwachsene: CHF 15.- | Preis Kinder: CHF 10.-
KMM Kulturzentrum | Edikerstr. 16 | Dürnten | 055 260 17 17 | info@kmm-duernten.ch

kmm-duernten.ch

KMM
KLÄNGE · MENSCHEN · MASCHINEN


Gemeinde Dürnten

Nachruf auf Max Wolfensberger

Max Wolfensberger erblickte am 3. August 1948 in Stäfa das Licht der Welt und wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Sein Vater war Arbeiter in der Chemischen Fabrik in Uetikon am See und die Mutter verdiente mit dem Austragen der «Zürichsee-Zeitung» etwas dazu.



Max besuchte in Stäfa die Primar- und Sekundarschule und schloss anschliessend in Meilen eine vierjährige Lehre als Automechaniker erfolgreich ab. Nach verschiedenen Anstellungen wagte er im Jahr 1988 den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in Hinwil eine eigene Reparaturwerkstatt. In kurzer Zeit hat er sich einen grossen Kundenstamm aufgebaut. Bis kurz vor seinem Tod war er zeitweise immer noch beruflich tätig und wurde als fairer Geschäftsmann sehr geschätzt.

Der Liebe wegen zog es ihn im Jahr 1973 ins Zürcher Oberland nach Dürnten. Im gleichen Jahr heiratete er seine geliebte Heidi Beiner. Vorgängig entstand 1972 mit viel Eigenleistung an der Hinterdorfstrasse ein schmuckes Einfamilienhaus. Dem Ehepaar Wolfensberger-Beiner wurden in den Jahren 1977 und 1978 die beiden Mädchen Bea und Claudia geschenkt, die wohlbehütet in Dürnten aufwuchsen. Die heute erwachsenen Kinder bescherten Max und Heidi vier Enkel, die sich häufig im Haus der Grosseltern tummelten.

Leider erkrankte seine treu besorgte Frau vor einigen Jahren schwer und verstarb im Jahr 2022. Diesen harten Schicksalsschlag hat Max Wolfensberger

nie ganz verkräftet. Trotzdem versuchte er, sich seinen Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten, auch wenn er mit zunehmendem Alter mit verschiedenen körperlichen Gebrechen zu kämpfen hatte.

Ende Januar 2024 musste er sich im Spital Uster einem scheinbar harmlosen Eingriff unterziehen. Gross war die Bestürzung über die Nachricht, dass er nach der Operation im Spital wegen eines bakteriellen Infekts verstorben ist. Ein schwacher Trost, aber möglicherweise blieb ihm so ein längerer Leidensweg erspart.

Die Schwingerkarriere von Max Wolfensberger

Im Alter von 18 Jahren begann Max Wolfensberger seine Karriere als Aktivschwinger im Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer. Anfänglich noch etwas «gschtabig» wirkend, machte er schnell Fortschritte und reifte langsam, aber sicher zu einem der besten Schwinger seiner Zeit heran. Der erste Kranzerfolg stellte sich 1968 am Nordostschweizer Schwingfest in Glarus ein.

In seiner Laufbahn erkämpfte er sich weitere 62 Mal Eichenlaub. Herausragend sind seine vier Eidgenössischen Kränze 1969 in Biel mit dem 9. Rang, 1972 in La-Chaux-de-Fonds mit dem 4. Rang, 1974 in Schwyz mit dem 5. Rang und schliesslich 1977 in Basel, wo er den 2. Rang belegte. Insgesamt 13 Mal liess er sich an Kantonal-, Teilverbands- und Bergfesten als Sieger feiern. So gewann er 1972 am Nordostschweizer Schwingfest in Chur und als Gast 1976 am Inner-schweizerischen Teilverbandsfest in Muotathal.

Zwei Bergfeste hat er ebenfalls als Sieger verlassen: 1972 den Bergschwinget auf der Rigi und 1974 denjenigen auf dem Stoos. Bei Kantonschwingfesten stand er zehnmal zuoberst: je

dreimal in den Jahren 1973, 1974 und 1976 am Zürcher Kantonalen, am Schaffhauser in den Jahren 1976, 1977 und 1978. In den Jahren 1973 und 1974 gewann er zweimal das Appenzeller, je einmal siegte er 1971 am Bündner-Glarner und 1972 am Glarner-Bündner-Kantonalen.

Zweimal wurde er für die Teilnahme am Kilchberg-Schwinget selektioniert. 1973 erreichte er den 6. und 1978 den 4. Rang.

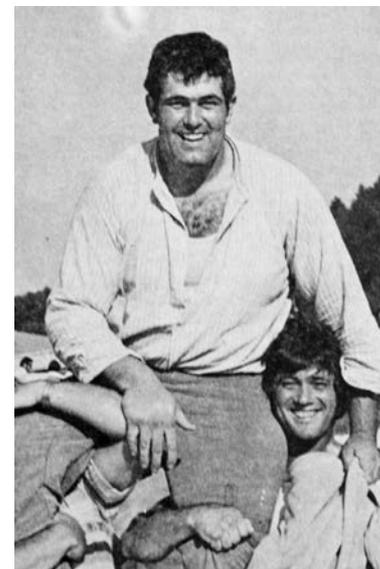
Nicht zu vergessen sind auch seine zahlreichen Erfolge an den verschiedenen Regionalfesten im Kanton Zürich. Unter anderem dominierte er sein Heimfest auf dem Pfannenstiel viermal. Die gleiche Anzahl Siege verbuchte er auch auf dem Bachtel. Schliesslich erreichte er am klubeigenen Schluss-Schwinget die stolze Zahl von sieben Erfolgen.

Einen grossen Anteil an der glorreichen Laufbahn hatte auch der verstorbene «Altmeister» Karl Meli, der früh auf die Fähigkeiten von Max aufmerksam wurde und ihn unter seine Fittiche nahm. Es entstand eine eigentliche Trainingsgemeinschaft von der beide profitierten.

Schon während seiner Aktivzeit wurde man auch auf die administrativen Fähigkeiten von Max Wolfensberger aufmerksam. 1970 vorerst als Beisitzer in den Vorstand des Schwingklubs Zürichsee rechtes Ufer berufen, wurde er 1975 Vizepräsident und präsidierte den Verein schliesslich von 1978 bis 1985. Bis 1992 blieb er wiederum als Beisitzer im Gremium.

Die Veteranengruppe leitete er als Obmann in den Jahren 1991 bis 2017. Während vielen Jahren war er auch OK-Präsident unseres beliebten Pfannenstiel-Schwingets. Tatkräftige Mitarbeit an allen vom Klub organisierten Anlässen war für ihn selbstverständlich.

Im Zürcher Kantonalverband nahm er im Jahr 1980 als Kassier Einsitz. Danach war er von 1984 bis 1989 Protokollführer. 1983 wurde er in den NOS-Vorstand gewählt, vorerst eben-



falls als Beisitzer bis 1985. Das anspruchsvolle Amt des Technischen Leiters hatte er von 1985 bis 1988 inne. Daneben amtierte er von 1982 bis 1984 als NOS-Kampfrichter. Als solcher war er am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest von 1983 in Langenthal im Einsatz. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest von 1986 in Sion war er für die Nordostschweiz im Einteilungskampfrichter tätig.

Damals gewährte man Bundesrat Adolf Ogi Einblick in die Arbeit des Kampfgerichts. Im Gespräch mit dem Magistraten bot dieser Max das «Du» an. Max wurde zum «Ogi-Fan».

Sein vorbildlicher Einsatz für die Schwingerfamilie wurde auf allen Stufen mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt: Im Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer im Jahr 1987, im Kantonalverband 1989, im NOS-Verband 1990 und seit 1999 war er auch eidgenössisches Ehrenmitglied. Eine Auszeichnung, die nur wenigen zuteil wird. Max Wolfensberger wird den Schwingerfreunden schweizweit fehlen und ein grosse Lücke hinterlassen.

Eine riesige Trauergemeinde hat am Dienstag, 13. Februar 2024, in der reformierten Kirche Rüti ZH von ihm Abschied genommen. Ein Blick in die rundum traurigen Gesichter und auf das Blumenmeer in der Kirche zeigte eindrücklich: «Man hatte ihn gern.»

Hans Dändliker

Veranstaltungskalender Dürnten



Kultur **Dürnten**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
6. März	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
6. März	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
8. März	19.00–22.00	Spieleabend	Chileträff Dürnten	Evang.-ref. Kirche Dürnten
9. März	15.15–16.45	« Tut Wut gut? »	Bibliothek Rüti Dürnten	Bibliothek Rüti Dürnten
9. März	20.00–22.00	Pippo Pollina – Jubiläums-Tour Solo in concerto	KMM Kulturzentrum Dürnten	KMM Kulturzentrum
11. März		Wandergruppe	Illnau – Brauiweiher 2 Std.	Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder Tel. 055 240 61 18
13. März	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
13. März	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
16. März	14.00–17.00	Pfadi Schnupperrnachmittag	Parkplatz Rekrutierungszentrum Rüti	Pfadi Paprika
17. März	9.30–11.30	Ä Halle wo's fägt!	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Familienverein Dürnten
20. März	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
20. März	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
23. März	17.00–17.30	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
24. März	9.00–12.00	Brunchkonzert	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti- Tann
27. März	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
27. März	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
3. April	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
3. April	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
3. April	14.00–16.30	Plauschnachmittag	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
5. April	19.00–22.00	Spieleabnd	Chileträff Dürnten	Evang.-ref. Kirche Dürnten
7. April	9.30–11.30	Ä Halle wo's fägt!	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Familienverein Dürnten
8. April		Wandergruppe	Hütten – Schönenberg 2½ Std.	Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder Tel. 055 240 61 18
10. April	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
10. April	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
14. April	17.00–18.00	« Navigando » – mit Désirée Dell'Amore und Daniel Küffer	Reformierte Kirche Dürnten	Gemeinde Dürnten Bereich Kultur
17. April	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
17. April	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
1. Mai – 2. Juni		Coop Gemeinde Duell 2024 – Dürnten ist wieder dabei	siehe online www.duernten.ch	Gemeinde Dürnten Bereich Kultur
6. Mai		Wandergruppe	Rikon – Bläsimühle ca. 1–2 Std.	Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schü- der Tel. 055 240 61 18
8. Mai	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
15. Mai	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
15. Mai	14.00–16.30	Plauschnachmittag	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
22. Mai	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
24. Mai	19.00–22.00	Spieleabend	Chileträff Dürnten	Evang.-ref. Kirche Dürnten
25. Mai	17.00–17.30	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-ref. Kirche Dürnten
29. Mai	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten

Den gesamten bzw. aktuellen Dürntner Veranstaltungskalender ersehen Sie unter www.duernten.ch

Die aktuellen MOJUGA Standplätze und den Jugendtreff im Treffmobil ersehen Sie unter www.duernten.ch

Kultur **Dürnten**



60 Jahre Pippo Pollina

Jubiläums-Tour Solo in concerto

Pippo Pollina, der vielseitige sizilianische Musiker, ist als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene seit mehr als dreissig Jahren unterwegs.

Mit nun 60 Jahren verspürt Pippo Pollina nun das Bedürfnis diesen Meilenstein mit einem Solo-Konzert in einem intimen Rahmen auf seine eigene Weise zu feiern: Allein auf der Bühne, nur mit Gitarre oder am Klavier sitzend mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die mit zunehmender Reife noch mehr an Intensität gewonnen hat.

Das Programm «Solo in concerto» repräsentiert eine Art Retrospektive an Liedern, Geschichten und Filmen einer wirklich aussergewöhnlichen Karriere. Von Pollinas Debüt in Sizilien mit der Folk-Musik von Agricantus bis hin zu seinem Anti-Mafia-Engagement als Journalist in der damals entstehenden Bewegung gegen die Cosa Nostra in Palermo. Vom Abschied von seiner Heimat Italien zu einer ziellosen Weltreise, über die Strassenmusik und die ersten Konzerte bis hin zu den vielen künstlerischen Begegnungen, die sein Leben veränderten und auch einige internationale musikalische Zusammenarbeiten hervorbrachten: mit dem Schweizer Linaerd Bardill, Patent Ochsner und Endo Anaconda von Stiller Has, mit den deutschen Liedermachern Konstantin Wecker, Schmidbauer & Kälberer. Kollaborationen mit den legendären italienischen Musikern Franco Battiato, Giorgio Conte, Etta Scollo, Nada, Davide Van De Sfroos oder Eugenio Finardi, mit dem französischen Chansonier Georges Moustaki, mit der norwegischen Jazzsängerin Rebekka Bakken sowie mit den Chilenen Inti-Illimani und viele mehr. Pippo Pollina – Solo in concerto. Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben, sowie für all diejenigen, welche die Kunst von Pippo Pollina bereits kennenlernen durften. Eine Kunst, die gefühlvoll, aber intensiv zwischen Poesie, Musik und Zivilcourage wandelt.

Pippo Pollina
Solo in concerto
KMM Kulturzentrum in Dürnten

Samstag, 9. März / 20 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr
Eintritt Fr. 35.–
Reservation unter: Tel. 055 251 57 00 oder kultur@duernten.ch



«Navigando» – mit Désirée Dell'Amore und Daniel Küffer

Ein zauberhafter Moment über die Liebe und das Leben.

Sprühende Spielfreude und ein inniges Entdecken der Seele der Musik. Désirée Dell'Amore und Daniel Küffer zaubern auf einer Vielzahl von Instrumenten ein unvergessliches Konzerterlebnis: Harfe, Saxofon, Klarinette, Flöte, tibetanische Klangschaalen, Perkussion, Stimme und anderes mehr verschmelzen zu einem berührenden und bewegenden Moment. Die Stille von einem silbrig schimmernden Bergsee, die Kraft des endlos weiten Meeres und die fröhliche Energie im tanzenden Zusammenspiel – es ist ein Eintauchen in eine Klangwelt, die gleichzeitig Ruhe und Energie gibt.

«navigando» – Ein Universum von Klangfarben, eine musikalische Reise zwischen hier und dort, zwischen Traum und Realität. Die Sanftheit der Harfe und die Kraft des Saxofons in einem tiefen Dialog jenseits aller Stilgrenzen.

Musikalische Emotion verbunden mit instrumentaler Virtuosität – ein Vergnügen für alle Sinne!

navigando
Harfe und Saxofon
Reformierte Kirche Dürnten

Sonntag, 14. April 2024 / 17 Uhr
Türöffnung 16.30 Uhr
Eintritt Fr. 30.–
Reservation unter: Tel.055 251 57 00 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur

EGGENBERGER &
SCHLUMPF AG

8630 Rüti

Alles mit Strom

Tel. 055 240 15 74
www.eggenberger-schlumpf.ch

 **REIFEN +
AUTOSERVICE**

IHR PROFI VOR ORT.
WIR HALTEN SIE MOBIL!



**JETZT TERMIN
VEREINBAREN!**



SIQT | Schweizer Institut
für Qualitätstests GmbH +



**1. PLATZ
PREIS-LEISTUNGS
VERHÄLTNIS
REIFENHÄNDLER
(FILIALISTEN)**

Im Vergleich: 10 Unternehmen
Befragung 06/2023, siqt.ch/4487

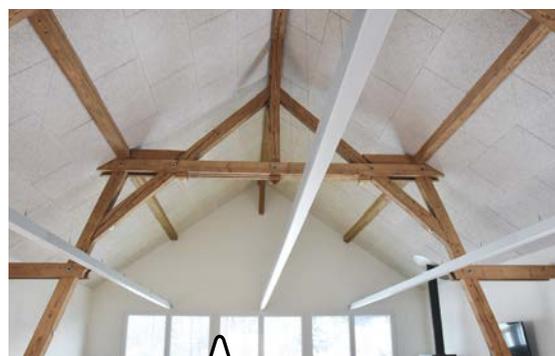
Pneuhaus Rütihof AG

Unterwiesstrasse 3 • 8630 Rüti
+41 55 240 39 39 • pneuhaus-ruetihof@bluewin.ch



GATZSCH AG
Zimmerei Schreinerei Parkett
www.gatzsch.ch Gubelhöhe 4 8630 Rüti ZH

Kreativität und **Perfektion** am Bau.



...für Decke und
Wandbruchsch
am Waser
sini Händ!

Neubauten, Umbauten
Fassadenverputze
Fassadenrenovationen
Wand- und
Deckenverkleidungen
Leichtbauwände
Stukkaturen
Lasurtechniken

WASER

Gipser Betriebe AG | Neuhofstrasse 16 8630 Rüti

055 240 26 81
info@waser-ag.ch
www.waser-ag.ch

Fust | Küchen
Badezimmer
Bauleitung

**Küchen und Badezimmer
nach Mass!**



Evelyne Keller
Rüti
Tel. 055 225 37 10

- **Riesenauswahl**
- **Heimberatung**
- **Umbau aus einer Hand**
- **Lebenslange Garantie**
- **Montage mit eigenen Schreibern**



**popo
sanitär**
wünscht Ihnen
frohe Ostern

JOWEID
TECHNOLOGIE ZENTRUM RÜTI

**Gewerbe- und Büroflächen
zu vermieten**

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.joweid.ch

IMMOLIGA AG

ImmoLIGA AG | Joweid Zentrum 1 8630 Rüti
055 250 22 90 | info@immoliga.ch | www.immoliga.ch

Exkursion nach Lausanne

Die Französisch-Wahlfachklasse 3. Oberstufe ist nach Lausanne gereist. Der Aufenthalt wurde von den Schülerinnen, unserer Französischlehrerin und der Schule Rüti organisiert. Insgesamt waren es 13 Mädchen und eine Lehrperson, Frau Valérie Schreiber, die nach Lausanne gereist sind, um diese wunderbare Stadt zu besuchen.

Alle, aber vor allem unsere Lehrerin haben gemeinsam etwa zwei Monate für die Planung und Organisation gebraucht. Wir konnten es kaum erwarten vom 14. und 15. Dezember 2023 mit dem Zug nach Lausanne zu fahren, um dort einen sprachlichen/schulischen Aufenthalt zu verbringen. Wir waren alle aufgeregt!

Die Anreise hat etwa drei Stunden gedauert. Die Zeit haben wir gut überbrückt. Wir haben die Aussicht genossen, viele Fotos gemacht, geredet und das Zugabteil kurzfristig in einen Friseursalon verwandelt, um uns dort auch optisch etwas vorzubereiten.

Sobald wir in Lausanne angekommen sind, haben wir uns Richtung «Kathedrale» aufgemacht, um dieses wunderbare Gebäude zu besichtigen. Es war sehr spannend und das Ambiente innen sehr mystisch. Nachdem wir die Altstadt erkundet haben, sind wir zum Weihnachtsmarkt gegangen. Dort hatten wir die Möglichkeit, unsere französischen Kenntnisse anzuwenden und wir haben uns alle etwas auf Französisch bestellt. Danach ging es weiter mit der Entdeckung der Lausanner Altstadt.

Danach fuhren wir mit dem Bus in Richtung unserer Übernachtungsmöglichkeit, der Jugendherberge, Youth Hostel. Der Aufenthalt hat uns sehr gefallen. Es war sehr komfortabel, sauber, gemütlich. Auch das Personal war sehr zuvorkommend und nett. Das Essen hat uns sehr geschmeckt.

Nach dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Fahrt mit dem Bus, besuchten wir am Abend ein Theater, um uns dort ein sehr modernes und musikalisches Konzert anzuhören. Das Theater war auf Französisch und wir alle waren erstaunt,

wie viel wir schon auf Französisch verstanden haben. Nach dem Theater sind wir in ein Café, das in der Nähe der Unterkunft liegt, gegangen um auch dort wieder unsere Kenntnisse der französischen Sprache zu üben. Das Name des Cafés war «Café Café», dort haben wir alle unsere Getränke bestellt. Anschliessend haben wir zu Abend gegessen und uns Bbttfertig ge-

macht. Somit hiess es, «Ab ins Land der Träume».

Am nächsten Morgen haben wir unsere Zimmer aufgeräumt und unsere Koffer gepackt. Nach dem Genuss des Frühstücks fuhren wir zurück in die Nähe des Bahnhofes und absolvierten einen Besuch in einem Museum. Am Empfang des Museums namens MUDAC haben wir uns auf Französisch angemeldet und haben unsere Tickets erhalten. Das Thema der Ausstellung handelte sich um Design und Kunst, es war sehr interessant. Danach sind wir bei einem Restaurant namens L'Impression essen gegangen, bei dem wir auch im

Voraus eine Reservation für uns angemeldet haben. Dort haben wir alle selber wieder auf Französisch unsere Menüs und Getränke bestellt und genossen.

Am Ende sind wir zum Bahnhof gelaufen, um mit dem Zug wieder zurück nach Rüti zu fahren. Bei der Rückfahrt haben wir die Momente die wir in Fotos festgehalten haben angeschaut.

Die Reise hat uns sehr Spass gemacht und unser Französisch deutlich verbessert, da wir uns jetzt mehr trauen, in einer anderen Sprache zu reden.

Wir sind sehr dankbar, dass die Schule Rüti und Frau Schreiber uns mit ihrer Vorbereitung, Abklärungen, organisieren usw. so eine grossartige Erlebnisreise ermöglicht haben.

Merci pour tout!

Marianne Glau



Gebrüder

SCHENK
Innenausbau GmbH

Der Schreiner
Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

Ski- und Snowboardlager 2024 der Sekundarschule Rüti in Valbella GR

Zum zweiten Mal, nach den Ausfällen wegen der Coronapandemie, konnte dieses Jahr unser traditionelles Ski- und Snowboardlager in Valbella/Lenzerheide wieder stattfinden.

Auch in diesem Jahr war es nicht so einfach, mindestens 20 Jugendlichen das Wintersportlager schmackhaft zu machen. Mit viel Werbung und gutem Zureden seitens der Lehrkräfte konnten schliesslich 23 Jugendliche motiviert und überzeugt werden, am diesjährigen Ski- und Snowboardlager teilzunehmen. Und wahrlich, es hat sich mehr als gelohnt! Eine Woche mit teilweise «Kaiserwetter», guter Bergluft und immer noch ausgezeichneten Pisten- und Schneeverhältnissen in den höheren Lagen. Zugegeben, im unteren Bereich des Skigebiets hatten die frühlingshaften Temperaturen dem Schnee schon arg zugesetzt und man musste gegen Schluss der Woche doch auch einige schneearme Stellen am unteren Skilift vorsichtig umkurven.

Wir starteten am Sonntag, den 11. Februar 2024, mit dem Reisebus um 10.00 Uhr ab Sonnenplatz Rüti. Nach gut anderthalb Stunden Fahrt erreichte der Bus sein Ziel. Danach gab es Verpflegung aus dem Rucksack und anschliessend ging es direkt auf die Piste. Für einige war die Herausforderung gross! Gab es doch zwei Snowboardanfänger, wovon einer so gut wie noch nie auf einem Brett gestanden

hatte. Mit viel Willen, Einsatz, Motivation und natürlich auch mit Hilfe von den Leiter:innen, haben sie die Herausforderung mit Bravour angenommen und gemeistert. Alle, auch die Snowboarder, die im letzten Jahr Anfänger waren, haben in dieser Woche grosse und schnelle Fortschritte gemacht und sind hartnäckig drangeblieben. Schliesslich konnten fast alle die Abfahrt vom höchsten Punkt am Stätzerhorn bewältigen.

Es wurde jeweils morgens und nachmittags eifrig auf der Piste trainiert. Dazwischen wurden wir alle einmal mehr von unserem langjährigen Küchenteam, dem Ehepaar Klantschnik, ganz hervorragend mit den feinsten Gerichten reichlich bekocht und verköstigt. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die beiden, die seit ca. 30 Jahren sehr engagiert dabei sind und einen grossartigen Beitrag zur Zufriedenheit aller Lagerteilnehmer:innen leisten! Wir hoffen und zählen darauf, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt!

Um die schon etwas müden und strapazierten Muskeln etwas zu schonen, stand am Dienstagnachmittag ein Alternativprogramm auf dem Plan. Ein Teil der Jugendlichen wurde von zwei Leiter:innen nach Lenzer-

heide begleitet, um am Rothorn mit Eifer und Spass die Schlittelbahn zu testen. Die anderen Jugendlichen zogen es vor, mit den übrigen Leitpersonen ins Schwimmbad zu gehen, um dort die Sonne und das warme Wasser im Aussenbecken zu geniessen. Natürlich wurden auch Rutschbahn und Sprungbrett von den Jungs rege genutzt und in Beschlag genommen. Am Mittwoch verbrachten die erfahreneren Skifahrer und Snowboarder mit einem Leiterteam den ganzen Tag im Skigebiet von Arosa. Einziger Wermutstropfen blieb leider der Umstand, dass sich ein Jugendlicher am Schlüsselbein verletzte. Glück im Unglück: Es ist keine Operation nötig und er konnte so noch bis am Schluss mit seinen Freunden im Lagerhaus bleiben.

Nach einer kleinen «Nachtwanderung» am Montag mit anschliessendem Punsch und Dessert, gestalteten sich die Abende jeweils spielerisch. Man vergnügte sich mit Gesellschaftsspielen, Tischtennis, Tischfussball oder Darts. Am Dienstagabend gabs noch Fussball Championsleague für alle, die wollten. Natürlich war das Highlight der traditionelle Schlussabend am Donnerstag mit «Galadinner» und anschliessendem «Casino Valbella». Die Schüler:innen kommen dann jeweils etwas edler gekleidet zu Tisch und werden von den Leiter:innen mit einem vom Küchenteam liebevoll zubereiteten «Spezialmenü» bedient. Danach gings ums «Zocken»! Mit Spielgeld konnten die Jugendlichen ihr Glück versuchen, sei es bei traditionellen Glücksspielen wie Black Jack oder bei eigens kreierten Geschicklichkeitsspielen, beim Tischtennis oder beim Dart gegen einen Leiter. So manche oder mancher dürfte danach zur Erkenntnis gekommen sein, dass beim Glücksspiel meistens die Bank gewinnt...!

Blieb noch der Freitagmorgen, an dem gepackt und das ganze

Lagerhaus gereinigt werden musste. Verständlicherweise sorgte das Putzen nicht unbedingt für Jubelstürme, aber es gehört halt auch dazu. Schliesslich hatten es aber alle geschafft und innerhalb von wenigen Stunden war das Haus wieder sauber. Die Jugendlichen, die noch Energie hatten, durften zu dritt auf die Piste und frei an einem Sessellift fahren und ihre während der Woche gelernte Technik vertiefen... oder einfach nur Spass haben! Um 15.00 Uhr gings zurück zum Haus, wo das Gepäck bereitstand und der Bus nach dem Einladen um ca. 16.00 Uhr die Heimreise Richtung Rüti antrat.

Fazit:

Es war ein sehr gelungenes Wintersportlager bei guten Wetterverhältnissen, mit bester Verpflegung und Unterhaltung. Trotz des Schneemangels im unteren Bereich und der sehr warmen Temperaturen wird den meisten die Lagerwoche in guter Erinnerung bleiben und einige aus der 3. Sek. würden das nächste Jahr am liebsten nochmals kommen, obwohl sie dann bereits nicht mehr an unserer Schule sein werden. Es hat sich gezeigt, dass man auch als blutiger Anfänger in einer Woche das Snowboarden oder Skifahren erlernen und nach wenigen Tagen grosse Fortschritte erzielen kann.

Leider ist in den letzten Jahren die Anzahl der Teilnehmer:innen immer kleiner geworden. Waren es einst über 50 Jugendliche, die sich fürs Schneesportlager anmeldeten, haben wir dieses Jahr nur gut 20 Anmeldungen bekommen! Deshalb: Liebe Jugendliche, seid im nächsten Jahr dabei und meldet euch an! Und liebe Eltern, bitte unterstützen Sie ihre Kinder, auch wenn sie Anfänger sind, denn es wäre sehr schade, wenn das traditionsreiche Ski- und Snowboardlager in den nächsten Jahren wegen zu wenig Anmeldungen nicht mehr durchgeführt werden könnte. Die Schule Rüti und das Leitungsteam freuen sich über jeden Teilnehmer!

Oliver Berger,
Lehrperson Sekundarschule



Wintersportlager 2024 der Primarschule in Arosa

49 Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klasse der Primarschule Rütli verbrachten zusammen mit der Leiter/in-Crew vom Sonntag, 11. bis Freitag, 16. Februar, eine herrliche Woche in der Arosener Bergwelt. Mit dem Zug ging es am Sonntagmorgen über Pfäffikon nach Chur und dann mit der RHB die kurvenreiche Strecke hoch nach Arosa. Hier bot sich Gelegenheit, nach Hirschen, die sich immer wieder entlang der Strecke aufhalten, Ausschau zu halten. In Arosa angekommen, galt es noch die letzten Meter bis zur Mountainlodge zu bewältigen, wo wir dann un-

sere Räumlichkeiten für diese Woche beziehen konnten. Entgegen der anfänglich eher düsteren Wetterprognosen schien an jedem Tag die Sonne, mit Ausnahme des ersten Tages mit Schneefall, der uns aber für den Montag einen wunderbaren Neuschnee bescherte. Auf den Pisten waren die Kinder in homogenen Gruppen gemäss Könerstufe unterwegs und wurden von den Leiterinnen und Leitern durch die Arosener Bergwelt geführt. Weisshorngipfel, natürliche Halfpipe beim Plattenhorn, Toblerone-(Carmenna)-Lift, Snowpark, Wood Ranch und vor allem auch die Black Diamond

– die schwarze Piste beim Brüggerhorn – waren Attraktionen und zugleich prickelnde Herausforderung für unsere Nachwuchs-Wintersportlerinnen und -sportler. Am Mittwochmorgen fand das Skirennen statt an dem alle Kinder teilnahmen. Der von den Bergbahnmitarbeitern gesteckte Kurs musste von allen zwei Mal befahren werden. Aus der Zeitdifferenz der beiden Läufe ergab sich dann die Platzierung in der Rangliste. Das Skirennen stellt einen alljährlichen Höhepunkt dar, der immer wieder Anspannung und Nervosität bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auslöst.

Die Abende wurden mit einem abwechslungsreichen Programm gestaltet bevor dann jeweils Nachtruhe galt, um den nächsten Tag wieder möglichst ausgeruht und mit Energie angehen zu können. Das Küchenteam, Frau Bloess und Frau De Buhr, sorgten während der ganzen Woche drei Mal täglich für das kulinarische Wohlergehen aller und machten einen hervorragenden Job. Ihnen, aber auch der ganzen Leiterinnen- und Leiter-Crew, insbesondere der für das Wintersportlager verantwortlichen Hauptleiterin, Frau Nussbaumer, gebührt ein überaus grosses und herzliches Dankeschön! Wir freuen uns, dass wir eine weitere, erlebnisreiche Wintersportwoche zusammen verbringen konnten und alle wieder wohlbehalten nach Rütli zurückkehrten.

Roland Lippuner



Schönheit



Fitness



Wellness



barfuess
Podologie med. Fusspflege

Kirti Steiner
Podologin SPV

Telefon
076 241 11 37

Ferrachstrasse 67
8630 Rüti ZH

Mail
info@barfuess.net

Cranio Sacral Therapie
Gaby Moser



Werkstrasse 2c
8630 Rüti ZH

079 879 08 03
praxis@gabymoser.ch
www.gabymoser.ch

Haar stark

Frisuren & mehr

Coiffeur Haarstark
Inh.: Diana Magallanes
Klosterhof 3
8630 Rüti
Telefon 055 240 81 40
haarstark@hispeed.ch



PRAXIS PRANA
Kinesiologie Petra Ruoss

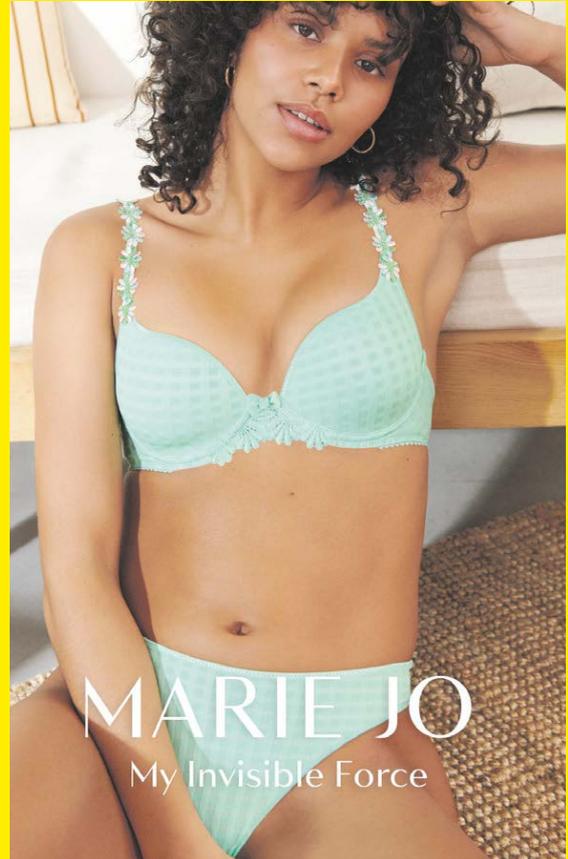
Kinesiologie PRAXIS PRANA
Herschärenstrasse 5
8633 Wolfhausen-Bubikon
www.petraruoss.ch
petraruoss@bluewin.ch
Telefon 079 838 73 43



Die Kinesiologie ist eine
komplementärtherapeutische
Methode und eignet
sich für jedes Alter und jede
Lebensphase bei:

Schmerzen, Verdauungsbeschwerden,
Allergien, Kinderwunsch,
Stress, Ängste, Schlafprobleme,
Lernschwierigkeiten, Mobbing,
Selbstwert stärken etc.

Krankenkassen-Zusatzversicherung anerkannt.
Weitere Infos auf meiner Webseite.



MARIE JO
My Invisible Force

Der Frühling ist da
Profitieren Sie mit diesem Inserat.

Mitbringen und **10%**
auf alle Marie Jo BH & Slip erhalten.
Angebot gültig bis 15. März 2024

lilith

DESSOUS & BADEMODE

Märtegge 055 240 47 47
Dorfstrasse 4 lilith-dessous.ch
8630 Rüti info@lilith-dessous.ch

Schönheit-Fitness-Wellness-Seite

erscheint wieder am 31 Mai 2024.

Nähere Auskunft erhalten Sie unter
Telefon 055 240 76 03 oder kurt.landolt@bluewin.ch

Ferienplausch Bezirk Hinwil – Frühling 2024

Bereits sind wir an der Planung des Ferienplauschs 2024. Dieser wird in den Frühlingsferien vom Samstag, 20. April, bis Sonntag, 5. Mai 2024, stattfinden.

Aus zahlreichen und vielseitigen Angeboten können Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Sekundarklasse bzw. im Alter von 4 bis 16 Jahren aussuchen, was sie in den Frühlingsferien unternehmen möchten. Ab dem 10. März wird das gesamte Programm auf der Homepage www.ferienplausch-bezirkhinwil.ch aufgeschaltet sein. Dort können auch alle Angaben zum Anmeldeverfahren gefunden werden. Zusätzliche Informationen sind bei der Geschäftsleiterin Yukari Nakayama Ludescher über die E-Mail-Adresse info@ferienplausch-bezirkhinwil.ch oder

über Telefon 078 210 92 15 erhältlich. Der Verein Ferienplausch Hinwil ist ein Präventionsprojekt und bietet allen schulpflichtigen Kindern in den Frühlingsferien Kurse für Spiel, Sport, Wissen und Kreativität an. Es sollen so sinnvolle Freizeitmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Trägerschaft ist ein Verein, welcher die ideelle, pädagogische und finanzielle Unterstützung dieses vielfältigen Ferienangebots bezweckt. Mitglieder zur Förderung der Vereinsziele können natürliche und juristische Personen sein. Mit einem



jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-- kann mitgeholfen werden, diese wertvolle Kinder- und Jugendarbeit zu leisten und auch in Zukunft weiterzuführen. Kinder von Vereinsmitgliedern, welche Kurse beim Ferienplausch buchen, erhalten die erste Wunschbuchung im Falle

der Kursdurchführung bzw. beim Erreichen der minimalen Teilnehmerzahl zugesichert. Interessenten können sich bei der Geschäftsleitung melden.

*Yukari Nakayama Ludescher,
Ferienplausch Bezirk Hinwil*



#guetibüetz

Leidenschaft ist unser bestes Werkzeug

Von der Planung bis zum fertigen Umbau.

bertschingerag.ch

Showroom:
Jeden Samstag
von 9 – 12 Uhr
geöffnet



B **BERTSCHINGER**
die Lösung im Raum



Steuererklärung?

Es ist wieder so weit: die Frist für die Steuererklärung naht

Bis 31. März einreichen oder verlängern

Es geht nur noch ein paar Tage: Bis Ende Monat muss die Steuererklärung eingereicht werden oder ein Gesuch für eine Fristverlängerung gestellt werden.

Wie jedes Jahr wurde die allgemeine Frist für die Einreichung der Steuererklärung auf den 31. März festgelegt. Bis zu diesem Datum muss man also entweder seine Steuererklärung eingereicht haben, oder man muss ein Gesuch für eine Fristverlängerung gestellt haben. Diese Fristverlängerung sollte aber vor dem 31. März eingereicht werden.

Das Gesuch für eine Fristverlängerung wird am einfachsten online gestellt. Die dazu notwendigen Informationen wie Persönliche ID oder die Dokumenten-ID finden Sie auf der ersten Seite der Steuererklärung. Den Link dazu finden Sie am Ende des Artikels. Alternativ kann man diesen Vorgang auch vor Ort oder telefonisch vornehmen.



**PRO
SENECTUTE**

**Steuererklärung?
Schon für Sie erledigt.**

Fühlen Sie sich bei Ihrer Steuererklärung unsicher? Möchten Sie unnötige Ausgaben vermeiden und sicher sein, dass alle erlaubten Abzüge berücksichtigt sind? Unsere Fachleute nehmen sich Zeit für Sie und füllen Ihre Steuererklärung aus – schnell und vertraulich.

Jetzt unverbindlich informieren

pszh.ch/steuern
T: 058 451 53 40

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Treuhand Steuerklärungen

Buchhaltungen
Steuerberatung
Erbteilungen



ub-treuhand gmbh

Ferrachstrasse 9 8630 Rüti Telefon 055 240 85 40
www.ub-treuhand.ch post@ub-treuhand.ch

Regio 144 unterstützt Rettungsdienst Glarus

Ein Rettungsdienst-Team der Regio 144 AG wird die nächsten dreieinhalb Monate lang im Kanton Glarus im Einsatz stehen. Damit kann eine betriebsrelevante Personallücke der Glarner überbrückt werden.

Der Rettungsdienst des Kantonsspitals Glarus (KSGL) leidet derzeit unter einer personellen Unterbesetzung, und aufgrund des schweizweiten Fachkräftemangels ist die Rekrutierung neuer Mitarbeiter eine langwierige, schwierige Aufgabe. Um den Betrieb im Kanton Glarus sowie in den drei St. Galler Gemeinden Weesen, Schänis und Amden, für die ebenfalls der Rettungsdienst Glarus zuständig ist, aufrechterhalten zu können, ist eine organisatorische Anpassung nötig. Deshalb kontaktierte das KSGL die Regio 144 AG, die ihrem Nachbar-Rettungsdienst unkompliziert und gerne Hand für eine Unterstützung geboten hat.

Täglich zwölf Stunden im Einsatz

So wird ab dem kommenden Montag, 12. Februar, bis Ende

Mai jeden Tag ein Team der «Regio» dem KSGL zur Verfügung stehen. Der Zürcher Oberländer Rettungswagen ist von 7 bis 19 Uhr in Glarus stationiert und fährt dann von dort aus Glarner Einsätze. Die Ambulanz ist wie üblich mit einem Zweier-Team aus «Regio»-Rettungssanitäterinnen und -Rettungssanitätern besetzt.

Versorgung im «Regio»-Gebiet ohne Abstriche

Die Unterstützung im Glarnerland wird als zusätzlicher Dienst betrieben. Das heisst, die rettungsdienstliche Versorgung im «Regio»-Zuständigkeitsgebiet im Zürcher Oberland und im angrenzenden Linthgebiet bleibt mit gleichvielen Ressourcen wie bisher und auf dem gewohnt hohen Niveau rund um die Uhr gewährleistet. Ein Effort, der nur



möglich ist, da die «Regio» in Bezug auf ihre Flottengrösse und die Zahl der Mitarbeitenden, die einmal mehr ein grosses Engagement und hohe Flexibilität zeigen, sehr gut aufgestellt ist. Legende zu Bild dieser Medienmitteilung Die gelben Rettungs-

wagen der Regio 144 sind die nächsten Wochen täglich im Kanton Glarus unterwegs. (Bild: Regio 144 AG)

Markus Honegger

Chilbi Rüti 2024

Neuheit Hip-Hop als Attraktion

Magenbrot, gebrannte Mandeln und Zuckerwatte locken ebenso wie der Auto-Scooter und die Neuheit Hip-Hop. Von Auffahrt, 9. Mai, bis Sonntag, 12. Mai, gastiert traditionellerweise die Chilbi auf dem Sonnenplatz. Sie wird mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr eröffnet.

Wenn Kinder johlend auf Ponys reiten, der Duft von Zuckerwatte in der Luft liegt, bunte Lichter blinken, dann ist Chilbizeit. An Auffahrt ist es in Rüti wieder so weit, verschiedene Schausteller gastieren auf dem Sonnenplatz und bieten Nervenkitzel, Action und Genuss für Jung und Alt. Wie gewohnt warten Attraktionen wie Auto-Scooter, Schiessbuden, Coniferie und Imbissstände auf die Besucher. Bei Kindern speziell beliebt ist «Disney Dream», eine Kinder-Rallye.

Bevor der Rummel anfängt, am

Donnerstag um 10.30 Uhr, sind Schausteller und Besucher unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Anwesend ist auch eine Schausteller-Seelsorgerin. Der Gottesdienst findet in der Auto-Scooter-Bahn statt und anschliessend offerieren die Gemeinde Rüti und die Reformierte Kirchengemeinde allen Anwesenden einen Apéro.

Für viele dürfte besonders interessant sein, dass am Freitag zwischen 16.00 und 16.20 Uhr Gratisfahrten angeboten werden.



Dieses Angebot gilt aber nur für die Fahrgeschäfte. Der FC Rüti betreibt eine Festwirtschaft in einem Zelt, so dass auch bei Regenwetter niemand zu Hause bleiben muss. Für Besucher der Chilbi Rüti stehen Parkplätze an der Breitenhofstrasse zur Verfügung. Bis bald an der Chilbi!

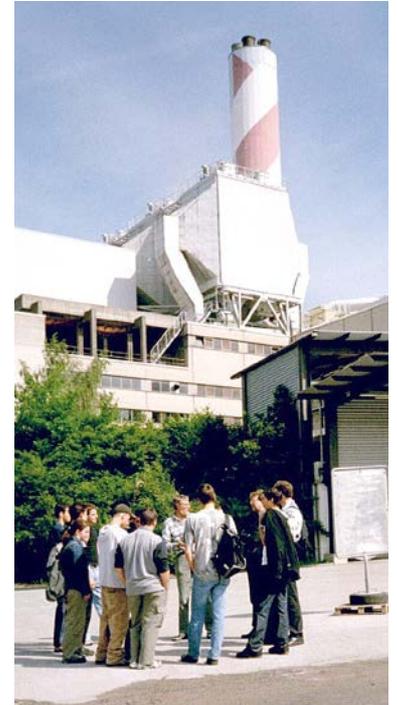
Öffnungszeiten:

Donnerstag, 9. Mai, 13–23 Uhr
Freitag, 10. Mai, 16–24 Uhr
Samstag, 11. Mai, 14–24 Uhr
Sonntag, 12. Mai, 13–21 Uhr

40 Jahre lernen und erleben in der KEZO



Mit Fokus auf die drei Themen «Vermeiden, Vermindern, Verwerten» bietet die KEZO einen stufengerechten Umweltunterricht an.



Seit 1984 bietet die KEZO für Schulklassen den Umweltunterricht an.

Vor 40 Jahren initiierte die KEZO in zwei Pilotgemeinden ein Abfallinformationsprojekt. Dank dieser Pionierarbeit hat sich die Umweltbildung in der ganzen Schweiz etabliert. Zum Jubiläum bietet die KEZO ein neues Programm an, das Wissen vermittelt, aber auch aktiv zu einem nachhaltigen Umgang mit Abfall anregt.

Seit 40 Jahren prägt die KEZO in Hinwil die Schweizer Umweltbildung entscheidend mit: Mit einer Mischung aus Tradition, technischen Innovationen und gesellschaftlichem Engagement hat sich die KEZO nicht nur als Industriestandort, sondern auch als Lern- und Erlebnisort etabliert. Nebst dem Umweltunterricht bietet sie Führungen sowie Themenabende an.

Frühzeitige Sensibilisierung

Im Jahr 1984 führten die KEZO und die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) in Absprache mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich ein neuartiges Abfallinformationsprojekt durch. Dieses startete vorerst in den Pilotgemeinden Wetzikon und Seegraben unter der Leitung des ehemaligen KEZO-Präsidenten Erich

Suter und seiner Frau Anita. Das Hauptanliegen der Suters war es, die Gesellschaft zu einer verstärkten Abfalltrennung und -vermeidung zu bewegen. Dies könne nur Erfolg haben, wenn die Bevölkerung möglichst früh mit den Problemen der Abfallverwertung vertraut gemacht würde, so ihre Sichtweise. Der Abfallunterricht wurde stufengerecht für die Volksschule konzipiert: Die Kinder lernen verschiedene Abfallstoffe, wertvolle Rohstoffe und Sammelstellen kennen und diskutieren über verantwortungsvollen Konsum. Nach dem Unterricht nehmen die Kinder ihr Wissen mit nach Hause – und ändern im Idealfall das Verhalten ihrer Eltern.

Vom Pilotprojekt zur schweizweiten Etablierung

Das positive Echo von Lehrpersonen ermunterte die Initian-

ten, ihr Einzugsgebiet zu vergrössern. Schon ein Jahr später machten 17 Lehrpersonen aus 24 KEZO-Gemeinden mit und erreichten rund 7000 Schülerinnen und Schüler.

Auch über die Region hinaus weckte das Abfallinformationsprojekt der KEZO grosses Interesse. Für die Lehrpersonen gab es Gelegenheiten, an verschiedenen Lehrveranstaltungen

Führungen und Projekttag

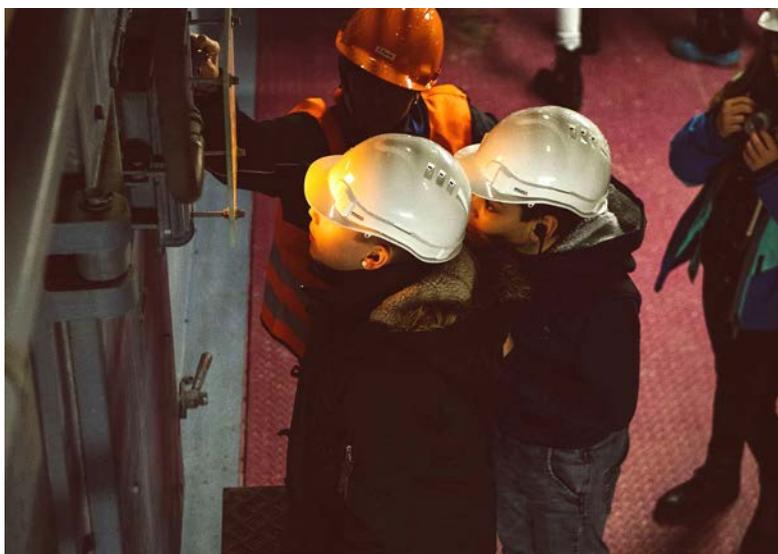
Die KEZO als Erlebnisort startet mit einem besonderen Angebot für die Öffentlichkeit ins Jubiläumsjahr. Unter dem Motto «Damals und heute» bietet die KEZO öffentliche Führungen an – Interessierte haben die Möglichkeit, an vier Terminen die Geschichte der KEZO kennenzulernen. Führungen sind für alle Interessierten ab 8 Jahren möglich und kostenfrei.

An folgenden Terminen finden die öffentlichen Führungen «Damals und heute» statt.

- Samstag, 25.05.2024
- Samstag, 28.09.2024
- Samstag, 30.11.2024

Eine Anmeldung ist erforderlich: www.kezo.ch/fuehrungen.

Zudem bietet die KEZO ab dem neuen Schuljahr 2024/25 den Projekttag «Escape KEZO» für die 4.–6. Klasse an. Nach einer Führung lösen die Teilnehmenden im Stil eines Escape Rooms gemeinsam Rätsel, knacken Codes und wenden ihr Wissen zu den Themen «Vermeiden, Vermindern, Verwerten» konkret an. Interessierte Schulklassen können sich gerne bei uns melden.



Ein eindrücklicher Blick in den Verbrennungssofen.

über die Erfahrungen im Abfallunterricht zu berichten, so beispielsweise an diversen Lehrerfortbildungen in Basel, Obwalden, Glarus oder am Pestalozzianum in Zürich. Sogar über die Landesgrenzen hinaus weckte das Programm grosses Interesse. Der Abfallunterricht wurde im Jahr 1990 mit Subventionen vom Regierungsrat unterstützt, um das Projekt im ganzen Kanton Zürich mit Hilfe von Erich Suter zu verwirklichen. Was als Pilotprojekt der KEZO begann, ist heute ein schweizweit

etabliertes Programm und steht unter der Federführung der Stiftung PUSCH Praktischer Umweltschutz.

Nachhaltiger Umweltunterricht für Schulen

Die KEZO bietet den Umweltunterricht auch noch heute für die Schulen und Kindergärten in den Zweckverbandsgemeinden an. Über die Jahre hat sich dieser weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Die zielgruppenspezifischen und lehrplanangepassten Module er-

Über die KEZO

Die KEZO betreibt in Hinwil seit dem Jahr 1963 ein Werk zur Behandlung von Kehricht. Anfänglich als reine Kompostieranlage konzipiert, wird der Kehricht seit 1976 ausschliesslich thermisch verwertet. Zentrale Anliegen der KEZO sind die Verringerung bzw. Vermeidung von Kehricht, die Reduktion der Schadstoffbelastung und die Rückgewinnung von Energie, Metallen (Urban Mining) und anderen Stoffen aus dem Kehricht.

Die KEZO gehört dem Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland. Dieser Verband besteht aus 36 politischen Gemeinden: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Egg, Erlenbach, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Greifensee, Grüningen, Herrliberg, Hinwil, Hittnau, Hombrechtikon, Illnau-Effretikon/Kyburg, Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen, Mönchaltorf, Oetwil am See, Pfäffikon, Rapperswil-Jona, Russikon, Rüti, Seegräben, Stäfa, Uetikon am See, Uster, Volketswil, Wald, Weisslingen, Wetzikon, Zollikon und Zumikon.

strecken sich über die gesamte Schulzeit und legen den Fokus auf die drei Themen «Vermeiden, Vermindern, Verwerten». Drei Schritte, um der Umwelt ein kleines Stück entgegenzukommen, wie ein Leitspruch schon in den 1990er-Jahren sagte.

Die hohe Wertschätzung des Bildungsprogramms der KEZO zeigt sich auch in den Zahlen. Jährlich nehmen rund 300 Schulklassen am Umweltunterricht teil. Die Schulbesuche werden von einem motivierten und engagierten Team aus

fachlich ausgebildeten Lehrpersonen durchgeführt, das sich für eine nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich einsetzt und Freude an der Arbeit mit jungen Menschen hat. Den Umweltunterricht kann jede Kindergarten- und Schulklasse der KEZO-Verbandsgemeinden kostenfrei buchen.



TRANSPORTE & ALTMETALLE AG

SCHNYDER

Tann-Rüti 055 240 32 72
www.entsorgungspark.ch

Was die Chronisten vor 100 und 50 Jahren notierten

1924 vor hundert Jahren

Zur Bautätigkeit in Rüti meinte Emil Jucker, Chronist: «Die Zusammenstellung zeigt, wie bescheiden die Bautätigkeit im Jahr 1924 war. Die Lage der Industrie war ungünstig und hat sich auf den Wohnungsbau ausgewirkt.» Und doch wurde das Chalet im oberen Laufenbach erstellt, die Wasserversorgung Rüti baute das Pumphauschen im Pilgersteg, die Embru-Werke vergrösserten die bestehende Schreinerei im Seefeld, Meier Max, Gärtnermeister auf dem Frohberg, baute ein neues Gewächshaus und die beiden bekannten Baumeister Hotz und Kohler je ein Magazinegebäude für ihre Firmen.

Der Winter 1924 war eisig, der

Pfäffikersee gefroren und im April ereignete sich ein heftiges Erdbeben, Schäden wurden in unserer Gegend keine vermerkt. Obwohl das Epizentrum im Wallis lag, scheint das Wägital besonders betroffen gewesen zu sein. Dort wurden vor allem Bierflaschen Opfer der Erschütterungen.

Spätfrühling und Sommer liessen zu wünschen übrig, im November gab es ungewöhnlich wenige Niederschläge und im Dezember brachte ein erneuter Erdstoss die Möbel, Bilder und Spiegel zum Wackeln.

Der Gemeinderat beantragte 50 000 Franken zur Erweiterung der Friedhofanlage auf dem Klaus und zum Bau eines Krematoriums. Widerstand gibt

es aus den Reihen der Katholiken, doch nach deren Stimmenthaltung an der Gemeindeversammlung wurde dem Antrag mit 322 gegen 150 Stimmen zugestimmt. 1929 konnte das Krematorium mit der Abdankungshalle als Hauptbau und einem in gleicher Achse dahinter liegenden Ofenhaus, flankiert von zwei Urnenhallen, eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. In seiner Weihrede verteidigte der Rütner Pfarrer Max Schaufelberger die Feuerbestattung und widersprach den Gegnern, mit der raschen Auflösung des menschlichen Körpers durch das Feuer wolle man «der göttlichen Bestimmung entgegenreten und dem Tod seinen Ernst nehmen».

Bis heute ist das Krematorium Rüti das einzige in ländlicher Umgebung geblieben.

Die Gemeindeversammlung stimmte einem Kredit über 60 000 Franken zum Bau eines Feuerwehrdepots im Weinberg zu.

Durchwegs gute Noten bekamen die immer sehr gut besuchten Darbietungen der verschiedenen Vereine. Der Kreditschutzverein hat zum Ziel, die Mitglieder vor finanziellen Schädigungen durch leichtfertiges Schuldenmachen zu schützen. Der Velo-Club Rüti wirbt für die kostenfreie Abgabe der Bundesmitgliedskarte, zugleich Zollkarte, welche zur zollfreien Überschreitung der Grenzen der Nachbarländer berechtigt. Gross gefeiert wurde die Rückkehr der Schützenvereine vom eidgenössischen Schützenfest in Aarau. Der Verein «Gesundheitspflege» organisierte einen Vortrag, an welchem 250 Personen teilnahmen. Darin wurde



Bis heute ist das Krematorium Rüti das einzige in ländlicher Umgebung geblieben.



Der Bau der Rütner Klagemauer im Laufenbach wurde beendet.



Die von einem Brand versehrte Möbelschreinerei Fischbacher an der Neugutstrasse wurde abgebrochen.





Die Brunnenplastik aus feinstem Muschelkalk von Bildhauer Arnold d'Altri, welche die Auferstehung symbolisiert.



An der Bandwiesstrasse wurde der neue Migros-Markt mit grossem eigenem Parkhaus eröffnet.

die Bewegung von Émile Coué vorgestellt, welche sicher ist, dass durch innere Überzeugung Blinde, Lahme und Kranke geheilt werden können. Der Chronist vermerkt dazu: «Setzt sich der Verein für Gesundheitspflege nicht für eine Bewegung ein, die zwar dank persönlicher Kräfte ihres Trägers vorübergehend Erfolge haben kann, aber wohl kaum dazu angetan ist, die Volksgesundheit wesentlich zu fördern? Wird nicht die Bewegung mit ihrem Träger sterben?» Die Bewegung gibt es auch heute noch, wie Internet-recherchen zeigen.

Die Stiftung Pro Juventute errichtete im Jonahof eine Brockenstube und eröffnete in ihrer Bezirksbibliothek eine besondere Abteilung für schulentlassene Mädchen.

Mit rund 305 km Strassen 1. und 2. Klasse weist der Bezirk Hinwil das dichteste Strassen-netz aller Bezirke auf. Und doch

konstatiert der Chronist bei seinem Rückblick, dass für Rütli besonders dringlich die Lösung der Strassen- und Verkehrsprobleme anzugehen sei. Der Lastautoverkehr habe die Hauptstrassen in einen Zustand versetzt, der unter aller Kritik sei. Sobald die wichtigsten Kanalisationsarbeiten abgeschlossen seien, müsse man die Sanierung der Strassenverhältnisse an die Hand nehmen.

Die erste, ausschliesslich dem radiophonischen Rundspruch für Unterhaltung, Bildung und Belehrung dienende Sendestation wurde im Jahre 1924 von der Radio-Genossenschaft in Zürich-Höngg erstellt und feierlich eröffnet.

1974 vor fünfzig Jahren

Er wird neu ein schuleigener Bus für Fägswiler Primarschüler zur Turn- und Schwimmstunde nach Rütli eingesetzt. Das Jodler-doppelquartett am Bachtel fei-

erte sein 60-Jahr-Jubiläum mit einem volkstümlichen Abend im Löwen. Die SMUV-Sektion Rütli feierte ihr 70-Jahr-Jubiläum und unsere Kunstturnermannschaft gewann an der Kantonalen Vereinsmeisterschaft die Silbermedaille.

Der Gemeindeammann und Betriebsbeamte von Rütli wurde wegen Unterschlagungen verhaftet.

Der neue Kindergarten im Seefeld wurde eingeweiht. Ein Projekt für die Überbauung Niggitalag vor und wurde in der Papeterie Köhler ausgestellt.

Die von einem Brand versehrte Möbelschreinerei Fischbacher an der Neugutstrasse wurde abgebrochen.

An der Dorfstrasse 2 wurden ein Selbstbedienungs-Schuhladen und beim Bahnhof die neuen Schalerräume eröffnet. Die Lesegesellschaft schuf die einst beliebten Lesemappen nach 100-jährigem Bestehen ab. Nach

32 Jahren traten die treuen Löwen-Wirtsleute Oskar und Päuli Stettler-Rüegg zurück.

Der Bau der Rütner Klagemauer im Laufenbach wurde beendet, wo einst schönste Nagelfluh den «Bratwurstfelsen» charakterisierte, strahlt seit damals grauer Beton.

Bei Umgebungsarbeiten beim Amthof wurde eine 230-jährige Grabplatte gefunden. Sie gehörte der Eheliebsten des Rittmeisters Rudolf Hirzel, welche an der Geburt ihres 17. Kindes im 39. Altersjahr starb.

Die neue Friedhofanlage mit der Erweiterung um 1000 Plätze und einer Brunnenplastik aus feinstem Muschelkalk von Bildhauer Arnold d'Altri, welche die Auferstehung symbolisiert, konnte eingeweiht werden.

An der Bandwiesstrasse wurde der neue Migros-Markt mit grossem eigenem Parkhaus eröffnet.

Susanna Frick



Denken Sie über einen Immobilienverkauf nach?

Sprechen Sie mit uns.
Wir erstellen Ihnen eine unverbindliche Verkaufsofferte.

Seit über
30 Jahren
in der
Region.

Martin Baumann
Immobilientreuhänder mit eidg. FA

NOVA Bautreuhand AG
Industriestrasse 37 · 8625 Gossau ZH
Tel. 043 833 70 50 · www.nova-ag.ch



Die Bluttat zu Nänikon

Vor 580 Jahren, am 27. Mai 1444, geschah auch in der Schweiz Grässliches. Warum ein «Wahlrütner» damit zu tun hatte, zeigen die nachfolgenden Notizen auf.

Situation im Jahr 1444

Obwohl sich schon vor dieser Zeit acht alte Orte zur Eidgenossenschaft zusammengeschlossen hatten, hiess das nicht, dass territoriale Gelüste und Expansionspläne aufgegeben wurden. Der Zusammenschluss diente vor allem dem Fernhalten von fremden Vögten und fremdem Recht. Man konsultierte dazu auch Schillers Geschichte von Wilhelm Tell.

Schon früh, nämlich 1393, gaben sich die alten Orte im Sempacherbrief Gesetze für das Miteinander, regelten den Frieden und hielten den Verhaltenskodex bei Zwistigkeiten unter den Vertragspartnern fest.

So wurden Plünderungen ohne vorherige Erlaubnis durch die Hauptleute verboten und die Aufteilung allfälliger Beute bestimmt. Rücksicht auf Klöster und Kirchen und Schonung der Frauen, die nicht an Kriegshandlungen beteiligt sind, waren Teil der Abmachungen. Der letzte Artikel untersagte es den Kontrahenten, unter Missachtung der in den Bundesbriefen vorgesehenen Formalitäten einen Krieg zu beginnen.

Rechts- und militärgeschichtlich bedeutete der Sempacherbrief einen weltweiten Meilenstein, da darin erstmals Regeln



Friedrich VII. auf dem Totenbett 1436.

für das Verhalten von Truppen im Krieg aufgestellt wurden.

Streitigkeiten um ein Erbe

Wie gesagt, territoriale Gelüste kamen damals schon auf, vor allem wenn es um ein ungeklärtes Erbe ging. Und da kommt unser «Wahlrütner» ins Spiel. Friedrich VII. von Toggenburg war dem Kloster Rüti zu Lebzeiten sehr zugeneigt und hielt sich immer mal wieder mit seinem gesamten Hofstaat längere Zeit in Rüti auf. Der kinderlose Graf hinterliess nach seinem Tode am 30. April 1436 auf der Schattenburg in Feldkirch kein Testament, sondern bei allen ihm zugewandten Orten einen Sack voller Hoffnung und Begehrlichkeiten.

Friedrich VII. wurde wie viele seiner Verwandten in der alten Toggenburgergruft im Kloster Rüti begraben. Seine Witwe, Elisabeth von Matsch, liess 1437/39 angrenzend an die westliche Kirchenfassade eine Kapelle erbauen, deren Peter-und-Paul-Altar am 16. Januar 1442 eingeweiht wurde. So kam es, dass der angesehene Graf und mächtigste Herr der heutigen Ostschweiz posthum zum «Wahlrütner» wurde. Segen, aber auch Fluch für das Rütner Kloster, aber davon später.

Zürcher und Schwyzer, welchen der Toggenburger Graf einen Teil des Erbes versprochen hatte, erhoben Anspruch vor allem auf die Gebiete Gaster und Sarganserland, durch welche die wichtige Handelsroute nach Chur und über die Bündner Pässe nach dem Tessin verlief. Eigene Stützpunkte an der Strasse waren zur damaligen Zeit von grösstem Interesse. Verhandlungen zwischen den beiden «erbberechtigten» Parteien brachten keinen Erfolg und so begann eine blutige Zeit in Form des «Alten Zürichkrieges». Da Zürich keine Vermittlungen der restlichen unbeeiligten alten Orte annehmen wollte und eine Getreideeinfuhrsperrung gegen Schwyz und

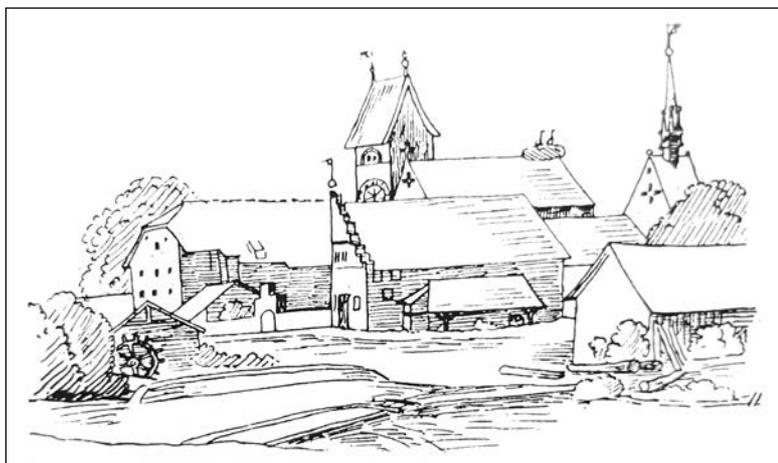
Glarus erwirkte, schlossen sich die Innerschweizer Orte diesen an und erlangten so gemeinsam eine Übermacht. Details der einzelnen Kriegsschauplätze kann man in den Geschichtsbüchern nachlesen. Die starken Truppen der Eidgenossen plünderten und verwüsteten jedenfalls die Besitzungen Zürichs links und rechts des Zürichsees.

Als Grabstätte des Grafengeschlechts der Toggenburger war das Kloster Rüti bei den Innerschweizern besonders verhasst. Sie überfielen am 18. Juni 1443 unser Prämonstratenserkloster mit der Toggenburgergruft. Sie rissen die Totenschilder und Helme herunter, nahmen die Totenfahnen mit und raubten alles, was nicht niet- und nagelfest war, sogar die Glocken vom Kirchturm. Sie zerstörten die steinernen Särge, warfen die Gebeine herum und schlugen dem Schädel des letzten Grafen von Toggenburg einen Stein in den Mund als Zeichen und Schmach für seine Doppelzüngigkeit. Diese hatte den Krieg verursacht, weil er den Zürichern und Schwyzern analoge Versprechungen auf begehrte Gebiete gemacht hatte. Für unser Kloster begann eine lange Zeit des Wiederaufbaus und der Renovation.

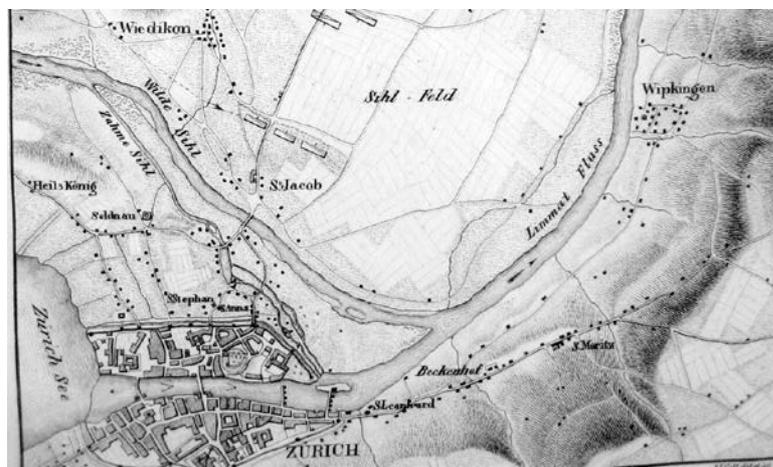
Weitere Scharmützel

Schon im Juli desselben Jahres gelang den Eidgenossen ein vernichtender Schlag gegen Zürich, nahe der Stadttore bei St. Jakob an der Sihl.

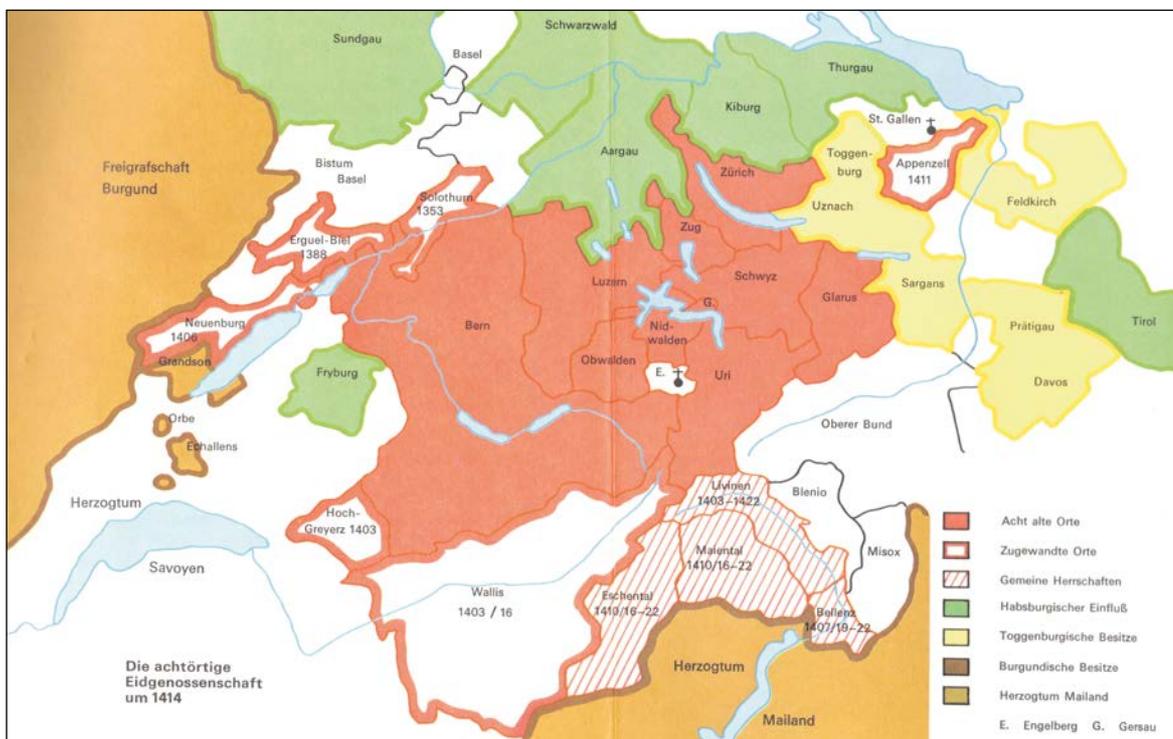
Nach dieser Schlacht erfolgte ein achtmonatiger Waffenstillstand, «böser Frieden» genannt,



Toggenburgerkapelle.



St. Jakob an der Sihl, Stich von A. Michael, Privatbesitz



Grafik aus «Abriss der Schweizer Geschichte».

vermochten die Zürcher der Belagerung standzuhalten, mussten sich aber am 27. Mai 1444 geschlagen geben, da keine Hilfe aus der Stadt Zürich zu erwarten war. Die Eidgenossen unter Führung des harten Kriegsherrn Ital Reding kamen nach einigem Feilschen um das Leben der Belagerten in einer Abstimmung zum Schluss, dass mit wenigen Ausnahmen alle hingerichtet werden sollten. Ein trauriges Bild, welches sich am folgenden Tage, also vor rund 580 Jahren auf der «Blutmatte» bei Nänikon zeigte. Der Scharfrichter musste sein Schwert 62 Mal erheben, um alle Gefangenen hinzurichten. Allen voran ging der Anführer der Zürcher, Wildhans von Breitenlandenberg, weil er nicht wollte, dass im Nachhinein Vermutungen aufkommen könnten, er würde als Adliger von Gegnern geschont.



Denkmal auf der Blutmatte Nänikon, eine Steinpyramide von 1842.

denn Scharmützel und Kleinkriege gingen weiter.

Die Blutmatte zu Greifensee

Als nach den acht Monaten die dritte Phase des Krieges durch die Eidgenossen eröffnet wurde, war Greifensee noch der einzige unbesiegte feste Platz auf der Landschaft und somit nächstes Ziel der Kampfhandlungen. Rund 72 Zürcher Bauern und Jünglinge zogen sich unter Führung von Wildhans von Breitenlandenberg (Turbenthal) auf das Schloss Greifensee zurück um den Eidgenossen zu trotzen. Die Frauen und Kinder des Städtchens wurden zuvor nach Uster in Sicherheit gebracht. Beinahe vier Wochen

Die Eidgenossen zogen nach dieser Blutmatte weiter und belagerten erfolglos die Stadt Zürich bis sie schliesslich bei der Schlacht St. Jakob an der Birs bis auf den letzten Mann aufgerieben wurden. Auch heute wieder muss man sich fragen, ob die Menschheit würde von territorialen Gelüsten und weshalb mit dem Andauern der Kriegshandlungen die Taten immer brutaler werden. In der Hoffnung, dass Menschen aus der Geschichte irgendwann einmal etwas lernen könnten.

Susanna Frick

Quellen: Sonderbeilage Anzeiger von Uster, 1994; Abriss der Schweizer Geschichte von Fritz Schaffer

Zwei starke Marken wenn es um Holz und Dach am Bau geht. Wir zeigen Ihnen gerne interessante Möglichkeiten.



Holz – der nachwachsende Rohstoff mit seinen vielfältigen Verwendungen als Baustoff bietet unendliche Möglichkeiten.

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau
- Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Wir stellen ein:
Holzbau-Vorarbeiter
Zimmermann EFZ
Dachdecker EFZ



Starke Witterungseinflüsse und Stürme können die Dachziegel anheben und verrutschen lassen. Die Folgen sind undichte Stellen und Mängel im Dach.



Wir beheben diese Mängel am Dach schnell und gezielt ohne gleich das gesamte Dach neu eindecken zu müssen.

Jahrelange Erfahrung und eine fachgerechte Ausführung der uns übertragenen Aufgaben zeichnen uns aus.

Die Villa Hess, unser Felsberg, wird ein neues Zentrum

Der markante Bau beim Rütner Bahnhof hat eine lange Geschichte. Einst als Fabrikantenvilla erbaut, diente er lange Jahre als reformiertes Kirchgemeindehaus. Nun zog ein neuer Geist in die wunderschönen Räumlichkeiten. Auch er befasst sich mit Religion, Freundschaft und Erziehung.

Einst

1899 liess sich auf dem Grundstück des Neugüetliparkes (der Park gehörte Albert Honegger-Paravicini, dem Sohn des Joweid-Gründers Caspar Honegger), der Fabrikant Hermann Hess-Honegger durch den Architekten Jacques Gros eine dreigeschossige Villa erbauen, die 1901 bezugsbereit war. Jacques Gros war damals ein begehrter Architekt, das von ihm entworfene Grand Hotel Dolder in Zürich ist ein gutes Beispiel dafür. In unmittelbarer Nähe der Villa entstanden verschiedene Ökonomiegebäude. 1892 ein Billardhaus im Neurenaissancestil, welches noch immer gut erhalten ist, in welchem der Originalbillardtisch vom Billardclub «Carambole» regelmässig bespielt wird. 1908 entstanden die Kegelbahn und ein Gartenhaus mit fernöstlichem Giebel.

1946 verkaufte die Witwe Marie Hess-Honegger die Liegenschaft an die Bankgesellschaft, welche ihr neues Bankgebäude in den Park baute und dazu einige der alten Bäume fällte.

Im leerstehenden Haus mietete sich einige Jahre die Migros-Klubschule ein und später die Maschinenfabrik mit den Speditionsbüros. Die Villa wurde 1952 an die reformierte Kirchgemeinde verkauft. Durch die anschliessende Renovierung ging leider viel vom ursprünglichen Interieur verloren.

Nach dem Neubau eines eigenen Kirchgemeindesaales beim Alten Pfarrhaus im Amthof wurde der Felsberg 2018 an zwei private Investoren verkauft, deren gemeinsame Zukunftspläne aber nicht in Erfüllung gingen. 2022 fand die Sōka Gakkai International (SGI) in dem wieder zum Verkauf stehenden Objekt ihre Traumdestination für ein schweizerisches Zentrum ihrer Organisation.

Wer besitzt nun den Felsberg

Wie einst die reformierte Kirche hat nun eine andere religiöse Gemeinschaft den Felsberg übernommen. Sōka Gakkai International ist eine Buddhistische Gemeinschaft. Sie wird in Rüti, im Felsberg, ihr Zentrum

errichten und schweizweit ihre Mitglieder betreuen. Alle Publikationen werden auch auf Italienisch, Französisch und Englisch übersetzt. Die Sōka Gakkai zielt in ihrem Engagement auf eine Verbreitung der buddhistischen Lehre und humanistischen Philosophie Nichirens. Ihre Ziele sind Frieden, spirituelle Entfaltung und persönliches Glück und Wohlergehen der Menschen.

Der «Rütner» hatte die Gelegenheit sich mit der Co-Leiterin Anne-Marie Haddad Tschabold im Felsberg zu treffen und ihr und der Gemeinschaft etwas auf den Zahn zu fühlen.

Die sympathische pensionierte Lehrerin mit katholischen Wurzeln und einem Ehegatten, der Theologie studiert hat und reformiert war, fand in der Bewegung von Sōka Gakkai ihr Gleichgewicht. Sie freut sich ungemein über den Kauf der Villa Felsberg. Ihre Bewunderung zu all den wunderschönen Details, auch im Innern, müssten der bei Umbauten miteinbezogenen Denkmalpflege nicht allzu viele Sorgen machen. Zumal der zweite Co-Leitende der SGI, Massimo Marazzi, selber auch Architekt ist und Details, wie im Felsberg überall vorhanden, liebt. Der Saal soll in Zukunft kostenlos auch der Bevölkerung offen

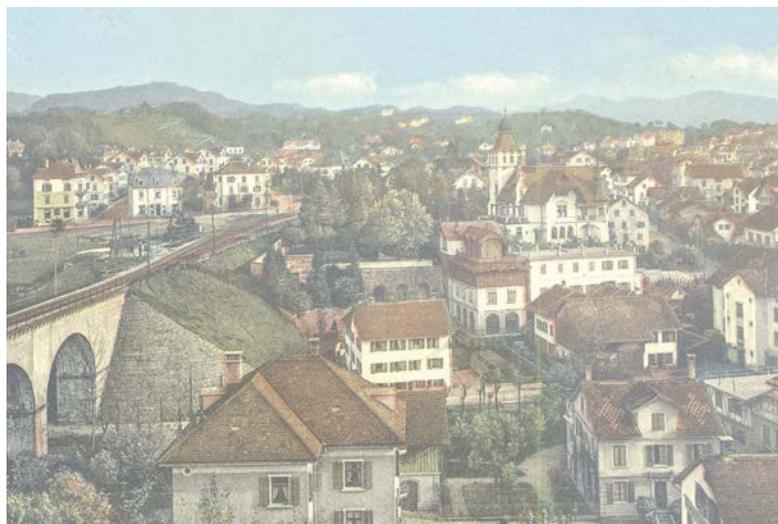
stehen für Anlässe wie Vorträge oder Konzerte.

Die Hintergründe

Der Buddhismus ist 2500 Jahre alt und basiert auf dem historischen Buddha Shakyamuni. Er ist eine Religion ohne absoluten Gott. Der Kern des Guten liegt im Menschen selbst, man muss ihn nur entdecken und zelebrieren. Sōka Gakkai geht auf eine Bewegung zurück, welche in den 1930er Jahren gegründet wurde und auf den Lehren des Mönchs Nichiren (1222–1282) basiert.

Der langjährige Präsident Daisaku Ikeda, welcher im November 2023 verstorben ist, führte die Bewegung in die neue Zeit. Er gründete 1975 Sōka Gakkai International (SGI). Der Kerngedanke von Daisaku Ikeda ist, dass nicht nur in sozialen und strukturellen Reformen, sondern vor allem in der selbstmotivierten Wandlung im Leben jedes einzelnen Menschen der Schlüssel für Frieden und individuelles Glück liegt. SGI ist seit 1983 als Nichtregierungsorganisation den Vereinten Nationen angegliedert und hat beratenden Status im UN Economic and Social Council und seit 1989 in der UNESCO. Für diese Angelegenheiten betreibt die SGI zwei Büros. Grundsätzlich setzt sich SGI für Frieden und Abrüstung, nachhaltige Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz, Menschenrechtserziehung und Geschlechtergleichheit ein.

Susanna Frick



„Villa Hess von Westen 1909



Der neu gestaltete Saal.

Tag der offenen Tür

SGI wird im Herbst einen Tag der offenen Tür im Felsberg organisieren. Alle Interessierten sind dann eingeladen, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich näher über die Organisation zu erkundigen. Die Gemeinschaft freut sich dann über zahlreichen Besuch.

Kontakt: Ikeda Friedens- und Kulturzentrum, Bahnhofstrasse 1, Rüti, 058 123 05 00, www.sgi-ch.org

Wetterrückblick 2023

Der Winter 2022/2023 war um 4,3 Grad Celsius zu warm. Dazu beigetragen hat der Januar der mit 2,57 Grad zu mild war. Am 1. Januar um 14.10 Uhr war es 16 Grad warm!

Ab der zweiten Hälfte des Monats gingen die Temperaturen deutlich zurück, so dass es sechs Eistage und 16 Frosttage gab. Zwar gingen die Temperaturen auch Ende Februar zurück, trotzdem resultiert unter dem Strich ein deutlicher Temperaturüberschuss (3,3°C).

Mit 31,6 Liter/m² war der Februar viel zu trocken, das Gute daran war, das wir im Februar relativ viel Sonnenschein geniessen durften (132 Stunden). Die Niederschläge im März konnten die Trockenheit vom Februar kompensieren.

Gesamthaft regnete es 110 Liter/m² an 15 Tagen. Der letzte Schnee in diesem Winter fiel am 15. des Monats, bemerkenswert waren auch die Windböen die immer wieder gemessen wurden.

Der April war sehr nass und relativ kühl. Insgesamt regnete es an 15 Tagen 121 Liter/m².

Der Mai 2023 war bis zum 20. des Monats relativ kühl und nass. Erst im letzten Monatsdrittel stiegen die Temperaturen gegen max. 25 Grad, was dazu führte, dass der Frühling (1. März bis 31. Mai) 2023 genau dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre entsprach.

Der Juni war teilweise der sonnigste und wärmste Juni seit Messbeginn! Mit einem Temperaturüberschuss von 2,3 Grad war er auch in Fägswil der wärmste Juni seit Messbeginn.

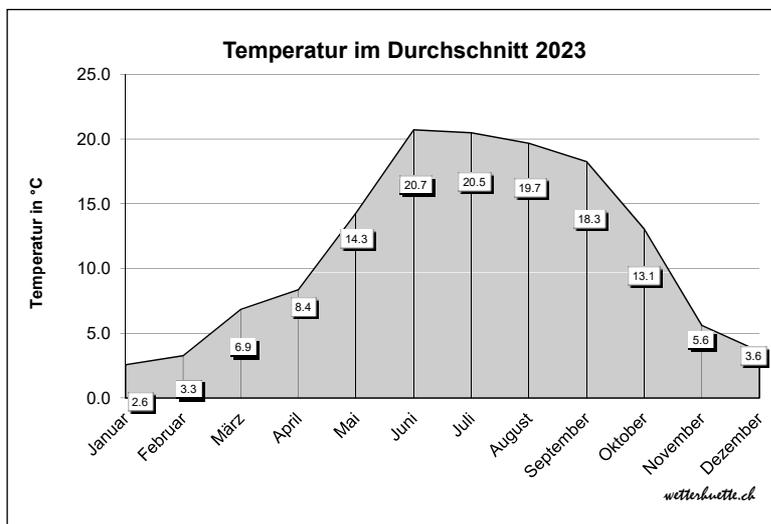
Der Juli ist immer einer der regenreichsten Monate im Jahr. Mit 195 mm pro Quadratmeter liegt er 10 mm über dem Durchschnitt. Auffällig waren die immer wieder hohen Windspitzen. Am 11. Juli, 21.30 Uhr, 65 km/h.

Der August war geprägt durch markante Wetterwechsel von einem kühlen und nassen Start zu einer lange andauernden Hitzewelle mit 12 Tagen über 30°C und einer sich verschärfenden Trockenheit.

Der September war um 3° Celsius wärmer als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Er geht mit Abstand als wärmster September seit Messbeginn (Meteoschweiz) in die Geschichte ein! Mit 15 Sommertagen (Temperaturen

über 25° C) wurde dieser Rekord untermauert. Nach dem rekordwarmen September war es auch im Monat Oktober viel zu warm. Hinter uns liegt der zweitwärmste Oktober seit Messbeginn (Meteoschweiz). Erst ab Monatsmitte wurde das Niederschlagsdefizit teilweise ausgeglichen, mit Total 940 mm Regenmenge per Ende Oktober sah es nach einem Niederschlagsdefizit fürs 2023 aus.

Der November war ausserordentlich niederschlagsreich (181 Liter/m²) und sehr windig. In der Nacht vom 16. auf den 17. November erreichte uns ein Sturmtief Namens Frederico und brachte Windspitzen bis zu 65



über 25° C) wurde dieser Rekord untermauert.

Nach dem rekordwarmen September war es auch im Monat Oktober viel zu warm. Hinter uns liegt der zweitwärmste Oktober seit Messbeginn (Meteoschweiz). Erst ab Monatsmitte wurde das Niederschlagsdefizit teilweise ausgeglichen, mit Total 940 mm Regenmenge per Ende Oktober sah es nach einem Niederschlagsdefizit fürs 2023 aus.

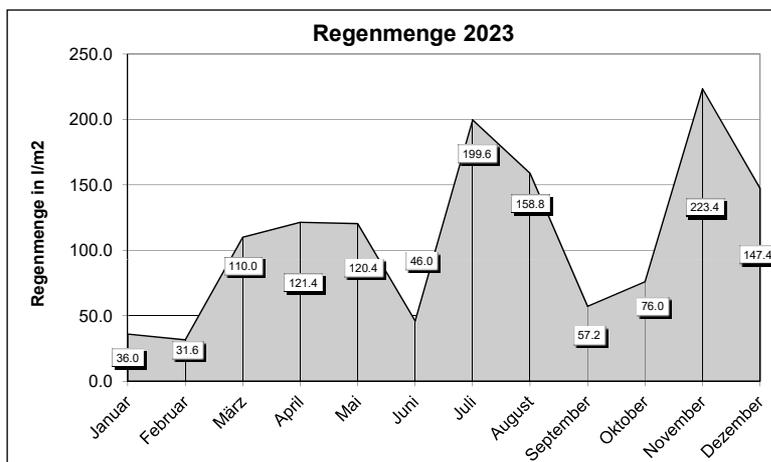
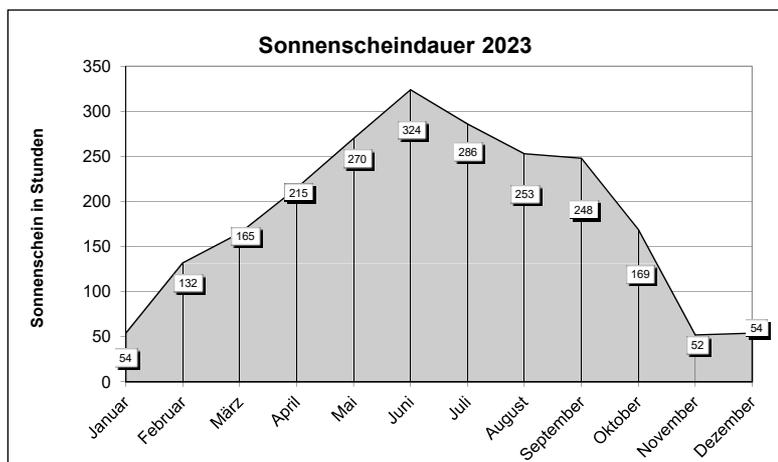
Der November war ausserordentlich niederschlagsreich (181 Liter/m²) und sehr windig.

In der Nacht vom 16. auf den 17. November erreichte uns ein Sturmtief Namens Frederico und brachte Windspitzen bis zu 65

km/h. Der November 2023 war der sonnenärmste November seit Messbeginn 2006. Die 52 Sonnenstunden liessen den November düster erscheinen.

Der erste Schnee im Jahr 2023 fiel in der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember. 20 cm ist relativ viel für Anfang Dezember. Aussergewöhnlich war die Niederschlagsmenge 148 Liter/m² für den Monat. Wie auch der November war der Dezember relativ düster. Mit nur 54 Stunden Sonne war die Sonnenbrandgefahr sehr gering.

Walter Morf, Wetterhütte Fägswil



BRENDLE

Brendle Elektro AG
Rüti und Dürnten

- Projektierung und Ausführung von Solar-, Elektro- und Telefonanlagen
- Haustechnik-Installationen
- Eigener Reparaturservice
- Sicherheitsanlagen
- EDV-Cabling
- Verkauf von Beleuchtungskörpern und Haushaltapparaten
- Swisscom-Fachhändler

Hauptsitz
- Eichwiesstrasse 6
8630 Rüti
Filiale Dürnten
- Hanflandstrasse 25
8635 Oberdürnten

Telefon 055 240 12 48 Telefax 055 240 80 02 E-Mail brendle.elektro@bluewin.ch

Jam Session im «Tobel»

Seit zehn Jahren finden im Tanner Tobel regelmässig Jam Sessions statt – ein Erlebnis für Musiker und Zuhörer!

Das Tanner Tobel ist eine geheimnisvolle Gegend. Kurz nach den Werkstätten der Joweid steigt die Fluh gegen die Abersn steil an, rechts rauscht die Jona – eben noch ist sie unter dem Pilgersteg über einen imposanten Wasserfall gesprungen, hat hohe Felswände passiert. Doch so weit muss man nicht gehen, um zur Häusergruppe zu gelangen, wo heute Abend ein besonderes Konzert stattfindet: Die Jam Session im Restaurant Tobel, dem Lokal von Daniel Sommerhalder und Simona Schneider.

Es ist der 30. Januar und somit der erste Anlass dieser Art im neuen Jahr.

Ab sechs Uhr treffen die Gäste ein, die zuerst noch essen wollen. Eine Stunde später sind die meisten Plätze besetzt und auf der Bühne sind die Bandmitglieder mit dem Einrichten ihrer Instrumente beschäftigt. Hier wird unmittelbar neben den Zuhörern gespielt, von denen of-

fensichtlich viele nicht zum ersten Mal hier und daher mit den Musikern vertraut sind.

Die Jam Sessions wurden vor zehn Jahren im «Tobel» eingeführt, auf Anregung des Klavierhauses Cattaneo. Im gemütlichen Lokal mit toller Akustik trat jeweils die beliebte Band «Tabu» zusammen mit Gästen auf. Riccardo Senn, genannt Richi, erinnert sich an diese Zeiten, in welchen die Sessions bald etabliert und entsprechend gut besucht waren. Seit Beginn des Jahres 2023 spielt die neue Formation auf, geübt wird in Schlagzeuger Richis Keller.

Wer spielt mit?

An der Premiere dieses Jahres reisst die Band die Zuhörerinnen und Zuhörer von Anfang an mit. Am Klavier, den Drums, mit zwei Gitarren und Gesang wird alles gegeben, Vom Rock'n'Roll über Blues, Boogie und Pop bis zur «Marina» aus den Siebziger. Fast vergisst man, das

feine Dessert fertig zu essen... Die Stimmung ist toll, der Applaus am Ende jedes Stücks ebenso.

Unterdessen sind einige neue Gäste dazugekommen. Sie bringen ihre Instrumente mit und setzen sich dann unauffällig an verschiedene Tische. Nachdem die Band kurz pausiert hat, treten sie einzeln oder zu zweit zur Bühne, besprechen sich mit der Band und werden dann ausgewechselt mit deren Mitgliedern. Dann wird weitergespielt.

Es ist erstaunlich, wie schnell sich die «Neuen» anpassen können, ob sie nun singen, am Keyboard sitzen, Gitarre, die Drums oder Trompete spielen.

Die Aufforderung ans Publikum, zu tanzen, geht unter in

der Begeisterung; man möchte nichts verpassen und würde dem Konzert noch stundenlang zuhören wollen...

Aber irgendwann ist dann Schluss, leider. Aber eins ist sicher: Man wird wiederkommen ins Tobel – um Musik, aber auch das gute (und sehr freundlich servierte) Essen zu geniessen.

Was kommt?

Die nächste Session im Tobel findet am 26. März statt.

In der Regel finden die Sessions immer am letzten Dienstagabend jeden Monats statt. Genauer erfährt man unter www.restaurant-tobel.ch oder Telefon 055 240 64 69.

Silvia Sturzenegger

Jam Session

Bei einer Jam Session spielen Jazzmusiker Stücke, deren Schemata und Melodien allen bekannt sind. Es wird dabei auch improvisiert. Vereinbart werden im Voraus das Tempo – die Reihenfolge der Soli und die Länge erfolgen spontan.

Jam Sessions waren und sind immer noch von grosser Bedeutung für die Jazz-Entwicklung. In den 1940er-Jahren trafen sich jeweils Swingmusiker aus Big Bands im Harlemer «Minton's Playhouse» ab Mitternacht zum «Jammen».

An den Sessions entwickelten sich der «Bebop» und der «Modern Jazz»



möbel rüegg

Rapperswilerstrasse 2 8733 Eschenbach
055 282 11 51 moebel.rueegg@bluwin.ch

alles zum sich wohnefühl!

- Möbel
- Bettwaren
- Parkett
- Teppiche
- Hartbeläge
- Vorhänge

Sa., 9. März
9 - 12 Uhr

Reparieren statt
wegwerfen!



REPAIR
CAFÉ

freizeit-werkstatt
rüti - tann - dürnten

...siehe auch:



Eine Kultband feiert ihr Revival

Die aus den 80er Jahren bekannte Band «Tabu Dance Band» hat ihresgleichen wieder gefunden. Nach zig Jahren «Auszeit» machen die Bandmitglieder wieder auf Power. Zusammen mit Musikern der legendären Tobel Session sind sie als «TABU-Band» wieder da.

Was in den 1980er Jahren begann mit Musik aus Leidenschaft, dannzumal noch eher auf Schlagerbasis, hat unsere Rütner Musiker nie losgelassen. Die «Tabu Dance Band», bestehend aus Toni, Josè, Renato und Leo waren lange Jahre aktiv im Musikbusiness. Kaum ein TCS-Ball ging damals ohne die Band über die Bühne, mit Vico Torriani, Nella Martinetti, Monika Kälin und Walter Scholz waren sie unterwegs, oft auch im ausverkauften Hallenstadion. Mancher Hilaria Bierkommers bekam Schwung mit der «Tabu Dance Band». Sie waren die Rütner und Walder Musiker schlechthin, jung und voller Enthusiasmus. Irgendwann aber liessen Beruf, Familie und Müdigkeit ob all der Wochenende füllenden Terminen andere Prioritäten wichtiger werden. Die Bandmitglieder widmeten sich ihren anderen Aufgaben und es war lange Zeit still um die «Tabu Dance Band». Berufs- und Familienaufgaben liegen heute bei den meisten hinter ihnen und das Rentnerleben ruft.

Jetzt sind sie wieder da, mit neuen Freunden und Musikern und neuem Sound.

TABU-Band «Bringing back the 80's» ist ihr Markenzeichen mittlerweile. Mit Covers aus Pop, Rock, Jazz, Blues, Funk, Reggae und Songs von Santana, Billy Joel, Spyro Gyra, Eric Clapton, Candy Dulfer und auch CCR, begeistert die Band selbst ein junges Publikum mit Anspruch an fette Beats und Grooves.

Konzert im Sternenkeller

Kürzlich haben sie im Sternenkeller mit ihrem ersten gemeinsamen offiziellen Auftritt in der neuen Formation das Publikum begeistert. Obwohl Renato Schütz (Speedy Finger Pippo Schütz), der Keyboarder, leider krankheitshalber fehlen musste und wie die Band sagte, sie auf seinen tragenden Boden und seine fetzigen Solis verzichten musste, wussten die Übrigen den groovigen Sound trotzdem hinüber zu bringen. Perfekt punktgenau kamen die Einsätze

der verschiedenen Instrumente, erstaunlich die Soli der Einzelnen und man merkte, da steckt Herzblut, Vertrauen und viel Spass innerhalb der Band.

Es wird sich also lohnen, sich die TABU-Band zu merken und kommende Konzerte zu besuchen, denn «Bringing back the 80's» lässt keinen Besucher kalt. Mit Begeisterung und Zielstrebigkeit, versuchen sie heute im Rahmen ihrer Möglichkeiten,

eine optimale «Sound-Kulisse» zu produzieren.

Da haben wir eine wirkliche Züri Oberländer Band wiedergefunden.

Ich bin begeistert
Susanna Frick

Nächste Konzerte:

Samstag, 6. April, Restaurant Tobel, Tobelstrasse 17, Tann, 055 240 64 69

Samstag, 10. August, Seenachtfest Rapperswil

Alle Infos zu TABU-Band auf:
www.tabu-band.ch



Von links nach rechts: Toni Limacher, Leo Hinder, José Romero, Bruno Richle, Renato Schütz. Vorne: Christoph Hummel





Bandwiesflohmarkt wird fünfjährig

Am Samstag, 9. März, findet der erste von vier Flohmärkten in diesem Jahr an der Bandwiesstrasse in Rütli statt. Er wird privat organisiert und es sind noch Standplätze für Kurzentschlossene frei. Die Organisatorinnen hoffen auf gutes Wetter für diesen Freiluftanlass.

Die beiden Freundinnen Jacqueline Kapp und Regina Volken, beide seit über 30 Jahren wohnhaft in Rütli, organisieren seit 2019 regelmässig Flohmärkte an der Bandwiesstrasse. «Der Ort

ist zentral und gut geeignet», beschreibt Volken die Wahl der Location. Es gebe zwar verschiedene Quartierflohmärkte und jährlich einen grossen in der Turnhalle Schwarz. Derjenige

in der Bandwies geniesse jedoch am meisten Laufkundschaft, dafür sei der Kiesplatz vis-à-vis des Coops prädestiniert. Wer verkaufen will, ist dazu angehalten, die Ware vor 7 Uhr morgens auszuladen und den Rest erst um 16 Uhr wieder zusammenzupacken. Samstag, 9. März, ist das erste von vier Daten bis September 2024, an dem der Flohmarkt stattfindet.

Bei den Verkäufern sind fast keine Grenzen gesetzt: alte Schallplatten, Bücher, Schmuck, Kleider, Spielsachen und vieles mehr können sie anbieten. «Die meisten Flohmi-Verkäufer bringen einen Tisch und Stühle oder zumindest ein Tuch selber mit, worauf sie ihre Waren präsentieren. Es ist eine Standmiete zu entrichten. Der zusammenkommende Betrag wird von Kapp und Volken an einen Verein in oder um Rütli gespendet. «Die Gemeinde Rütli ist Besitzerin des Platzes. Sie überlässt ihn uns kostenlos, weil wir ehrenamtlich arbeiten, so wollen wir unsere Einnahmen auch weitergeben», erzählt Volken. In den letzten Jahren wurden zum Beispiel der Naturschutzverein Rütli, das Sozialwerk Hope oder der Verein Weichenstellen berücksichtigt.

Mach auch mit

Zwischen zwölf und 18 Stände sind an den Bandwiesflohmärkten jeweils zu finden. Auch Kapp und Volken betreiben je einen Stand. «Weil wir es sehr gerne machen, weil die Leute Freude daran haben und immer eine gute Stimmung ist», freut sich Volken. Sie ist überzeugt, dass es diesen Flohmarkt im Herzen Rütlis braucht, deshalb organisiert sie ihn auch zusammen mit Kapp bereits im fünften Jahr. Einzig das Wetter könnte ihnen einen Strich durch die Rechnung machen. «Letztes Jahr hatten wir wenig Glück, aber die Jahre zuvor lief es gut», bilanziert Volken. Auch während der Corona-Pandemie hätten sie eine Bewilligung für diesen Freiluftanlass bekommen.

Zum selber mitmachen am Flohmarkt kann man sich anmelden bei Jacqueline Kapp, j.kappdubach@yahoo.de oder bei Regina Volken, Telefon 076 507 57 80 oder lili-lila@bluewin.ch. Auch kurzfristig sind meist noch Plätze frei. Die Teilnehmer werden am Vorabend persönlich über die Durchführung benachrichtigt. So steht dem Stöber- und Trödelvergnügen hoffentlich nichts im Weg.

Urs Attinger



Aktuelles aus der Pro-Senectute-Ortsvertretung Rüti

Neben den Gratulationationen zu den hohen Geburtstagen der Rütner gibt es in der Pro-Senectute-Ortsvertretung Rüti noch viele weitere Aktivitäten. Einige Anlässe werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rüti durchgeführt. Unser Ziel ist es, der älteren Bevölkerung von Rüti und Umgebung etwas zu bieten. Die Flyer in der Übersicht (Bild) zeigen verschiedenen Bereiche.



Ueli Hofmann.

Nachfolgerin oder einen Nachfolger.
Wir freuen uns über Ihre Anfrage: Heidi Gambon-Caminada, Telefon 055 535 00 72, oder heidi.gambon@gmx.ch.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage Pro Senectute Rüti: <https://pszh.ch/ortsvertretung/rueti/>
Pro Senectute Rüti



Wir sind das Team der Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Rüti: von links nach rechts: Reiner Steck, Heidi Indlekofer, Cecile Lopez, Dietmar und Esther Markward, Elisabeth Alvera, Rita Céréda, Heidi Gambon-Caminada (Leitung).

Nach fast 17 Jahren aktiver Mitarbeit in unserem Team ist Ueli Hofmann altersbedingt zurückgetreten. Er hat mit viel Herzblut mitgearbeitet, gewissenhaft die Finanzen der Ortsvertretung geführt, viele Jubilare besucht, Kurse organisiert und uns mit viel Hintergrundarbeit unterstützt. Wir als Team bedanken uns herzlich für seinen umsichtigen, vielfältigen Einsatz für die Rütner Bevölkerung und für die gute Zusammenarbeit.

Als neuen Kassier konnten wir Reiner Steck gewinnen. Als ehemaliger Banker sind unsere Finanzen jetzt wieder in guten Händen.

Wir dürfen immer mehr älteren Menschen in Rüti gratulieren. Für diese dankbare Aufgabe der Geburtstagsbesuche suchen wir noch freiwillige Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter.

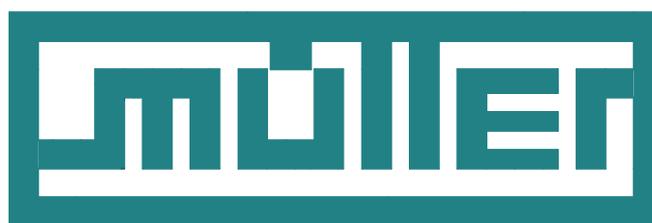
Leider verlässt uns unsere Leitung aus verschiedenen Gründen. Sie zieht mit ihrer Familie in eine andere Gemeinde und kann ihre Aufgabe dann nicht mehr wahrnehmen. Für diese wertvolle Arbeit suchen wir eine



Ihr Partner für die komplette Heizungssanierung!

- Wärmepumpen
- Erdsonden
- Holz / Pellet
- Fernwärme

Rüti / Laupen
055 241 31 81
www.mueller-heizung.ch



HEIZUNG+SERVICE AG



Konzert am Ostermontag «Lanchas»

Die Barockmusik kam im 16. Jahrhundert nach Südamerika, hat sich dort weiterentwickelt und verselbständigt. Das vorliegende Programm zeichnet den spannenden Weg nach und vergleicht mit europäischer Barockmusik. Sängerin Aura Gutiérrez und Diego Rivera an der Geige und am Schlagzeug sorgen für das südamerikanische Temperament.

Was vor einigen Jahren begann, hat sich bereits als Tradition etabliert: ein Orchesterkonzert am Ostermontag in der reformierten Kirche Rüti. Die Aktivitäten des «orchester le phénix» sind vielen Kulturinteressierten im Zürcher Oberland ein Begriff: in den vergangenen Jahren konnte das Ensemble mit seinen innovativen Programmen und seiner musikalischen Qualität ein breites Publikum ansprechen, so zum Beispiel im November 2021, als es zusammen mit den legendären «King's Singers» in Hinwil konzertierte. Nach dem zwei erfolgreichen Ostermontagskonzerten mit der Tessiner Barockgeigerin Chiara Banchini und dem Cellisten Peter Hörr erklingt in diesem Jahr europä-

ische Barockmusik in Kombination mit Musik aus Südamerika. Die Barockmusik Südeuropas wurde mit der Auswanderung europäischer Musiker nach Südamerika gebracht, und das Aufeinandertreffen der Kulturen führte zu erstaunlichen musikalischen Ergebnissen, mit welchen sich die Mitwirkenden bei diesem Projekt ausführlich beschäftigen. Werke dreier Kategorien werden zu Gehör gebracht: Musik des europäischen Hochbarocks, Werke unbekannter südeuropäischer Auswanderer, die sich in Südamerika niedergelassen haben und zeitgenössische südamerikanische Werke des 20. Jahrhunderts. Grenzen in Zeit und Raum werden aufgehoben. Das Publi-

kum erlebt, dass Barockmusik ebenso mitreissend sein kann wie Tango!

«Orchester le phénix»

Seit dem Jahr 2000 spielen und organisieren die beiden in Hinwil wohnhaften Cellisten Mathias Kleiböhmer und Christine Meyer Projekte unter dem Namen «le phénix», sei es als Celloduo, Kammermusik-Ensemble oder in Orchesterbesetzung. Allen Projekten gemeinsam ist der Anspruch auf höchste musikalische Qualität, basierend auf den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Alle Mitwirkenden haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert und bringen durch ihr Engagement bei «le phénix» vielfältige Impulse in die Arbeit ein. «le phénix» besteht aus einer festen Stammbesetzung, die gleichermaßen für Qualität und Kontinuität steht. Daraus formieren sich immer wieder

Kammermusikensembles für einzelne Projekte.

Aura Gutiérrez, Mezzosopran

Aura Gutiérrez wurde 1979 in Kolumbien geboren, wo sie Gesang an der Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá studiert hat. In Kolumbien hat sie als Solistin in Oratorien von Bach, Schütz und Mozart gesungen, sowie in Opern von Händel, Monteverdi und Purcell. 2012 schloss sie den Studiengang Master in Performance Alte Musik bei Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliensis erfolgreich ab.

Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und war als Solistin in der Semperoper Dresden sowie im Theater Basel zu hören. Sie singt in mehreren Ensembles, leitet zwei Chöre und organisiert Musikprojekte für soziale Zwecke. Lassen Sie sich von ihrem südamerikanischen Temperament in eine neue Welt entführen!

Diego Rivera, Violine

Der kolumbianische Geiger Diego Rivera erlangte seine musikalische Erstausbildung in Kolumbien, bevor er nach Basel kam, um dort Violine in alter Mensur an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini und Amandine Beyer zu studieren. Er wirkte in mehreren Alte-Musik-Ensembles mit. Zurzeit lebt Diego Rivera wieder in seiner Heimat, wo er sich für musikalische Projekte mit sozialem Hintergrund engagiert.

Christine Meyer

Konzert:

**Ostermontag, 1. April 2024,
17.00 Uhr, ref. Kirche Rüti**

Programm

**Werke von Vivaldi, Händel,
Piazzolla, Villa-Lobos
Aura Gutiérrez, Mezzosopran
Diego Rivera, Schlagzeug und
Leitung orchester le phénix**

Weber AG
Plattenbeläge RÜTI/ZH
055 240 29 26
www.plattenleger-weber.ch
kreativ kompetent

E. KELLER AG
www.buchundrahmen.ch
Werte schätzen lieben
Handbuchbinderei & Einrahmungen
Christine Schnell Inhaberin
Werkstrasse 49 | 8630 Rüti
Telefon 055 240 32 36 | Fax 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch

Blühwein – Das neue Floristik-, Wein- und Kaffee-Lokal in Rüti

Gabriela Tanner (geb. Isler), aufgewachsen in Rüti, wohnhaft in der Region, absolvierte eine kaufmännische Ausbildung, hatte aber stets den Wunsch, sich beruflich kreativ ausleben zu können.



Tisch der Begegnungen findet man auch eine Vierer-Kuschel-ecke, wie sie Gabriela Tanner liebevoll bezeichnet, sowie weitere Sitzplätze an der Bar.

Zusätzlich ist der Raum mit einem floristischen Atelier ausgestattet. Gabriela Tanner liebt es, einzigartige Unikate herzustellen und setzt ihre eigene «Art» kunstvoll und einfühlsam um. Aufgrund der Platzverhältnisse ist das Angebot an frischen Blumen zwar beschränkt, dafür exklusiv. Was Gabriela Tanner sehr am Herzen liegt, ist die Nachhaltigkeit: Was nicht frisch verarbeitet werden kann, wird zu zauberhaftem Wand-, Tisch- oder Türschmuck verarbeitet.

Im Blühwein erhält man zu den gängigen Kaffee-Spezialitäten selbstgemachten Kuchen oder Fruchtwähen. Wer es lieber salzig mag, geniesst zum Beispiel das beliebte Hot Panini oder ein Blühwein Apéro-Plättli. Erwähnenswert sind ebenso die auserlesenen Weine, welche alle im Offenausschank angeboten werden. Ab sechs Personen kann am Sonntagmorgen auf Reservation

Mit 50 Jahren belegte sie eine floristische Zweitausbildung und kam ihrem Lebenstraum ein grosses Stück näher: Nach dreimonatigem Umbau eines ehemaligen Coiffeursalons war es dann endlich so weit. Sie eröffnete im Dezember 2022 an der Bandwiesstrasse 7 (vis-à-vis Migros) ihr eigenes Lokal, welches sie und ihr Ehemann Roger mit viel Herzblut renoviert und eingerichtet haben. Der mit spürbarer Liebe zum Detail gestaltete Raum strahlt eine behagliche Wärme und Gemütlichkeit aus. Er ist klein und sehr persönlich eingerichtet. Neben dem

in geschlossener Gesellschaft gebrunnt werden. Des Weiteren durften Gabriela und Roger schon etliche Privatanlässe wie Pizzaplausch, Hochzeitsapéro, Business-Lunch, Geburtstagsfeier wie auch eine Trauergesellschaft im Blühwein durchführen. Gabriela stellt ihre Köstlichkeiten selber her und gibt

diesem kleinen, aber feinen Begegnungsort ihre ganz eigene Note.

Das Blühwein ist eine Bereicherung für Rüti. Besuchen Sie es! Mittwoch bis Samstag 10–19 Uhr Kontakt: 079 544 38 88 www.bluehwein.ch

Marianne Weder

Café Rüti – Vom Café zum Take-Away

Das Café Rüti an der Dorfstrasse 36 wurde im August 2023 mit viel Begeisterung und Vorfreude von Gasmend Sylaj eröffnet. Das helle, freundlich eingerichtete Café mit Platz für bis zu 18 Personen und der kleine, liebevoll gestaltete Aussenbereich setzten die Erwartungen hoch. Neben warmen und kalten Getränken wurden Kuchen und Snacks angeboten. Das Café war von 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Doch bald hatte sich gezeigt, dass es zu wenige Kunden und Kundinnen anzog. Daher wurde bereits Ende Oktober 2023 eine kleine Küche eingebaut und das Angebot angepasst. Seitdem gibt es über Mittag (Dienstag bis Freitag 11 bis 14 Uhr) und am Abend (Dienstag bis Sonntag 17 bis 22 Uhr) gutbürgerliche Küche. Das Essen kann im voraus telefonisch oder online wie auch direkt im Café bestellt wer-

den. Die Menus werden geliefert, können aber auch im kleinen Lokal abgeholt oder vor Ort gegessen werden. Montag ist Ruhetag.

Es wäre Herrn Sylaj zu gönnen, dass sein kleiner Betrieb, zwar anders als geplant, zum Florieren kommt und längerfristig ein Erfolg wird.

Bestellungen: Tel. 076 689 75 73 oder www.just-eat.ch

Marianne Weder



40 Jahre Tanz-Center Rütli

Das Tanz-Center Rütli, eine der ältesten Tanzschulen im Zürcher Oberland, hat seit der Gründung im Jahr 1984 unzählige Tänzerinnen und Tänzer aller Altersgruppen in ihrem Hobby unterstützt.

Nach 40 Jahren voller Hingabe und erfolgreicher Führung der Tanzschule tritt Roberto Longhi altershalber etwas kürzer und übergibt nun die Mehrheit seiner Anteile der Tanzschule an Mario Hürlimann, Yvonne Grohmann und Roman Blöchliger weiter.

Mit Mario Hürlimann, neu stellvertretender Geschäftsführer, setzt Roberto Longhi vor allem auf die junge Generation, die frischen Wind ins Tanz-Center-Rütli bringt.

Mario Hürlimann ist aktiver Turniertänzer und absolviert zurzeit die Tanzlehrausbildung. Somit ist auch für die Zukunft die ausgezeichnete Qualität der Tanzschule garantiert. Mit einem umfassenden Kursangebot, regelmässigen Tanzabenden und einem einzigartigen Engagement ihrer Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer bietet das Tanz-Center Rütli in allen Paartänzen ein reichhaltiges Angebot für Anfänger und Fortgeschrittene.

Am 9. März 2024 feiern wir unser 40-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür.

Ab 13 Uhr können Sie in vier Gratis-Crashkursen, (Bachata, Jive, Disco Swing und Cha Cha Cha) unter der Leitung erfah-

rener Tanzlehrer schnuppern und mittanzen. Am Ende jedes Crashkurses findet eine entsprechende Tanzshow statt.

Ebenfalls stehen Ihnen alle unsere Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer für Fragen oder für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit zahlreichen Gästen, Interessierten und Tanzbegeisterten zu teilen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tanzcenter.ch
Tanz-Center Rütli, Werkstr. 2d
8630 Rütli, Tel. 055 240 81 81



Von links nach rechts: Roman Blöchliger, Mario Hürlimann, Yvonne Grohmann, und Roberto Longhi.



Roberto Longhi und Nicole Koloskov 1994.



M. Hürlimann und A. Jung, Disco Swing SM 2023.

Sonnig elektrisch



BachtelElektro

055 260 30 40

Rütli / Rapperswil-Jona

Photovoltaik

www.bachtel-elektro.ch

Glasfaseranschluss?
Wählen Sie 055 240 41 08

Wir stehen Ihnen in allen Fragen zum neuen Glasfaseranschluss wie zum Beispiel einem neuen Router etc. sehr gerne zur Seite.

**Bosshard
Multimedia AG**

ServicePartner



Digital TV und Radio | HiFi- und Multimedia-Service | Rütli | 055 240 41 08

Buch und Vernissage

Über Urs Habegger, den Surprise-Verkäufer in der Bahnhofunterführung in Rapperswil, haben wir in der Ausgabe Nr. 122 vom Mai 2021 schon einmal berichtet. Nun wird Ende April dieses Jahres im elfundzehn Verlag, im Alter von 68 Jahren sein erstes Buch erscheinen, erhältlich in jeder Buchhandlung. Der Titel: «Am Rande mittendrin». Der Untertitel: Erlebnisse eines Surprise-Verkäufers.



Er schreibt: «So manches Leben wäre anders verlaufen, wenn dies oder das nicht geschehen

wäre. So auch meins. Doch mir stellt sich die grosse Frage: Wäre dieses andere Leben partout besser gewesen, als das, das ich jetzt habe? Das pulsierende Leben zieht in seiner ganzen Vielfalt an mir vorüber. Ich bin privilegiert, denn ich stehe mittendrin.»

Dieses Buch ist kein Klagelied. Denn klagen liegt ihm nicht. Positiv denken und sein, dazu ein kräftiger Schuss Humor; das ist seine Devise.

Seit inzwischen 16 Jahren arbeitet der Autor als Surprise-Verkäufer in der Bahnhofunterführung

in Rapperswil. Ursprünglich in der grafischen Branche zu Hause, musste er seinen Beruf nach einer missratenen Augenoperation aufgeben. An seinem jetzigen Beruf schätzt er die vielen Begegnungen mit Menschen jeder Art, Bekanntschaften und Freundschaften die sich ergeben, die unzähligen Gespräche, die vielfältigen Erlebnisse. Für viele ist er nicht bloss Surprise-Verkäufer, sondern auch Zuhörer, Gesprächspartner, Aufmunterer, Erheiterer, Motivator, Ratgeber und Freund.

Zum Schreiben kam er im Herbst 2019. Seine Büchlein, die er im Eigenverlag herausgegeben hat und diverse Veröffentlichungen im Surprise-Magazin und im Anzeiger vom Bezirk Affoltern am Albis, stiessen auf grossen Anklang. Nun legt er sein erstes Buch vor.

Die Vernissage zu diesem Buch findet am Dienstag, den 28. Mai 2024, um 18.30 Uhr in der Buch-



handlung WörterNest, Klosterhof 2 in Rütli statt.

Reservierungen unter woerternest@schulerbuecher.ch oder Telefon 055 241 20 40.



Lisme und häkle für e guete Zwäck

Jeweils am Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr trifft sich eine Strickgruppe von rund zehn Personen in der Eichlinde. Die fleissigen Hände stricken und häkeln Pullover, Decken, Jacken, Halstücher und vieles mehr zum Verkauf für einen guten Zweck.

Lisbeth Baumgartner leitet aktuell die Gruppe, die aus geschenkter Wolle schöne Gegenstände herstellt. Diese werden jeweils im Gemeinschaftsraum

der Eichlinde hergestellt. Zweimal jährlich werden die gestrickten Socken, Pullover und weitere Handarbeiten verkauft: Im Frühling an einem eigenen

Basar in der Eichlinde und im Herbst am Breitehofmarkt.

Der diesjährige Frühlingsbasar findet am Samstag, 23. März, von 10.00 bis 15.00 Uhr in der Alterssiedlung Eichlinde, Breitenhofstrasse 6, statt. Neben den Handarbeiten wird auch für das leibliche Wohl gesorgt: Kaffee und selbst gebackener Kuchen, Sandwiches, Mineralwas-

ser und Tee werden zum Kauf bereitstehen. Der Erlös kommt wie immer sozialen Einrichtungen zugute. So wurden in anderen Jahren ein Werk berücksichtigt, das in Rumänien arbeitet, die Stiftung Pfarrer Sieber oder auch der kranke Fin G. aus Dürnten, über den schon mehrfach in den Medien berichtet wurde. So freut sich die Gruppe immer wieder, ihre Zeit sinnvoll zu gestalten und einzusetzen für andere.

Neben Wolle, die in der Eichlinde beim Abwart David Kreft, abgegeben werden kann, werden auch fleissige Hände von neuen Strickerinnen und Häklerin gesucht. Wer hat Interesse an der Gruppe teilzunehmen und sich für andere einzusetzen? Wer hat Interesse am Strickeln, Häkeln, zusammen eine kurzweilige Zeit zu verbringen beim Handarbeiten, käfele und schnädere? Interessierte melden sich gerne bei Lisbeth Baumgartner, Telefon 079 626 25 88.

Ursula Stämpfli

Warten beim Augenarzt

Gedanken Splitter



Ich kam flüssig voran bei der Fahrt in die Nachbargemeinde – kein Schnee, kein Glätteis, keine Baustelle, kein Stau. Und so traf ich einiges vor meinem Termin in der Praxis ein, obwohl ich mir zu Hause noch die Zeit genommen hatte, bei meiner Gattin den alten Kalauer zu deponieren, «gottseidank muss man sich vor dem Besuch beim Augenarzt nicht noch die Füsse waschen!»

Der Empfangstresen war unbesetzt, und nach einigem Warten setzte ich mich ins Wartezimmer: Man würde mich wohl im richtigen Zeitpunkt aufrufen, schliesslich steckte mein Termin im alles wissenden Computer. Der Raum war gut angefüllt mit Menschen unterschiedlichen Alters, und ich staunte einmal mehr, wie viele Augen ärztlicher Hilfe bedürfen.

Ich wartete. Die Patienten unterhielten sich fleissig, mal lauter, mal leiser. Was da alles zu

hören war an grauem Star, Bindehautentzündung, Glassplitter im linken Auge, nachlassender Sehschwäche, sich abzeichnender Makuladegeneration und vielen, vielen Operationen. Und wenn der Gesprächsstoff ausging, mussten auch noch der Blinddarm vom letzten Frühling oder der herbstliche Knöchelbruch herhalten.

Ich wartete geduldig. Der Dreikäsehoch neben mir hatte weniger Geduld. «Mami, ich habe Durst!» Mühsam löste die junge Mutter ihre Augen vom Smartphone, auf dem sie permanent herumdrückte, zog ein Fläschchen aus ihrem Rucksack und reichte es dem Kleinen. «Puhh, das ist ja nicht süss!», mäkelte der Kleine. «Ich habe Hunger!», und ein weiterer mütterlicher Griff in den Vorratsbeutel erfolgte. «Wähh, das ist ja salzig!» undsoweiterundsofort. Ich wartete ergeben. Aus dem hinteren Bereich der Praxis, wo

die Geräte zum Test der Sehkraft stehen, war - mit wechselnden Stimmen - stets die gleiche Litanei zu hören: «Können Sie das lesen?» «C, M, F ... äh, etwas Rundes, vielleicht O?» «Nein, die beiden links sind Ziffern!» «Aha – 2?» «Gut. Und diese Zeile, können Sie da auch noch etwas erkennen? Nicht? Dann messen wir jetzt noch den Augendruck!»

Ich wartete gelangweilt. Die letzte Rettung war der Griff zu einer aufliegenden Illustrierten. Ich schlug sie auf und schmunzelte. An diesem Kreuzworträtsel hatte ich schon vor vier Wochen gearbeitet, und trotz der offensichtlichen Bemühungen weiterer Patienten war das Lösungswort in der Zwischenzeit noch nicht komplett. Nach fünf Minuten war es gefunden: «Wartezimmer».

Ich wartete zunehmend ungeduldig. Ich stellte fest, dass Patienten, die einiges nach mir

eingetroffen waren, längst behandelt worden waren und die Klinik wieder verlassen hatten. Einigermassen hässig (ich bemühte mich, halbwegs anständig zu bleiben) begab ich mich nach etwa Fünfviertelstunden zum Empfang und erkundigte mich, ob ich vielleicht eventuell unter Umständen auch gelegentlich an die Reihe komme. Der nette Herr warf einen Blick auf seinen Bildschirm, schaute mir fest in die Augen und erklärte: «Ja, Sie haben leider heute keinen Termin bei uns – erst in einer Woche!»

Hastig konsultierte ich meine Agenda und erbleichte: Ich hätte heute (mit gewaschenen Füssen...) bei meinem Hausarzt zur Jahreskontrolle sein müssen! Und dort wäre ja schliesslich auch ein Wartezimmer gewesen.

Adalbert Hofmann

Regionales Gemüse im Abo

Gemüsetaschen-Abo

Lust auf eine gesunde «Vitaminbombe» direkt vom Puur? Mit dem Gemüsetaschen-Abo vom Auhof Wagen erhalten Sie jede Woche eine Tasche gefüllt mit frischen, saisonalen Produkten direkt vom Hof.

Die Gemüsetasche kann an verschiedenen Abholpunkten in der Region, jeweils am Dienstag, abgeholt werden. Oder man lässt sich die Tasche gemütlich per Post nach Hause liefern. In der Tasche befinden sich frisches, saisonales Gemüse und Früchte, alle zwei Wochen Eier und teilweise auch hausgemachte Spezialitäten wie Konfi oder Eingemachtes. Weil Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, haben Sie jede Woche die Möglichkeit den Inhalt Ihrer Gemüsetasche anzupassen und mit anderen Gemü-

sesorten und Früchten aus dem Angebot des Hofladens nach ihrem Wunsch auszutauschen und zu ergänzen. Die Individualisierung ihres Tascheninhalts ist einfach online möglich.

Früchtekiste für Firmen

Vitaminbombe für Mitarbeitende? Wir liefern auch an Firmen mit einer Früchteauswahl nach Ihrem Wunsch.

Hofladen

In Wagen, direkt auf dem Hof, befindet sich mit dem Hofladen ein wahres Einkaufsparadies für regionale Produkte. Eine grosse Auswahl an frischem Gemüse, direkt ab Hof oder von anderen regionalen Produzenten, wartet auf Sie. Ideal ergänzt wird das Angebot mit einer Käsetheke, feinen Joghurts, Charcuterie, Konfi, Ein-

gemachtem, Teigwaren und anderen hausgemachten Köstlichkeiten. Jeden Samstag hausgemachte Zöpfe.

Öffnungszeiten Hofladen:

Mo–Fr 9–12 und 14–18.30 Uhr
Sa 8.00–15.00 Uhr, So und allg. Feiertage geschlossen

Gemüsetasche - wöchentliches Abo, mit anpassbarem Inhalt

Abholung: Dienstag ab 10.00 Uhr, Inhalt am Donnerstag anpassbar.

Abholpunkte in Rütli:

Konditorei Voland, Agrola Tankstelle

Auch Hauslieferung per Post möglich.

Weitere Abholpunkte unter www.auhofwagen.ch



Ihre Haut - unsere Mission

Unsere Haut hat viele Gesichter und ihr Zustand wird bestimmt durch Umwelt, Gene, Lifestyle, aber auch durch das Alter. Was also macht Ihre Haut glücklich, lässt sie strahlen und sorgt für ein reines und gesundes Hautbild? Womit lassen sich Unreinheiten behandeln und was lässt Ihr Gesicht wieder frisch und erholt aussehen?

Gemeinsam mit Ihnen bestimmen wir zuerst Ihren Hauttyp und legen die dafür notwendige Behandlung fest. Es ist wichtig, eine Gesichtsbehandlung individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abzustimmen. Mit einer pflegenden und entspannenden Gesichtsbehandlung wird Ihre Haut verwöhnt und mit hochwertigen Inhaltsstoffen versorgt. Egal ob Anti-Aging- oder Problemhaut-Behandlungen oder ob Sie einfach nur einen entspannten Ausgleich zum hektischen Alltag suchen, bei uns in der APODRO Schönheit erwartet Sie ein ganzheitliches Behandlungskonzept. Unser erfahrenes und qualifiziertes Team verwöhnt Sie nicht nur mit Gesichtsbehandlungen, sondern erfüllt Ihnen auch den Wunsch einer Manicure, wohltuender Fusspflege, Augenbrauen zupfen oder Wimpern und Augenbrauen färben. Unsere Kosmetikerinnen Andrea Tschudi und Diana Fries sowie unsere Podologin Simone Krähenbühl und unsere dipl. Fusspflegerin Eva Laurina Meier greifen auf langjährige Erfahrungen in ihren Bereichen zurück und können optimal auf Ihre Bedürfnisse eingehen.

Bei uns können Sie den Alltagsstress ablegen und ganz zur Ruhe kommen. Geniessen Sie eine Pause und gönnen Sie sich diesen kleinen Luxus, denn eine glatte und klare Haut ist der Ausdruck von Gesundheit, Vitalität, Kraft und Jugendlichkeit. Gönnen Sie sich und Ihrer Haut eine Auszeit. Unser unbestrittenes Anliegen ist es, erstklassige Kosmetik-Behandlungen für Frauen, Männer und Jugendliche anzubieten. Sichern Sie sich jetzt gleich das Vorteilsangebot von 10% Rabatt auf eine Behandlung bei APODRO Schönheit, welches dieser Ausgabe des «Rütner/Dürntners»

beiliegt. Der Bon ist gültig für eine Gesichtsbehandlung oder Fusspflege. Sie finden unser Schönheitsstudio oberhalb der APODRO-Apotheke im ersten Stock an der Bandwiesstrasse 4 in 8630 Rüti. Durch diese ideale Lage können wertvolle Synergien genutzt und fachkompetent auf Anliegen jeglicher Art eingegangen werden.

Auf unserer Homepage www.apodro.ch finden sie eine Preisliste und alle Telefon-Nummern. Rufen Sie uns an für eine Terminvereinbarung, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Versorgungssicherheit als oberste Priorität.
Strom · Elektroinstallationen
Gas · Wasser · Wärme

www.gwrueti.ch

GEMEINDEWERKE RÜTI ZH

sauber vernetzt & sicher versorgt

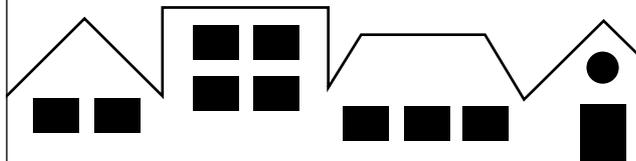


R. MÜLLER AG
DACHDECKERGESCHÄFT

GEGRÜNDET 1917

8630 Rüti
Telefon 055 240 74 66
www.mueller-dach.ch

- Steil-/Flachdacharbeiten
- Solaranlagen
- Fassadenbekleidung in Eternit
- Beratung und Ausführung über Wärmedämmungen an Dach und Wand
- Wohnraum Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Unterhaltsarbeiten





NATURSCHUTZVEREIN
RÜTI ZH



Vögel im Siedlungsgebiet
NVR-Exkursion am Sonntag,
14. April 2024, 8.00–10.30
Treffpunkt: Gemeindehaus Rützi

Jetzt singen die Vögel wieder von allen Dächern, in Gärten und Parks. FeldornithologInnen des NVR zeigen Ihnen die vielfältige Vogelwelt im Siedlungsgebiet und geben Tipps für einen naturnahen, vogelfreundlichen Garten.

Ausrüstung: warme Kleidung und Feldstecher (falls vorhanden).

Die Exkursion ist öffentlich und kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft über Durchführung bei zweifelhaftem Wetter:

Vorabend ab 18.00 Uhr auf www.nvr.ch



Libellen – Juwelen unserer Gewässer
Vortrag mit Hansruedi Wildermuth
Donnerstag, 16. Mai, 19.30–21.00
Sekundarschule Rützi, Zentrum, Spitalstrasse 20

Wir kennen sie gemeinhin als farbenfrohe Flugakrobaten unserer Gewässer – und als Teil unserer Biodiversität. Weil sie viel Gemeinsames mit den Vögeln haben, gelten die Libellen auch als die Insekten der Ornithologen. Aber was ist es, das uns an diesen Tieren so fasziniert? Der Referent hat sich seit seiner Jugend mit Libellen beschäftigt und führt uns anhand von Bildern in das Leben dieser spannenden Insekten ein. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Wildpflanzen und Heilpflanzen vor
unserer Haustür
Exkursion mit Sarah Zehnder
Freitag, 14. Juni 2024, 19.00–21.00

Treffpunkt und Details werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Wir leben inmitten einer Vielzahl von Heilpflanzen mit unschätzbarem Wert für unsere Ernährung und Gesundheit. Auf unserem Spaziergang lehrt uns Sarah, welche Pflanzen zur Heilung und Nahrung verwendet werden können. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bitte bis 12. Juni an veranstaltungen@nvr.ch. Berücksichtigung der Anmeldungen nach deren Eingang.

Der Anlass ist öffentlich und kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

ENGEL&VÖLKERS

Vertrauenssache!

Immobilienverkauf ist mehr
als nur eine Transaktion.

USTER
T +41 43 544 73 00
engelvoelkers.com/uster



BRÄGGER

SCHREINEREI / HOLZBAU GmbH

Tobelstrasse 4, 8632 Tann

079 757 74 50

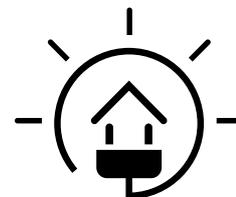
www.braegger-gmbh.ch

braegger.gmbh@bluewin.ch

- Anbauten
 - Umbauten
 - Küchenrenovationen
 - Fenstersanierungen
 - Sämtliche Reparaturen
- Alles aus einer Hand!**

Brauchen Sie
Power?

INNOVATIV
HEUTE & MORGEN



HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

BIBLIOTHEK RÜTI ZH DÜRNTEN

wissen & begegnen

BIBLIOTHEK RÜTI DÜRNTEN

Spitalstrasse 6 8630 Rüti
055 536 15 65
bibliothek@rueti.ch
www.rueti.ch/bibliothek

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi und Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Do 9.00 – 19.00 Uhr, Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Kommende Veranstaltungen der Bibliothek



Freitag, 8. März von 19.15 bis ca. 20.45 Uhr
für Kinder ab sechs oder acht Jahren

Die Bibliothek zeigt einen Kinderfilm. Der Titel kann in der Bibliothek angefragt werden. Anmeldung bis 6. März an bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65 (wird nur bei genügender Anzahl durchgeführt) Keine Kosten für den Film, es kann Popcorn und Wasser gekauft werden.

Weitere Daten: 27. September

BIBLIOWEKKEND 22 – 24.03.2024

Zu Tisch!
Ihre Bibliothek
macht mit.



Freitag, 22. März

Frauenkino von 19.15 bis ca. 20.45 Uhr
Im Rahmen des nationalen Biblioweekends unter dem Motto «Zu Tisch!» zeigt die Bibliothek einen aktuellen Film zum Thema. Der Filmtitel kann in der Bibliothek angefragt werden.

Keine Kosten für den Film.

Im Anschluss wird ein Apéro für Fr. 20.–/p.Person angeboten (bei der Reservation buchen).

Anmeldung bis Montag, 18. März
an bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65

Samstag, 23. März, mit Silvia Tavernini, ab 11 Jahren
Kreative Schreibwerkstatt «Zu Tisch!»
von 11.00 bis 13.00 Uhr

Im Rahmen des nationalen **Biblioweekends** findet die kreative Schreibwerkstatt unter dem Motto «Zu Tisch!» statt. Die Bibliothek bietet eine Fülle von Anregungen. Lassen Sie sich überraschen, wie sich auf spielerische Weise mit Leichtigkeit Zugänge zur eigenen Kreativität auf tun: **Ausprobieren, fabulieren, fantasieren macht Spass!** Freiwillig: einander aus den entstandenen erheiternden, schrägen, tiefgründigen, bezaubernden Kurztexten etwas vorlesen. **Bitte mitbringen: Neugierde, Notizheft und Stift.** Vorkenntnisse sind nicht nötig.

onlinetreff @ bibliothek

Montag, 25. März, von 14.15 bis 15.15 Uhr

Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Sie zeigen Ihnen, wie Sie Informationen im Internet finden, eine App laden oder ähnliche kleine digitale Alltagsprobleme meistern. Es handelt sich nicht um einen Kurs. Ein Drucker ist vorhanden. Keine Kosten und keine Anmeldung.



Informationen: **Remco Egolf**, Altersbeauftragter,
altersbeauftragte@rueti.ch, 055 251 32 77
oder **Esther Frischknecht**, Leiterin Bibliothek,
esther.frischknecht@rueti.ch, oder 055 536 15 60

Weitere Daten: 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 26. August,
30. September, 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember

LEA Leseklub®

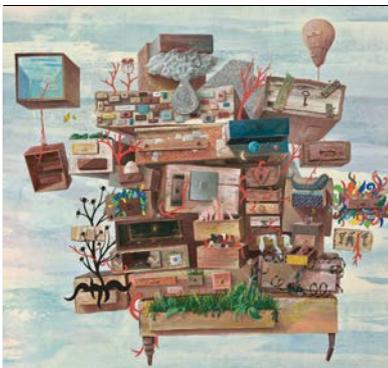
Freiwillige Mitlesende für den inklusiven LEA-Leseklub gesucht!

LEA steht für **Lesen Einmal Anders**. Erwachsene Menschen mit und ohne Beeinträchtigung lesen gemeinsam regelmässig in der **Bibliothek Rüti Dürnten** Bücher und Texte in «einfacher Sprache».

Start: Dienstag, 4 Juni von 17.15 bis 18.15 Uhr, danach jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.

Bei Interesse bitte melden bei: **Esther Frischknecht**, Leiterin Bibliothek,

esther.frischknecht@rueti.ch, oder 055 536 15 60



«Bilder und die 1000 Worte» Eine barrierefreie Bilderausstellung von SCHLAFENDEHUNDEWECKEN.

Die Ausstellung findet im Rahmen der Nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt.

Vernissage 25. Mai, 11 bis 15 Uhr in der
Bibliothek Rüti ZH, Spitalstrasse 6, 8630 Rüti ZH.

Ausstellungsdauer: 25. Mai bis 6. Juli.
Beachten Sie die Öffnungszeiten der Bibliothek.

Infos zu diversen weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.rueti.ch/freizeit-kultur/bibliothek/veranstaltungen.html/381>

CHRONIK RÜTI ZH



erinnern & erforschen

muse Um zürich museen der region zürich



Der neue **muse-um-zürich**-Museumsführer ist **ab 20. März** in neuer Auflage in der Chronik erhältlich. Über 100 Museen im Kanton Zürich werden darin kurz beschrieben. Eine tolle Auflugs-idee für die ganze Familie.

100 x MUSEUM UM ZÜRICH

Die Museen der Region Zürich präsentieren faszinierende und sehr vielfältige Themen wie: **Geschichte, Technik, Natur und Kunst**. Neben Sonderausstellungen und Veranstaltungen sind Museen auch der ideale Ort für private Anlässe.

Voravis: Fägswiler Spaziergang

Wer war noch nicht, wer will nochmal?

Am **2. und 9. Juni** werden wieder **Fägswiler-Geschichten** erzählt. Fägswil von einer anderen Seite kennen lernen. Örtlich wie auch geschichtlich. Anschliessend mit kleinem Apéro.

Ticketvorverkauf:

Buchladen **wörternest**, Klosterhof Rüti
woerternest@schulerbuecher.ch,
055 241 20 40

Start und Ende: Schulhaus Fägswil
Beginn: 16.00 Uhr

GEMEINDE CHRONIK

Amthofstrasse 4
8630 Rüti
055 240 81 01
chronik@rueti.ch
www.rueti.ch/kultur

*** Demenzfreundlicher Anlass**

**** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage**

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau	Montag, 16.45–17.30 Mittwoch, 17.10–19.10 Mittwoch, 19.15–20.00	Active Backademy Aquawell Aquajogging	Schulhaus Ferrach Schwimmhalle Widacher Schwimmhalle Widacher	Auskunft und Anmeldung Rheumaliga Zürich 044 405 45 55 www.rheumaliga.ch/zza
Pro Senectute Kanton Zürich	Montag, 16.00–16.50 Jeden 3. Dienstag oder Donnerstag im Monat	Everdance Wandergruppe 1a 4–5 Std.	Tanz-Center Rüti Gemäss Ausschreibung	Margrit Nagel, 044 942 13 13 Peter Pandiani, 055 240 83 01 peter.pandiani@gmail.com Ruth Gfeller, 055 240 13 62 Annemarie Kessler, 079 332 16 31 Kurt Mächler, 079 229 68 64
	Jeden 1. Dienstag oder Donnerstag im Monat	Wandergruppe 1 b 3–3½ Std.	Gemäss Ausschreibung	Ch. Luchsinger 055 240 82 58 garwied@bluewin.ch Ursi Guthmann, 055 244 17 35, Kurt Mächler, 079 229 68 64
	Mittwoch, 14.00–15.00	Tanzen im Sitzen Auf dem Stuhl sitzend trainieren wir den ganzen Körper zu Musik	Tanz-Center Rüti	Anmeldung an Pro Senectute Zürich, 058 451 51 36
	Donnerstag	Velogruppe Wald/Rüti	Gemäss Ausschreibung	Fritz Gafner, 055 246 36 10
Verein Erwach- senen-Rhythmik, Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Dienstag (ausser wäh- rend den Schulferien) 10.00–10.50	Rhythmikkurs: Café Balance Körperliche Übungen ausgeführt im Rhythmus zu improvisiert gespielter Musik Gratis schnuppern möglich.	Amthaus Rüti, 3. Stock	Alfred Boehm, 079 631 49 19 alfredboehm@hotmail.com
Gemeinde Rüti + Freiwillige **	Dienstag 9.00 Uhr	Zäme go laufe Gemeinsames Spazierwandern, mal gemüt- lich, mal zülig.	Unterschiedliche Treff- punkte www.zamegolaufe.ch	Mägi Klantschnik, 079 246 21 66 klantschnik58@gmail.com
Gemeinde Rüti + Freiwillige	Dienstag, 14.00 Uhr (bei Regen: Donners- tag 14.00)	Pétanque Ähnlich wie Boccia-Spielen: Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Pavillon Schlossberg, Eschenmattstrasse 32	Altersbeauftragter 055 251 32 77 alter@rueti.ch
	Mittwoch, 09.00–10.00	Gymnastik vital	Pfarrzentrum Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 10.15–11.15	Gymnastik leicht	Pfarrzentrum Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 13.40–14.40	Aqua Gymnastik (Aqua-Fitness), unverbind- liches und kostenloses Schnuppern möglich	Schwimmhalle Schulhaus Lindenberg	Damaris Dändliker, 076 586 31 61 aqua.damaris@gmail.com
	Donnerstag, 09.00– 10.15	Walking (gemütliches Gehen)	Fussballplatz (Garderobe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00– 10.15	Walking (schnelles Gehen)	Fussballplatz (Garderobe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00– 10.00	Gymnastik vital	Pfarrzentrum Tann	Claudia Büchi, 076 585 04 57
	Donnerstag 10.30–11.30	Gymnastik leicht	Alterssiedlung Eichlinde	Claudia Büchi, 076 585 04 57
Pro Senectute	Mittwoch 14.00–15.30	English Conversation	Amthaus	Ulrich Hofmann, 055 240 37 64
Pro Senectute Kanton Zürich, ref. und kath. Kirchen Rüti und Gemeinde Rüti	Donnerstag, 7.3 14.00	Seniorenbühne Zürich: Die alti Klicke (von Maya Gmür, Regie Rita Kälin) Erleben Sie die fesselnde Geschichte eines bevorstehen- den Klassentreffens im Theater! Verschiedene Lebenswege, Interessen und Persönlichkeiten prallen aufeinander, während die Spannung steigt. Eine emotionale Reise in die Vergan- genheit, die Sie nicht verpassen sollten.	Löwensaal Rüti, Dorfstrasse 22	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 10.3. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige beglei- ten den Anlass. Bitten anmelden mit dem Vermerk «Seniorenmittagstisch» bis spätes- tens Freitag, 10.00 Uhr, vor dem Mittagstisch, Telefon 055 250 75 60.	Zentrum Breitenhof Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch

*** Demenzfreundlicher Anlass****** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage**

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Pro Senectute Kanton Zürich	Dienstag, 19.3. 14.00–16.00	Erzählcafé 5.–	Alterssiedlung Eichlinde	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Gemeinde Rüti *	Freitag, 22.3. 15.00–16.00	«zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaa, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute Kanton Zürich	Montag, 25.3. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute Kanton Zürich	Donnerstag, 28.3. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@outlook.com
Gemeinde Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 14.4. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Bitte anmelden mit dem Vermerk «Seniorenmittagstisch» bis spätestens Frei- tag, 10.00 Uhr, vor dem Mittagstisch, Telefon 055 250 75 60.	Zentrum Breitenhof Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti *	Freitag, 19.4. 15.00–16.00	«zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaa, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute Kanton Zürich	Dienstag, 23.4. 14.00–16.00	Erzählcafé 5.–	Alterssiedlung Eichlinde	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Pro Senectute Kanton Zürich	Donnerstag, 25.4. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@outlook.com
Gemeinde Rüti, Pro Senectute Kanton Zürich	Montag, 29.4. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti *	Montag, 29.4. 14.30–16.30	«Josefinas Tanzcafé»	Zentrum Breitenhof	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 12.5. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Bitte anmelden mit dem Vermerk «Seniorenmittagstisch» bis spätestens Frei- tag, 10.00 Uhr, vor dem Mittagstisch, Telefon 055 250 75 60.	Zentrum Breitenhof Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute Kanton Zürich	Dienstag, 21.5. 14.00–16.00	Erzählcafé 5.–	Alterssiedlung Eichlinde	Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute Kanton Zürich	Montag, 27.5. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Donnerstag, 30.5. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@outlook.com
Gemeinde Rüti *	Freitag, 31.5. 15.00–16.00	«zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaa, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch

Impressum

Textbeiträge und Inseratebestellungen: Redaktion «Rütner», Kurt Landolt, Talacherstr. 19, 8630 Rüti, Tel. 055 240 76 03, E-Mail: kurt.landolt@bluewin.ch

Redaktionsteam: Urs Attinger, Annette Fehlmann, Peter Feucht, Susanna Frick, Susi Hofmann, Paul Kluser, Larissa Läubli, Alex Schüpbach, Christine Schüder, Ursula Stämpfli, Silvia Sturzenegger, Marianne Weder, Marcel Vollenweider

Die unterzeichnenden Autoren sind für ihre Artikel und die darin geäusserten Meinungen verantwortlich.

Die Redaktion muss nicht gleicher Meinung sein.

Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich

Nächste Ausgabe: 31. Mai 2024 **Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge:** Freitag, 17. Mai 2024

Sonntag **24.** März

Dan White's Kinderzaubershow

Dan White kombiniert in seiner Kinderzaubershow Zauberei mit lustiger Kinder-Comedy und Bauchreden. Leuchtende Kinderaugen und lachende Gesichter sind garantiert.

Kaum jemand kann so ein Lachen auf die Gesichter seiner kleinen Zuschauer zaubern wie Dan. Der Zauberkünstler mit dem sprechenden Seehund hat Charme und Witz und einen Zauberstab.

Um ehrlich zu sein, hat er mehrere Zauberstäbe. Denn jeder Zauberstab hat einen eigenen Willen und eine besondere Aufgabe. Das muss man gesehen haben!

www.danwhite.ch



Dan White Magic und Comedy Kinderzaubershow

Löwensaal Rütli

Sonntag, 24. März, 14 Uhr

Türöffnung 13.45 Uhr

Eintritt: Kinder Fr. 10.–
Erwachsene Fr. 15.–

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Rütli
055 251 40 40

Sonntag **2.** Juni

Kapelle Nogler «Unerhörte Volksmusik»

Ausgehend von einem Foto der **Engadiner Kapelle Johannes Nogler**, das 1913 in Scuol aufgenommen wurde, lässt die neugegründete Kapelle Nogler die alten Melodien aus Ardez neu aufleben. «Die Originalbesetzung mit zwei Geigen, kleiner Klarinette und Kontrabass wirkt, leicht verändert, bis in unsere Zeit.»

Da drei der heutigen Musikanten Mitglieder des **Tonhalle-Orchesters Zürich** sind, steht auch die Frage im Raum, ob die Urquelle zu **Beethovens 5. Sinfonie** tatsächlich in der Schweizer Volksmusik liegt? Das würde ja heissen – ein Plagiat?

Clarigna Küng ist eine der versiertesten Geigerinnen und Jodlerinnen aus **Appenzell** und erweitert das Repertoire der Kapelle Richtung Alpstein. Der **Appenzeller Naturjodel** ist gesungene Musik ohne Text und wird oft instrumental gespielt. In unserer Zeit wird ja Unterhaltungsmusik fast ausschliesslich gesungen und basiert auf Texten. Lässt sich denn die heutige Pop-Musik auch rein instrumental spielen, und das in einer Engadiner Besetzung aus dem 19. Jahrhundert?

Besetzung: **Clarigna Küng**, Violine, **Florian Walsler**, Klarinette,
Johannes Gürth, Viola, **Peter Kosak**, Kontrabass.

Kapelle Nogler Unerhörte Volksmusik

Privatgarten Trümmenweg 36a, Rütli

Sonntag, 2. Juni / 19 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 18.30 Uhr
Eintritt: Erwachsene Fr. 25–
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre Fr. 15.–
Beschränkte Platzzahl,
Reservation erforderlich
Vorverkauf: **Buchladen wörterNest**
woerternest@schuelbuecher.ch
oder 055 241 20 40

Ausweichdatum b. schlechtem Wetter:
Sonntag, 16. Juni / 19 Uhr

Ausweichspielort b. schlechtem Wetter
am 16. Juni: **Amthausaal Rütli**

Im Zweifelsfall Auskunft am Konzerttag
ab 16 Uhr: 076 525 57 35



SALON BENATZKY CLASSICS

Salon Benatzky
Werkstrasse 43a 8630 Rütli
055 251 55 55
www.benatzky.ch info@benatzky.ch

Sonntagsmatinée, 3. März, 11:00 Uhr Lassen Sie sich verzaubern von den Musikern der Extra-Klasse und dem Sound einer Ex-Kreisler Violine von Antonio Stradivari (1721)



Konzert-Matinée mit **Stefan Tarara** (Violine) und **Ana Silvestru** (Piano)

Sie hören:
César Franck (1822–1890) – **Sonate für Violine und Klavier A-Dur op.120**
Richard Strauss (1864–1949) – **Violinsonate Es Dur op. 18**



Anmeldung erwünscht: Salontische, MIT Platzreservation – Konzertstuhlung OHNE Platzreservation

Eintritte frei, Kollekte unter benatzky.ch finden Sie weitere Informationen. **Gratisparkplätze** vor Migros Do-It Garden und Parkdeck



Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung	Organisator
01.03.24 20.30	Sternenkeller	Peter Spielbauer «Das grosse Wullu Wullu» Philosokomik	Verein Sternenkeller
03.03.24 09.30	Kulturbeiz Sternen	Lucy & The Heartbreakers Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
07.03.24 14.00	Im Saal des Restaurants Löwen	Seniorenbühne Zürich: Die alti Klicke Erleben Sie die fesselnde Geschichte eines bevorstehenden Klassentreffens im Theater!	Gemeinde Rütli Altersbeauftragter
09.03.24 20.00	KMM Kulturzentrum Dürnten	60 Jahre Pippo Pollina – Jubiläums-Tour Solo in concerto Siehe Seite 39.	Kultur Dürnten
09.03.24 20.30	Sternenkeller	Klaus Egger Trio Konzert	Verein Sternenkeller
09.03.24 13.10	Landgasthof Schloss Grynau	17. Frühlingskegeln Kegeln und Nachtessen	Gashahne-Club Rütli
10.03.24 16.00	Sternenkeller	Minitheater Hannibal «Der Doktor mit den vielen Tieren» Kindertheater ab 5 bis 105 Jahre	Verein Sternenkeller
11.03.24 19.00	Im Löwensaal	Informationsanlass Startklar Im August 2025 kommt Ihr Kind in den Kindergarten. Wir informieren Sie über das Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten.	Gemeinde Rütli
15.03.24 19.00	Sternenkeller	Konzernverantwortung Film Vorführung mit Diskussion	Ortsgruppe Rütli/Dürnten Koalition Konzernverantwortung
16.03.24 20.30	Sternenkeller	«Aeberli/Grob go No Go's» Spoken Word, Musik und Theater	Verein Sternenkeller
16.03.24 14.00	Parkplatz Rekrutierungszentrum Rütli	Pfadi Schnuppernachmittag Möglichkeit in der Pfadi zu schnuppern	Pfadi Paprika
20.03.24 14.00	Löwensaal Rütli	Kinderkleider-Börse Siehe Seite XX.	Verein FamilienNetzRütli
22.03.24 20.30	Sternenkeller	Duach (IRL) Konzert	Verein Sternenkeller
24.03.24 19.30	Sternenkeller	Sündiger Sonntag Die einzigartige offene Bühne im Zürcher Oberland	Verein Sternenkeller
24.03.24 09.00	Mehrzweckhalle Blatt in Tann	Brunchkonzert Es erwartet Sie ein reichhaltiges Buffet sowie ein abwechslungsreiches musikalisches Programm.	Sinfonisches Blasorchester «Helvetia» Rütli-Tann
28.03.24 20.30	Sternenkeller	Die Schönholzers Das neue Soloprogramm von Markus Schönholzer	Verein Sternenkeller
01.04.24 17.00	reformierte Kirche Rütli	Orchesterkonzert «Lanchas» Siehe Seite 60.	orchester le phénix
05.04.24 20.30	Sternenkeller	Pedro Lenz «Chöit ders eso näh» und «Isch das aues?» Kolumnenlesung	Verein Sternenkeller
06.04.24 09.00	Amthofplatz und Kirche	Velobörse 2024 Am Samstag, 6. April 2024, findet von 9–15 Uhr, zum neunten Mal die Rütner Velobörse auf dem Amthausplatz statt. In Zusammenarbeit mit dem Velogeschäft Kurcz, Harry's Bike-Shop und einem grossen Helferteam werden gebrauchte Velos von Privatpersonen angeboten.	Ref. Kirche Rütli
07.04.24 09.30	Kulturbeiz Sternen	Larkin Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
13.04.24 20.30	Sternenkeller	Les Trois Suisses «Beiz» TRY OUT ihres neuen Programms	Verein Sternenkeller
14.04.24 08.00	Treffpunkt: Gemeindehaus Rütli	NVR Exkursion: Vögel im Siedlungsgebiet Siehe Seite 66.	Naturschutzverein Rütli NVR
19.04.24 20.30	Sternenkeller	Noti Wümié «Sorry zäme» Konzert	Verein Sternenkeller
06.05.24	Turnhalle Widacher	Fit für Alle Der Turnverein Rütli bietet jeden Montagabend ausgenommen zur Ferienzeit ein Fitness für alle an.	Turnverein Rütli
16.05.24 19.30	Treffpunkt: Sekundarschule Rütli, Zentrum	NVR Exkursion: Libellen – Juwelen unserer Gewässer Siehe Seite 66.	Naturschutzverein Rütli NVR

Meier

Treffpunkt für Gartengiesser

Hol dir den Frühling

Entdecke das Frühlingsparadies mit der grössten Pflanzenauswahl in der Region und eigener Gärtnerei. Und profitiere von vielen Frühlingsaktionen auf Gartenzubehör, attraktiven Gartenkursen und Events. Für die kleine Pause zwischendurch lädt unser Café und Restaurant mit Sonnenterrasse ein. Einfach zum Wohlfühlen.



www.gartencenter-meier.ch/fruehling

Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten | Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr